IMT Nuremberg Archives

H – 1502 A-I

International Court of Justice

H1502 – 0001

364-373

H-1502 (a-i)

H1502 – 0002

CCCP- 364

S.S.S.R.

H-1502a

JUGOSLOVENSKI DOKUMENAT

J/ 39 a

A 083529

H1502A-0001

H1502A-0002

1 page

H1502A-0003

S.S.S.R.- 364

J/ 39 a

DOPUNSKO SAOPSTENJE

U vezi dokumenta J/39 (S.S.S.R. 303) jugoslovenska Drzavna komisija za utvrdjivanje zlocina okupatora i njihovih pomagaca u Beogradu saopstava da su dokumentima, saslusanjima i fotosnimcima, koji se nalaze u arhivi Drzavne komisije u Beogradu, utvrdjene sledeće cinjenice:

1) Nemci su do temelja unistili Narodnu biblioteku u Beogradu i zapalili stotine hiljada knjiga i rukopisa, - osnovni fond srpske kulture.

2) Nemci su potpuno unistili 78 naucnih instituta i laboratorija beogradskog Univerziteta, a 41 delimicno opljackali ili unistili. Bes Nemaca kod unistavanja ovog najviseg centra srpske kulture vidi se vrlo karakteristicno po tome, sto su nacisticki profesori u oficirskim mundirima pucali iz pistolja u knjige sa demokratskim ili patriotskim sadrzajem, koje su se nalazile na policama instituta beogradskog Univerziteta.

3) Odelenja Drzavne akademije likovne umetnosti na Kolarcevom Univerzitetu do temelja su unistena.

4) Hiljade skola, crkava i manastira u Jugoslaviji unistene su, spaljene ili opljackane.

Beograd, 25 januara 1946.

Pretsednik
Drzavne komisije,
(Dr.Dusan Nedeljković)
profesor Univerziteta.

INTERNATIONAL MILITARY TRIBUNAL
NURNBERG, GERMANY
USSR Exhibit 364
Filed Feb 21, 1946

A083530

Filed Nov 22 1946

Международный военный трибунал

H-1502 b

ДОКУМЕНТЫ ОБВИНЕНИЯ

ПО ДЕЛУ №

365

Главный обвинитель
от СССР

16

СССР № 365

365

A 083531

H1502B-0001

H1502B-002

16 pages

H1502B-002A

USSR-365
Streng vertraulich!

MITTEILUNGEN

DES BEAUFTRAGTEN FÜR DEN VIERJAHRESPLAN

DER GENERALBEVOLLMÄCHTIGTE FÜR DEN ARBEITSEINSATZ

BERLIN W 8, MOHRENSTRASSE 65

ERSCHEINT NACH BEDARF

Nr. 1 *Berlin den 1. Mai* *1942*

Erlaß des Führers über den Generalbevollmächtigten für den Arbeitseinsatz vom 21. März 1942

Die Sicherstellung der für die gesamte Kriegswirtschaft, besonders für die Rüstung erforderlichen Arbeitskräfte bedingt eine einheitlich ausgerichtete, den Erfordernissen der Kriegswirtschaft entsprechende Steuerung des Einsatzes sämtlicher verfügbaren Arbeitskräfte einschließlich der angeworbenen Ausländer und der Kriegsgefangenen sowie die Mobilisierung aller noch unausgenutzten Arbeitskräfte im Großdeutschen Reich einschließlich des Protektorats sowie im Generalgouvernement und in den besetzten Gebieten.

Diese Aufgabe wird Reichsstatthalter und Gauleiter Fritz Sauckel als Generalbevollmächtigter für den Arbeitseinsatz im Rahmen des Vierjahresplans durchführen. In dieser Eigenschaft untersteht er dem Beauftragten für den Vierjahresplan unmittelbar.

Dem Generalbevollmächtigten für den Arbeitseinsatz stehen zur Durchführung seiner Aufgaben die zuständigen Abteilungen III (Lohn) und V (Arbeitseinsatz) des Reichsarbeitsministeriums und dessen nachgeordnete Dienststellen zur Verfügung.

Führer-Hauptquartier, den 21. März 1942.

DER FÜHRER
ADOLF HITLER

Der Reichsminister und Chef der Reichskanzlei
Dr. Lammers

Der Chef des Oberkommandos der Wehrmacht
Keitel

INTERNATIONAL MILITARY TRIBUNAL
NURNBERG, GERMANY
USSR Exhibit 365
Filed Feb 22, 1946

A 083532

H15028-0003

ANORDNUNG DES BEAUFTRAGTEN FÜR DEN VIERJAHRESPLAN

zur Durchführung des Erlasses des Führers über einen Generalbevollmächtigten für den Arbeitseinsatz

Vom 27. März 1942

In Ausführung des Erlasses des Führers über einen Generalbevollmächtigten für den Arbeitseinsatz vom 21. März 1942 (Reichsgesetzbl. I S. 179) ordne ich folgendes an:

1. Meine Geschäftsgruppen Arbeitseinsatz (Runderlaß vom 22. Oktober 1936/St. M. Dev. 265) werden aufgelöst. Ihre Aufgaben (Beschaffung und Verteilung der Arbeitskräfte, Regelung der Arbeitsbedingungen) übernimmt der Generalbevollmächtigte für den Arbeitseinsatz, der mir unmittelbar untersteht.
2. Dem Generalbevollmächtigten für den Arbeitseinsatz obliegt es, die Arbeitsbedingungen (Lohnpolitik) der im Reichsgebiet eingesetzten Arbeitskräfte nach den Erfordernissen des Arbeitseinsatzes zu regeln.
3. Der Generalbevollmächtigte für den Arbeitseinsatz ist ein Organ des Vierjahresplans. Soweit neues Recht zu setzen oder bestehendes zu ändern ist, hat er mir entsprechende Vorschläge zu machen.
4. Dem Generalbevollmächtigten für den Arbeitseinsatz stehen zur Durchführung seiner Aufgaben die mir vom Führer übertragenen Weisungsrechte an die Obersten Reichsbehörden, ihre nachgeordneten Dienststellen, sowie an die Dienststellen der Partei und ihrer Gliederungen und angeschlossenen Verbände, an den Reichsprotektor, den Generalgouverneur, die Militärbefehlshaber und Chefs der Zivilverwaltungen zur Verfügung.

Anordnungen und Weisungen von grundsätzlicher Bedeutung sind mir vorher vorzulegen.

Berlin, den 27. März 1942

Der Beauftragte für den Vierjahresplan

Göring

Reichsmarschall

DAS PROGRAMM DES GENERALBEVOLLMÄCHTIGTEN FÜR DEN ARBEITSEINSATZ,

herausgegeben am Geburtstag des Führers 1942

Am Heldengedenktag 1942 hat der Führer dem deutschen Volk den in der Geschichte gewaltigsten und härtesten Einsatz deutschen Soldatentums offenbart. Neben der heldenhaften und siegreichen Bewährung gegenüber einem an Zahl und Material unerhört überlegenen und mit dem Mute der höchsten Verzweiflung und bestialischer Brutalität kämpfenden Gegner steht das Ertragen von in der Geschichte beispiellosen Härten eines seit 140 Jahren nicht mehr dagewesenen, an Kälte, Eis, Schnee und Sturm unübertroffenen schweren Winters. Das Überwinden der mit einem solchen Klima und so außergewöhnlich schlechten Wetterbedingungen verbundenen unerhörten Schwierigkeiten erhob unsere Soldaten an der Ostfront, gemessen an den bisherigen menschlichen und soldatischen Leistungen aller Zeiten — man darf es ohne Übertreibung sagen — zu Übermenschen.

Diese Soldaten haben es nun verdient, daß die Heimat sich zu einer ähnlichen gewaltigen Konzentration ihrer Kräfte emporreißt, um den endgültigen, vollständigen und schnellsten Sieg zu ermöglichen.

Alle damit verbundenen Belastungen und nötigen weiteren Einschränkungen, selbst in der Ernährung, müssen gerade in Berücksichtigung des Vorbildes der Soldaten mit stolzer Entschlossenheit ertragen werden.

Unsere Großdeutsche Wehrmacht hat ein Übermaß an Heldentum, Durchhalten und Überwinden an der Ostfront, in Afrika, in der Luft und auf den Meeren bewiesen. Um ihren Sieg auf alle Fälle zu gewährleisten, gilt es nun, ihr noch immer mehr und bessere Waffen, Material und Munition durch eine nochmals gesteigerte Anstrengung und Leistung des ganzen deutschen Volkes, d. h. aller schaffenden Arbeiter der Stirn und der Faust, der Frauen und der ganzen deutschen Jugend, sicherzustellen.

Auf diese Weise wird die deutsche Heimat entscheidend dazu beitragen, damit alle Hoffnungen unserer Gegner, ihre vollkommene und end-

A 083533

H1502B-0004

gültige Niederlage noch einmal abzuwenden, zuschanden gemacht werden.

Der Zweck des gigantischen neuen Arbeitseinsatzes ist nun, alle jene reichen und gewaltigen Hilfsquellen, die uns das kämpfende Heer unter der Führung Adolf Hitlers in so überwältigend reichem Ausmaß errungen und gesichert hat, für die Rüstung der Wehrmacht und ebenso für die Ernährung der Heimat auszuwerten. Die Rohstoffe wie die Fruchtbarkeit der eroberten Gebiete und ebenso deren menschliche Arbeitskraft sollen durch den Arbeitseinsatz vollkommen und gewissenhaft zum Segen Deutschlands und seiner Verbündeten ausgenutzt werden.

Trotz der Tatsache, daß die meisten deutschen arbeitsfähigen Menschen in der anerkennenswertesten Weise ihre Kräfte für die Kriegswirtschaft bereits eingesetzt haben, müssen unter allen Umständen noch erhebliche Reserven gefunden und freigemacht werden.

Die entscheidende Maßnahme, dies zu verwirklichen, ist der einheitlich geregelte und gesteuerte Arbeitseinsatz der Nation im Kriege.

Um dieses Ziel zu erreichen, müssen folgende Grundsätze aufgestellt und durchgeführt werden:

A. Alle zur Zeit laufenden wichtigen Fertigungsprogramme dürfen durch neue Maßnahmen unter keinen Umständen gestört, sondern sollen vielmehr noch gesteigert werden.

B. Alle Forderungen des Führers, des Herrn Reichsmarschalls des Großdeutschen Reiches und des Ministers für Bewaffnung und Munition sind schnellstens zu erfüllen. Die hierfür fehlenden Arbeitskräfte müssen in Deutschland selbst und in den besetzten Gebieten freigemacht und zur Verfügung gestellt werden.

C. Ebenso unaufschiebbar ist die Aufgabe, Saat und Ernte des deutschen Bauerntums und aller unter deutscher Kontrolle stehender europäischer Gebiete mit dem Ziel höchster Erträge zu sichern. Die fehlenden Landarbeiter müssen schnellstens bereitgestellt werden.

D. Ein Versorgungsprogramm für die lebensnotwendigsten Bedarfsgüter für das deutsche Volk soll gewährleistet bleiben.

Die Verwirklichung dieser Grundsätze für den Arbeitseinsatz erfordert:

1. das Zusammenspiel aller Kräfte der Partei, der Wirtschaft und des Staates unter einheitlicher Lenkung;
2. den besten Willen aller deutschen Menschen;
3. die umfassendsten Maßnahmen, um allen eingesetzten deutschen Arbeitern und Arbeiterinnen das höchste Vertrauen zur Gerechtigkeit in der Behandlung ihres persönlichen Schicksals und ihrer Entlohnung, ebenso wie die im Kriege bestmögliche Fürsorge für ihre Gesundheit und Unterbringung zu geben;
4. die schnellste und bestmögliche Lösung der Frage des Frauen- und Jugendeinsatzes.

Soll das vom Führer gesteckte Ziel erreicht werden, so ist dies nur möglich durch die gleichzeitige und schnellste Anwendung zahlreicher verschiedener, aber den gleichen Zweck anstrebender Maßnahmen. Da aber jede derselben die andere nicht stören, sondern sie sinnvoll ergänzen muß, ist es unumgänglich notwendig, daß alle irgendwie an dieser entscheidenden Aufgabe beteiligten Dienststellen im Reich, seinen Gebieten und Gemeinden, in Partei, Staat und Wirtschaft nach einheitlichen Richtlinien verfahren.

So trägt der Arbeitseinsatz der Nation zur schnellsten und siegreichen Beendigung des Krieges außerordentlich bei. Er erfordert die letzte Kraft auch des deutschen Menschen in der Heimat. Für diesen deutschen Menschen, seine Erhaltung, seine Freiheit, sein Glück und die Verbesserung seiner Ernährung und Lebenshaltung wird dieser Krieg geführt.

Grundsätzliches

I. In den Gauen ist die Propaganda und Aufklärung des deutschen Volkes über die Notwendigkeit des Arbeitseinsatzes und die Durchführung wichtiger Maßnahmen zur Betreuung der eingesetzten Jugend und Frauen, ebenso die Obsorge für den Zustand von Lagern und Unterkünften, Aufgabe der Gauleiter der NSDAP.

Sie sichern ferner die engste und kameradschaftlichste Zusammenarbeit aller beteiligten Institutionen.

II. Vornehmste Pflicht des Generalbevollmächtigten, ja die einzige Voraussetzung für das Gelingen seines Auftrages ist, daß er sich

A083534

H1502B-0005

der vorbehaltlosen Mitarbeit und des Einvernehmens aller obersten Reichsstellen — besonders auch der Dienststellen der Wehrmacht —, deren Aufgabengebiete in diesen Auftrag hineinreichen, versichert.

III. Ebenso unerläßlich ist das Einverständnis aller Reichsleiter der Partei und ihrer Organisationen, besonders auch die Mitarbeit der Deutschen Arbeitsfront und der Einrichtungen der Wirtschaft.

IV. Der Generalbevollmächtigte für den Arbeitseinsatz wird daher mit einem allerkleinsten persönlichen Mitarbeiterkreis seiner Auswahl sich ausschließlich der vorhandenen Partei-, Staats- und Wirtschaftseinrichtungen bedienen und durch den guten Willen und die Mitarbeit aller den schnellsten Erfolg seiner Maßnahmen gewährleisten.

V. Der Generalbevollmächtigte für den Arbeitseinsatz hat daher mit Zustimmung des Führers und im Einvernehmen mit dem Herrn Reichsmarschall des Großdeutschen Reiches und dem Leiter der Partei-Kanzlei alle Gauleiter des Großdeutschen Reiches als seine Bevollmächtigten in den deutschen Gauen der NSDAP. eingesetzt.

VI. Die Bevollmächtigten für den Arbeitseinsatz bedienen sich in ihren Gauen ihrer zuständigen Dienststellen der Partei. Die Leiter der höchsten für ihren Gau zuständigen Dienststellen des Staates und der Wirtschaft beraten und unterrichten die Gauleiter hinsichtlich aller wichtigen Fragen des Arbeitseinsatzes.

Als besonders wichtig hierfür kommen in Frage:

der Präsident des Landesarbeitsamtes,
der Treuhänder der Arbeit,
der Landesbauernführer,
der Gauwirtschaftsberater,
der Gauobmann der Deutschen Arbeitsfront,
die Gaufrauenschaftsleiterin,
der Gebietsführer der Hitler-Jugend,
der höchste Vertreter der Inneren und Allgemeinen Verwaltung, insbesondere, wenn das Landeswirtschaftsamt zu seiner Zuständigkeit gehört.

(Umfaßt der Bezirk eines Landesarbeitsamtes mehrere Gaue, dann ist es zweckmäßig, daß der Präsident des betreffenden Landesarbeitsamtes den Gauleitern, in deren Gauhauptstadt kein Landesarbeitsamt vorhanden ist, seine nächsten und tüchtigsten Mitarbeiter so zur Verfügung stellt, daß die ständige Unterrichtung der Gauleiter über alle Maßnahmen der Arbeitseinsatzverwaltung auch dort gewährleistet bleibt.)

VII. Die vornehmste und wichtigste Aufgabe der Gauleiter der NSDAP. in ihrer Eigenschaft als Bevollmächtigte in ihren Gauen ist also die Sicherstellung des besten Einvernehmens aller am Arbeitseinsatz beteiligten Dienststellen ihres Gaues.

Es muß jedoch auf das strengste darauf geachtet werden, daß Hoheitsträger der Partei bzw. die Dienststellen der NSDAP., ihrer Organisationen, Gliederungen und angeschlossenen Verbände weder Funktionen übernehmen, für die nur Behörden des Staates, der Wehrmacht oder Institutionen der Wirtschaft zuständig sein und die Verantwortung übernehmen können, noch daß sie willkürlich sich in den Ablauf von Dienstgeschäften einmischen, für die sie nach dem Willen des Führers nicht zuständig sind.

Gelingt es aber durch die Mithilfe der Partei, in allen Gauen, Kreisen und Gemeinden alle deutschen Arbeiter der Stirn und der Faust von der hohen Bedeutung des Arbeitseinsatzes für die Kriegsentscheidung zu überzeugen, alle Männer, Frauen und die deutsche Jugend, die sich unter außergewöhnlich schwierigen Verhältnissen im Arbeitseinsatz befinden, auf das allerbeste hinsichtlich ihres leiblichen und seelischen Durchhaltevermögens zu betreuen und zu stärken, und gelingt es ferner durch die Mithilfe der Partei, den Einsatz der Kriegsgefangenen und der Zivilarbeiter und -arbeiterinnen fremden Blutes ohne Schaden für unser eigenes Volk, ja sogar zum größten Nutzen für unsere Kriegs- und Ernährungswirtschaft durchzuführen, dann ist der schwerste Teil der Aufgabe des Arbeitseinsatzes gelöst.

Die Aufgabe und ihre Lösung

(Um den Bedingungen der Geheimhaltung zu entsprechen, werden nachfolgend keine Zahlen genannt. Ich bitte trotzdem, überzeugt zu sein,

A 083535

H1502B-0006

daß es sich besonders zahlenmäßig um das größte Arbeiterproblem aller Zeiten handelt.)

A. Die Aufgabe:

1. Die Kriegslage hat die Einziehung neuer Soldaten zu allen Wehrmachtsteilen in gewaltigem Ausmaß notwendig gemacht.

   Das bedeutet

   a) die Herausnahme von Arbeitern aus allen gewerblichen Betrieben, vor allem auch von einer sehr großen Anzahl von Fachkräften aus kriegswichtigsten Rüstungswerken,

   b) ebenso die Herausnahme gerade jetzt unentbehrlicher Kräfte aus der Kriegsernährungswirtschaft.

2. Die Kriegslage erfordert aber auch die Durchführung des vom Führer über den bisherigen Stand hinaus gewaltig vergrößerten und verbesserten Rüstungsprogramms.

3. Die notwendigsten Bedarfsgüter des deutschen Volkes müssen im allernotwendigsten Umfang auch weiter produziert werden.

4. Die deutsche Hausfrau, insbesondere die Landfrau, darf besonders als Mutter durch den Krieg in ihrer Gesundheit nicht geschädigt, sie muß daher, wenn irgend möglich, sogar entlastet werden.

B. Die Lösung:

1. Alle Facharbeiter, die aus kriegswichtigen Betrieben zu den Fahnen einberufen werden, müssen sofort und unbedingt so ersetzt werden, daß in der Erzeugung kriegswichtigen Gerätes weder eine Stockung noch eine Minderung eintritt.

   Alle Arbeitseinsatzbehörden sind dafür verantwortlich, daß dieser Bedingung in jedem Falle Rechnung getragen wird.

   Aus den Reserven stillgelegter, weniger kriegswichtiger Betriebe und aus der stillgelegten Bauwirtschaft müssen daher die geeignetsten Kräfte herausgefunden und den Betrieben, aus denen Fachkräfte zur Fahne einberufen werden, acht Wochen vor der Einberufung in der Weise zugeteilt werden, daß ein jeder einberufene Facharbeiter seinen Ersatzmann gründlich einzuweisen und anzulernen vermag.

   Ebenso müssen alle übrigen, durch Stilllegungsaktionen freigewordenen Arbeiter, die nicht zum Ersatz von Fachkräften dienen, den Rüstungsbetrieben, insbesondere zur Auffüllung der Nachtschichten, ohne Zeitverlust zur Verfügung gestellt werden.

2. Arbeiter und Arbeiterinnen, die etwa durch Zerstörung oder Beschädigung ihrer Betriebe durch feindliche Luftangriffe frei werden, müssen genau so schnell der Rüstungsindustrie wieder zugeführt und eingesetzt werden.

3. Die Rüstungs- und Ernährungsaufgaben machen nun aber neben der totalen Erfassung aller deutschen Arbeitskräfte die Hereinnahme fremder Arbeitskräfte zur dringendsten Notwendigkeit.

   Ich habe daher das Transportprogramm, das ich bei der Übernahme meines Auftrags vorgefunden habe, sofort verdreifacht.

   Der Schwerpunkt dieses Transportes wurde zeitlich in die Monate Mai/Juni vorverlegt, so daß die Hereinnahme fremder Arbeitskräfte aus den besetzten Gebieten für eine vermehrte Produktion im Hinblick auf kommende Operationen des Heeres, wie auch für die landwirtschaftlichen Arbeiten im Sektor der deutschen Ernährungswirtschaft, noch unter allen Umständen wirksam werden kann.

   Alle schon in Deutschland befindlichen Kriegsgefangenen, sowohl aus den West- wie den Ostgebieten, müssen, soweit dies noch nicht geschehen ist, ebenfalls restlos der deutschen Rüstungs- und Ernährungswirtschaft zugeführt, ihre Leistung muß auf den denkbar höchsten Stand gebracht werden.

   Es ist zu betonen, daß trotzdem noch eine gewaltige Zahl fremder Arbeitskräfte ins Reich hereingenommen werden muß. Das größte Reservoir hierfür sind die besetzten Gebiete des Ostens.

   Es ist daher unumgänglich notwendig, die in den eroberten sowjetischen Gebieten vorhandenen Menschenreserven voll auszuschöpfen. Gelingt es nicht, die benötigten Arbeitskräfte auf freiwilliger Grundlage zu gewinnen, so muß unverzüglich zur Aushebung derselben bzw. zur Zwangsverpflichtung geschritten werden.

A 083536

H1502B-0007

Neben den schon vorhandenen, noch in den besetzten Gebieten befindlichen Kriegsgefangenen gilt es also vor allem, Zivil- und Facharbeiter und -arbeiterinnen aus den Sowjetgebieten vom 15. Lebensjahr ab für den deutschen Arbeitseinsatz zu mobilisieren.

Nach den vorhandenen Möglichkeiten kann dagegen aus den im Westen von Deutschland besetzten Gebieten Europas ein Viertel des Gesamtbedarfs an fremdländischen Arbeitskräften hereingenommen werden.

Die Hereinnahme von Arbeitskräften aus befreundeten oder auch neutralen Ländern läßt sich nur zu einem Bruchteil des Gesamtbedarfs ermöglichen. Hier kommen in erster Linie Fach- und Spezialarbeiter in Frage.

4. Um der deutschen Hausfrau, vor allem der kinderreichen Mutter sowie der aufs höchste in Anspruch genommenen deutschen Bauersfrau eine fühlbare Entlastung zuteil werden zu lassen und ihre Gesundheit nicht weiter zu gefährden, hat mich der Führer auch beauftragt, aus den östlichen Gebieten etwa 4—500000 ausgesuchte gesunde und kräftige Mädchen ins Reich hereinzunehmen.

5. Für die Sicherung der Frühjahrsbestellung ist auf Grund einer Vereinbarung mit dem Reichsjugendführer und den zuständigen Obersten Reichsbehörden der Einsatz der deutschen Jugend schulklassenweise gemeinsam mit Lehrern und Lehrerinnen vorgesehen. Die notwendigen Erlasse und Ausführungsbestimmungen sind bereits ergangen.

6. Von sehr großer Bedeutung ist der Arbeitseinsatz der deutschen Frau.

Nachdem ich die grundsätzliche Meinung sowohl des Führers als auch des Herrn Reichsmarschalls des Großdeutschen Reiches gründlich kennengelernt und durch eigene sorgfältigste Erkundigungen und Feststellungen dieses sehr schwere Problem gewissenhaft überprüft habe, muß ich grundsätzlich auf eine von Staats wegen vorgenommene Dienstverpflichtung aller deutschen Frauen und Mädchen für die deutsche Kriegs- und Ernährungswirtschaft verzichten.

Wenn ich auch selbst anfänglich und mit mir wohl der größte Teil der führenden Männer der Partei und der Frauenschaft aus bestimmten Gründen glaubte, eine Dienstverpflichtung der Frauen durchführen zu müssen, so sollten sich hier doch alle verantwortlichen Männer und Frauen aus Partei, Staat und Wirtschaft mit der größten Ehrfurcht, aber auch in tiefster Dankbarkeit der Einsicht unseres Führers Adolf Hitler beugen, dessen größte Sorge der Gesundheit der deutschen Frauen und Mädchen und damit der jetzigen und zukünftigen Mütter unseres Volkes gilt.

Alle die Gründe, die für meinen Entschluß ausschlaggebend gewesen sind, vermag ich hier nicht anzuführen. Ich bitte aber, mir als altem und fanatischem nationalsozialistischen Gauleiter zu vertrauen, daß eben letzten Endes die Entscheidung nicht anders ausfallen konnte.

Darüber, daß diese Entscheidung aber gegenüber den Millionen Frauen, die täglich unter sehr schweren Bedingungen sich im Kriegseinsatz in der Rüstungs- und Ernährungswirtschaft befinden, eine scheinbar sehr große Ungerechtigkeit und Härte bedeutet, sind wir uns alle vollkommen einig, wohl aber auch darüber, daß man ein Übel nicht dadurch verbessert, daß man es bis zur letzten Konsequenz verallgemeinert und über alle heraufbeschwört.

Die einzige Möglichkeit, die derzeitigen Härten und Ungerechtigkeiten zu beseitigen, besteht darin, daß wir den Krieg gewinnen und daß wir alsdann in die Lage kommen, alle deutschen Frauen und Mädchen aus allen Berufen, die wir dann als unfraulich und für unsere Frauen gesundheitsschädlich, die Geburtenzahl unseres Volkes gefährdend, das Familien- und Volksleben schädigend, betrachten müssen, herausnehmen.

Es gilt weiter zu überlegen, daß es eben ein ungeheurer Unterschied ist, ob eine Frau oder ein Mädchen schon frühzeitig an bestimmte Arbeiten in der Fabrik oder in der Landwirtschaft gewöhnt war und ob

A 083537

H1502B-0008

sie diese Arbeiten auch schon durchgehalten hat oder nicht.

Neben körperlichen Schädigungen müssen aber deutsche Frauen und Mädchen auch vor Schädigungen ihres Seelen- und Gemütslebens nach dem Willen des Führers unter allen Umständen bewahrt bleiben.

Insbesondere bei Massenverpflichtungen und -einsätzen könnte diese Bedingung des Führers wohl kaum erfüllt werden. Hier ist die deutsche Frau nicht ohne weiteres mit dem deutschen Soldaten vergleichbar. Hier ergeben sich innere Unterschiede zwischen Mann und Frau, die natur- und rassebedingt sind.

Im Hinblick auf unzählige Männer unseres Volkes, die als tapfere Soldaten an der Front stehen, und insbesondere auf die Gefallenen könnte eine solche Schädigung unseres gesamten Volkslebens durch hier drohende Gefahren auf dem Gebiet des Fraueneinsatzes nicht verantwortet werden.

Alle die vielen Millionen Frauen aber, die treu und fleißig innerhalb der deutschen Volkswirtschaft und besonders jetzt im Kriege eine wertvolle Arbeit leisten, verdienen die beste Fürsorge und Betreuung, die überhaupt denkbar ist. Ihnen gebührt ebenso wie unseren Soldaten und Arbeitern der größte Dank unserer Nation. Sie müssen durch die Arbeitsämter und Behörden bestens behandelt und ihre wirtschaftlichen und gesundheitlichen Belange möglichst großzügig berücksichtigt werden. Darauf legen sowohl der Führer als auch der Herr Reichsmarschall des Großdeutschen Reiches den größten Wert. Es wäre vollkommen falsch, Frauen, die z. B. einer Niederkunft entgegensehen, mit Strafen oder gar dem Gericht zu drohen — wie es leider schon geschehen ist —, wenn sie aus Beschwerden hieraus vor der üblichen Schonungsperiode einmal der Arbeit fernbleiben müssen. Trotzdem muß und wird es möglich sein, die unentbehrliche Arbeitsdisziplin aufrechtzuerhalten.

7. Eine letzte, aber nicht unerhebliche Reserve ergibt sich aus der Möglichkeit der persönlichen Leistungssteigerung eines jeden deutschen Arbeiters. Es wird die vornehmste Aufgabe der Partei und der Deutschen Arbeitsfront mit sein, diese Leistungssteigerung zu erreichen. Es besteht kein Zweifel darüber, daß der deutsche Arbeiter der Stirn und der Faust, wo er nur immer schaffen mag, unter den schwierigen Verhältnissen unserer heutigen Ernährung sich trotzdem dazu emporreißen wird.

Darin wird am überwältigendsten der Dank der deutschen Arbeiter in der Heimat gegenüber dem Soldaten an der Front zum Ausdruck kommen können, der in diesem harten Winter die allergrößten Strapazen und die furchtbarsten Entbehrungen und Härten auf sich genommen hat und über den Gegner deshalb siegreich geblieben ist.

In diesem Zusammenhang bleibt es auch dem Zusammenwirken von Partei, Staat und Wirtschaft vorbehalten, dafür zu sorgen, daß die gesundheitliche Betreuung in den Betrieben und das verständnisvolle Zusammenwirken von Krankenkassen und der deutschen Ärzteschaft es ermöglicht, den Krankheitsstand um 1% zu verbessern. Hier sei besonders auf das verdienstvolle Wirken der Betriebsärzte hingewiesen, deren verstärkter Einsatz für diese Aufgabe erreicht werden muß. Es ist dies im Gau Thüringen möglich gewesen. Für das ganze Reich würde eine solche allgemeine Verbesserung des Krankheitsstandes 200000 neue Arbeitskräfte bedeuten.

Gegen das Bummelanten-Unwesen muß an und für sich mit scharfen Mitteln eingeschritten werden, denn es kann nicht geduldet werden, daß sich Faulenzer auf Kosten der Anständigen und Fleißigen ihren Pflichten in diesem Schicksalskampf unseres Volkes entziehen.

Unter B. 1—7 habe ich versucht, die äußere Lösung der Aufgabe des deutschen Arbeitseinsatzes gemäß der derzeitigen Kriegslage festzulegen.

Es ist selbstverständlich, daß die in diesen Punkten aufgezeigten Möglichkeiten alle vollkommen ausgeschöpft werden. Der Verzicht auf eine generelle Dienstverpflichtung aller Frauen und Mädchen bedeutet daher keinesfalls, daß ich

A 083538

überhaupt davon absehe, Frauen und Mädchen, die sich für einen geeigneten Einsatz zur Verfügung zu stellen in der Lage sind, überall dort einzusetzen, wo sie, ohne daß es gegen die Grundsätze des Führers verstößt, zum Nutzen unserer Kriegswirtschaft eingesetzt werden können. Es wird dies in engster Zusammenarbeit mit den hierfür in Frage kommenden Dienststellen der Partei, des Staates, der Wehrmacht und der Wirtschaft geschehen.

Das in Punkt 1—7 festgelegte Arbeitseinsatzprogramm bedeutet wohl den gewaltigsten Arbeitseinsatz, der je in einem Volk und überhaupt in der Geschichte durchgeführt worden ist.

Gerade Adolf Hitler aber hat durch die Idee des Nationalsozialismus uns offenbart, daß im Völkerleben die Zahl nicht das Entscheidende ist. Neben die ungeheure Zahl der eingesetzten Arbeitskräfte tritt deren Leistungsvermögen. Dieses Leistungsvermögen ist wiederum abhängig nicht allein von den Kalorien, die ich in Form von Nahrung ihnen zur Verfügung stelle, sondern auch von der inneren Verfassung, dem Willen als auch dem Gemüts- und Seelenleben der eingesetzten Menschen.

Zu den gewaltigen organisatorischen Fragen, die beim Arbeitseinsatz in diesem Kriege gelöst werden müssen, kommen daher ferner die Fragen der Ernährung, der Unterbringung, der Aufklärung, Propaganda und auch der seelischen Betreuung.

Die Betreuung der deutschen Arbeiter und Arbeiterinnen

Für keinen deutschen Menschen und Nationalsozialisten darf ein Zweifel darüber bestehen, daß der schaffende deutsche Mensch, wenn er politisch richtig geführt und weltanschaulich betreut wird, in seiner Gewissenhaftigkeit bei der Arbeit, in seiner Bereitschaft die größten Anstrengungen auf sich zu nehmen, in seinem Können und in seiner Leistung turmhoch über allen anderen Arbeitern dieser Erde steht.

Die Gauleiter Adolf Hitlers bieten in den ihnen anvertrauten deutschen Gauen der NSDAP. dafür die Gewähr, daß sie mit Hilfe aller Einrichtungen und Organisationen der Partei in dem jetzt entscheidenden Stadium des Krieges dem deutschen schaffenden Menschen die größte politische und weltanschauliche Fürsorge angedeihen lassen, die es je in der Arbeitsgeschichte der Menschheit und in Kriegszeiten gegeben hat.

Als Generalbevollmächtigter für den Arbeitseinsatz habe ich die Gewißheit, daß in dieser Hinsicht durch die Partei außerhalb und innerhalb der Betriebe, durch den Einsatz aller Propaganda- und Aufklärungsmittel, durch die Versammlungswellen und durch die Betriebsappelle alles geschehen wird, um die Haltung und Stimmung der deutschen Arbeiterschaft auf der Höhe zu halten, wie sie allein in dieser schicksalsentscheidenden Zeit der Würde der Heimat gegenüber der Front entspricht, und aber auch die alleinige Voraussetzung dafür ist, daß die gigantische Aufgabe gelöst und der Krieg gewonnen werden kann.

Es wird meine ständige Sorge sein, daß die Arbeitseinsatzbehörden ebenso wie alle Betriebsführer die Partei und vor allem die Deutsche Arbeitsfront, der hier eine entscheidende und große Aufgabe zukommt, in jeder Weise unterstützen.

Auch wenn die Arbeiter und Arbeiterinnen in den Rüstungsbetrieben im Heimatort angesetzt sind und in der eigenen Wohnung bei der Familie schlafen und essen können, müssen sie auf das sorgfältigste betreut werden. Ich nenne nur: Sicherung der Kohlen- und Kartoffelversorgung, Berücksichtigung der Anmarsch- und Anfahrtswege. Mangel an Frühgemüse und sonstige Beschwernisse der Kriegszeit, die an den Nerven und an der Gesundheit unserer Menschen zehren, müssen dadurch ausgeglichen werden, daß alle anständigen Männer und Frauen desto mehr Kraft aus der Verwirklichung der nationalsozialistischen Grundsätze der Volksgemeinschaft, der sozialen Gerechtigkeit und der Notwendigkeit des gemeinsamen Durchhaltens, des Glaubens und des Vertrauens auf den Führer zu schöpfen vermögen.

Viel schwerer aber wird diese Aufgabe, wenn es sich um die Betreuung von jenen Millionen Arbeitern und Arbeiterinnen handelt, die fern von ihrem Heimatort dienstverpflichtet ungewohnte Arbeiten verrichten müssen. Es ist dies kriegsnotwendig.

Ein solcher Einsatz kann weder eingeschränkt, noch können ihm die ihm anhaftenden Härten genommen werden.

H1502B-0009

A 083539

Hier gilt es, alles zu tun, um diesen Volksgenossen und Volksgenossinnen ihr Leben nach Möglichkeit zu verschönern und den Einsatz zu erleichtern. Alle diese deutschen Menschen muß man unterstützen, daß sie, soweit möglich, in anständigen möblierten Zimmern unter ebenso anständigen Bedingungen untergebracht werden, daß sie in ihrer Freizeit durch die Partei und durch die Arbeitsfront Anschluß finden, daß sie ihre Marken und dergleichen rechtzeitig erhalten.

Hier wird insbesondere die Aktion „Höflichkeit" des Reichsleiters Pg. Dr. Goebbels für alle Arbeitsämter, für alle Wirtschafts- und Ernährungsämter aufs höchste verpflichtend sein.

Dort, wo deutsche schaffende Menschen, Männer oder Frauen, in Lagern untergebracht werden, müssen diese Lager vollendete Beispiele deutscher Sauberkeit, Ordnung und Gesundheitspflege darstellen.

Die deutschen Betriebe und die deutsche Wirtschaft darf hier kein Opfer scheuen, um allen auf Grund von Dienstverpflichtungen in Lagern unterzubringenden Volksgenossen und Volksgenossinnen das Leben fern vom eigenen Heim und der Familie erträglich zu machen. So wie in der deutschen Wehrmacht der deutsche Soldat in seiner Kompanie eine vollkommene Ordnung sowohl für seine äußeren Bedürfnisse als auch für seinen Charakter als deutscher Soldat in einer Weise garantiert erhält, die ihn in seinem Soldatentum über die Soldaten aller anderen Völker hinaushebt, so muß dies auch in zweckentsprechend übertragener Form beim Arbeitseinsatz für den schaffenden deutschen Menschen möglich sein.

Die Betreuung des schaffenden deutschen Menschen im Rüstungs- und Kriegswirtschaftsbetrieb und in den Lagern soll daher grundsätzlich von der Deutschen Arbeitsfront im vollendetsten Maße wahrgenommen werden.

Bei größeren Einsätzen von Frauen und Mädchen außerhalb ihrer Heimatorte und Familien muß grundsätzlich nach dem Vorbild des weiblichen Arbeitsdienstes für Unterbringung und Betreuung verfahren werden.

Kriegsgefangene und fremdländische Arbeiter

Die restlose Beschäftigung aller Kriegsgefangenen sowie die Hereinnahme einer Riesenzahl neuer ausländischer Zivilarbeiter und Zivilarbeiterinnen ist zur undiskutierbaren Notwendigkeit für die Lösung der Aufgaben des Arbeitseinsatzes in diesem Kriege geworden.

Alle diese Menschen müssen so ernährt, untergebracht und behandelt werden, daß sie bei denkbar sparsamstem Einsatz die größtmöglichste Leistung hervorbringen.

Es ist für uns Deutsche von jeher selbstverständlich, daß wir gegenüber dem besiegten Feind, selbst wenn er unser grausamster und unversöhnlichster Gegner gewesen ist, uns jeder Grausamkeit und jeder kleinlichen Schikane enthalten, ihn korrekt und menschlich behandeln, auch dann, wenn wir eine nützliche Leistung von ihm erwarten.

Solange die deutsche Rüstungswirtschaft es nicht unbedingt erforderlich machte, war unter allen Umständen auf die Hereinnahme sowohl von sowjetischen Kriegsgefangenen, als auch von Zivilarbeitern und -arbeiterinnen aus den Sowjetgebieten zu verzichten. Allein, dies ist jetzt nicht mehr möglich. Die Arbeitskraft dieser Leute muß in größtem Maße ausgenutzt werden.

Ich habe daher als meine ersten Maßnahmen die Ernährung, Unterbringung und Behandlung dieser eingesetzten fremden Menschen mit den zuständigen Obersten Reichsbehörden und im Einverständnis mit dem Führer und dem Herrn Reichsmarschall des Großdeutschen Reiches so geregelt, daß auch von ihnen eine optimale Arbeitsleistung verlangt werden kann und auch herausgeholt werden wird.

Ich bitte, dabei zu bedenken, daß auch eine Maschine nur das zu leisten vermag, was ich ihr an Treibstoff, Schmieröl und Pflege zur Verfügung stelle. Wieviel Voraussetzungen mehr aber muß ich beim Menschen, auch wenn er primitiver Art und Rasse ist, gegenüber einer Maschine berücksichtigen.

Ich könnte es gegenüber dem deutschen Volke nicht verantworten, nach Deutschland eine ungeheure Anzahl solcher Menschen hereinzubringen, wenn diese anstatt einer sehr notwendigen und nützlichen Leistung eines Tages wegen Fehlern in der Ernährung, Unterbringung und Behandlung das deutsche Volk auf das schwerste belasten oder gar gesundheitlich gefährden würden.

Auch für die Russenlager müssen daher auf das allersorgfältigste die Grundsätze deutscher

H1502B-0010

A 083540

Sauberkeit, Ordnung und Hygiene Geltung haben.

Nur so wird es möglich sein, ohne alle falsche Sentimentalität auch aus diesem Einsatz den höchsten Nutzen für die Rüstung der kämpfenden Front und für die Kriegsernährungswirtschaft zu gewährleisten.

Die notwendigen Anweisungen für Ernährung, Unterbringung und Behandlung der Leute aus dem Osten sind an die zuständigen Behörden der Polizei, Wirtschafts- und Ernährungsämter ergangen; darüber hinaus ergeht hiermit meine Bitte an die Gaue der NSDAP., mich auch auf diesem Gebiet weitgehendst darin zu unterstützen, daß alles vermieden wird, wodurch dem deutschen Volk aus diesem Einsatz ein Schaden entstehen könnte.

Die in Deutschland arbeitenden Angehörigen von Völkern artverwandten Blutes und von verbündeten und befreundeten Völkern sollen ganz besonders sorgfältig behandelt und betreut werden.

Es ist alles zu vermeiden, was über die kriegsbedingten Einschränkungen und Härten hinaus fremden Arbeitern und Arbeiterinnen den Aufenthalt und die Arbeit in Deutschland erschweren oder gar unnötig verleiden könnte. Wir sind in starkem Maße auf ihren guten Willen und ihre Arbeitskraft angewiesen.

Es entspricht daher dem Gebot der Vernunft, ihnen Aufenthalt und Arbeit in Deutschland, ohne uns selbst etwas zu vergeben, so erträglich wie möglich zu machen.

Dies ist z. B. dadurch zu verwirklichen, daß man ihnen hinsichtlich ihrer nationalen oder volkstumsmäßigen Gewohnheiten in der Ernährung, Unterbringung, Ausgestaltung ihres Feierabends usw., soweit es die Verhältnisse unter Berücksichtigung der Lage unseres eigenen Volkes zulassen, entgegenkommt.

Es ist durchaus möglich, daß, wenn die Arbeitseinsatzbehörden, die Allgemeine und Innere Verwaltung, Partei und Arbeitsfront beim Einsatz fremder Arbeiter und Arbeiterinnen verständnisvoll und eng zusammenarbeiten, außer dem gewaltigen Nutzen, den dieser Masseneinsatz von Millionen von Kriegsgefangenen und fremden Zivilarbeitern und -arbeiterinnen für die deutsche Kriegsindustrie und Ernährungswirtschaft einbringt, ein ebenso großer Vorteil für die Propaganda für das nationalsozialistische Großdeutsche Reich und für sein Ansehen in der Welt erwachsen kann.

Umgekehrt kann selbstverständlich, ist die Zusammenarbeit aller Kräfte nicht gewährleistet und werden alle diese Probleme nicht von allen Instanzen auf das peinlichste geklärt, für unsere Kriegswirtschaft der größte Schaden entstehen.

Ich bitte daher zum Schluß, folgende Grundsätze genau beachten zu wollen:

1. Alle technischen und verwaltungsmäßigen Vorgänge des Arbeitseinsatzes obliegen ausschließlich der Zuständigkeit und Verantwortlichkeit des Generalbevollmächtigten für den Arbeitseinsatz, den Landesarbeitsämtern und den Arbeitsämtern. Auch im übrigen bleiben Organisation und Aufgaben der sonstigen staatlichen Stellen unberührt.

2. Alle Fragen und Aufgaben der Propaganda, der Aufklärung, der Beobachtung der politischen Auswirkungen, der Betreuung obliegen der Zuständigkeit

   a) außerhalb der Betriebe der Partei,

   b) innerhalb aller gewerblichen Betriebe der Deutschen Arbeitsfront, der landwirtschaftlichen Betriebe dem Amt für Agrarpolitik.

3. Die Versorgung mit Lebensmittelmarken, Kleiderkarten, der finanziellen Ausgleichs- und Unterstützungszahlung sind ausschließlich Aufgaben der hierfür zuständigen Behörden oder Institutionen der Wirtschaft.

   Die Gauleiter der NSDAP. als meine Bevollmächtigten bitte ich, zwischen diesen Stellen einen reibungslosen Geschäftsgang, das denkbar beste gegenseitige Einvernehmen und die lückenlose gegenseitige Information zu gewährleisten.

4. Die Lösung der Aufgaben für den Kriegseinsatz ist von so kriegsentscheidender Bedeutung, daß auch auf wichtigste orts- oder gebietsbedingte Interessen und auf hervorragendste Friedensaufgaben keine Rücksicht genommen werden kann. Wer dagegen verstoßen würde, müßte die Verantwortung dafür übernehmen, wenn deut-

A083547

H1502B-0011

schen Soldaten beim Kampf um die Entscheidung des Lebensschicksals unseres Volkes es an Waffen oder Munition, an synthetischem Benzin oder Gummi, an Fahrzeugen oder Flugzeugen fehlen sollte.

Ich möchte daher alle deutschen Männer und Frauen, die beim Arbeitseinsatz im Kriege entscheidend mitzuwirken haben, aufs herzlichste aber auch auf das nachdrücklichste verpflichten, allen diesen Notwendigkeiten, Entscheidungen und Maßnahmen Rechnung zu tragen, und zwar nach dem alten nationalsozialistischen Grundsatz:

Nichts für uns, alles für den Führer und sein Werk, d.h. für die Zukunft unseres Volkes!

ARBEITSSTAB DES GENERALBEVOLLMÄCHTIGTEN FÜR DEN ARBEITSEINSATZ

DIENSTSTELLE:

Thüringenhaus, Berlin W 8, Mohrenstraße 65
Ruf 126571

PERSÖNLICHER STAB:

Persönlicher Adjutant:

SS-Hauptsturmführer Kurt Walther, Weimar*
Ruf Berlin 126571
Weimar 6191

Stabsleiter und Beauftragter für die Reichsministerien:

Staatssekretär SS-Brigadeführer
Walter Ortlepp*, Weimar, M.d.R.
Ruf Berlin 126571
Weimar 6141

Vertreter des Stabsleiters und Leiter des Geschäftsbereichs:

Oberregierungsrat Gauamtsleiter
Walter Escher*, Weimar
Ruf Berlin 126571
Weimar 6377

Persönlicher Referent und Vertreter der beiden Vorhergenannten:

Landrat Paul Berk, Schleiz, z. Z. ständig in Berlin
Ruf 126571

Leiter des Büros:

Regierungsrat Fritz Schön, Berlin
Ruf 126571

FACHLICHER STAB:

Der Beauftragte für die Hauptabteilung V (Arbeitseinsatz) und Vertreter in allgemeinen Fragen des Reichsarbeitsministeriums:

Gauleiter e. h., Präsident des Landesarbeitsamts Mitteldeutschland
Prof. Dipl.-Ing. Rudolf Jung*, Erfurt, M.d.R.
Ruf Berlin 110028
Erfurt 25341

Der Beauftragte für die Hauptabteilung III (Lohn und Akkord) des Reichsarbeitsministeriums:

Reichstreuhänder der Arbeit
Dr. Heinrich Wiesel*, Weimar
Ruf Berlin 110028
Weimar 5233

Der Beauftragte für die Zusammenarbeit mit der Partei-Kanzlei und den Reichs- und Gauleitungen:

Gaustabsamtsleiter Bruno Biedermann*, Weimar, M.d.R.
Ruf Berlin 126571
Weimar 6191

Der Beauftragte für die Landwirtschaft und Kriegsernährungswirtschaft:

Reichshauptamtsleiter und Landesbauernführer R. Peuckert*, Weimar (Wohnort Wiebelsdorf), M.d.R.
Ruf Berlin 120020
Weimar 6101 oder Auma (Thür.) 246

Der Beauftragte für Presse und Propaganda sowie Verbindungsmann zur Hauptabteilung I des Reichsarbeitsministeriums:

Ministerialdirektor Prof. Wilhelm Börger, Berlin, M.d.R.
Ruf 110028

Der Beauftragte für die Zusammenarbeit mit der Deutschen Arbeitsfront:

Gauhauptstellenleiter Max Hoffmann*, Weimar (Wohnort Erfurt)
Ruf Berlin 126571
Weimar 6181 oder Erfurt 29976

* bedeutet in jeder Woche regelmäßig von Dienstag bis Donnerstag bzw. Freitag in Berlin anwesend.

H1502B-0012
A 083542

H1502B-0013

Der Beauftragte für die Überwachung der ordnungsgemäßen und fristgerechten Aufstellung von Holzhauslagern für die Unterbringung der in der Rüstungsindustrie eingesetzten Arbeitskräfte:

Generalarbeitsführer
Hermann Kretzschmann, Weimar
Ruf 3814

Der Beauftragte für den Jugendeinsatz:
Gebietsführer der HJ. Theo Schulte, Weimar
Ruf Weimar 6336
Berlin 996261 (Apparat 230)

Der Beauftragte für Finanz-, Währungs- und Transferfragen:

Direktor Karl Goetz, Berlin
Ruf 164511

Der Beauftragte für Industrie- und Wirtschaftsfragen:

Generaldirektor Karl Beckurts, Weimar
Ruf 6451
Berlin 116551

Sämtliche Mitarbeiter haben Zeichnungsberechtigung innerhalb ihrer Aufgabengebiete. Es zeichnen „In Vertretung": Staatssekretär Ortlepp, Präsident Jung und Reichstreuhänder Dr. Wiesel. Alle übrigen zeichnen „Im Auftrag".

ANORDNUNG NR. 1
über Einsetzung der Gauleiter zu Bevollmächtigten für den Arbeitseinsatz in den Gauen

Vom 6. April 1942

Hiermit bestelle ich

die Gauleiter der NSDAP.

zu meinen Bevollmächtigten für den Arbeitseinsatz in den ihnen unterstellten Gaugebieten.

A. Ihre Aufgaben sind

1. Herbeiführung einer reibungslosen Zusammenarbeit aller mit Fragen des Arbeitseinsatzes befaßten Dienststellen des Staates, der Partei, der Wehrmacht und der Wirtschaft und damit Ausgleich zwischen den verschiedenartigen Auffassungen und Forderungen zur Erzielung des höchsten Nutzeffektes auf dem Gebiete des Arbeitseinsatzes.

   Hierbei ist zu berücksichtigen, daß in den Wehrkreisen es den Reichsverteidigungskommissaren obliegt, entsprechend ihren Aufgaben nach der VO. vom 1. 9. 1939 (RGBl. I S. 1565) die Verbindung zwischen den zivilen Behörden und den Dienststellen der Wehrmacht zu gewährleisten.

2. Besondere Fürsorge für alle im Arbeitseinsatz befindlichen Dienstverpflichteten, die außerhalb ihres Wohnsitzes eingesetzt sind.

3. Schutz von zum Arbeitseinsatz kommenden Frauen und Jugendlichen gegen Schädigung ihrer Gesundheit an Leib und Seele. Hierüber ergehen im Einvernehmen mit dem Reichsgesundheitsführer besondere Bestimmungen.

4. Überprüfung der Auswirkungen des Einsatzes aller fremdländischen Arbeiter und Arbeiterinnen. Hierüber ergehen besondere Bestimmungen.

5. Überprüfung der ordnungsgemäßen Ernährung, Unterbringung und Behandlung aller fremdländischen Arbeitskräfte und im Arbeitseinsatz befindlicher Kriegsgefangener.

6. Propaganda und Aufklärung über die kriegsentscheidende Bedeutung des Arbeitseinsatzes.

7. Weitgehende Unterstützung der Arbeitseinsatzbehörden bei Durchführung der Anweisungen des Generalbevollmächtigten für den Arbeitseinsatz.

8. Auslösung des Einsatzes der Jugend und der Schulen zur Sicherung aller notwendigen landwirtschaftlichen Arbeiten im Rahmen der reichseinheitlichen Bestimmungen.

9. Sicherung der Durchführung des übergebietlichen Einsatzes mit Rücksicht auf die Gesamtplanung.

10. Laufende Unterrichtung über die Lage und Verhältnisse des Arbeitseinsatzes in den Gauen und über die Auswirkung der Einsatzmaßnahmen.

B. Durchführung.

1. Die Präsidenten der Landesarbeitsämter sind angewiesen, mit ihren Mitarbeitern den Gauleitern zu jeglicher Auskunft und Beratung zur Verfügung zu stehen und die Anregungen und Wünsche der Gauleiter zum

A083543

H1502B-0014

84

Zwecke von Verbesserungen beim Arbeitseinsatz im Rahmen der bestehenden Vorschriften und Gesetze und des geordneten Geschäftsganges zu erfüllen. Hierüber erfolgen besondere Bestimmungen.

2. Die Behörden der allgemeinen und inneren Verwaltung sowie der Wirtschaft, insbesondere die Landwirtschaftsämter und Landesernährungsämter, sind ebenfalls laut Vereinbarung mit den zuständigen Herren Reichsministern gehalten, sich für die Zusammenarbeit beim Arbeitseinsatz den Gauleitern unter Beobachtung ihrer Dienstvorschriften zur Verfügung zu stellen. Hierüber erfolgen besondere Bestimmungen. Ebenso sind die Organisationen der gewerblichen Wirtschaft zu beteiligen.

Mit vorstehender Beauftragung der Gauleiter der NSDAP. beabsichtige ich, soweit als irgend möglich und als es die eigene Verantwortlichkeit der Dienststellen der Partei, des Staates, der Wehrmacht und der Organisationen der Wirtschaft gegenüber ihren obersten Dienststellen nur immer zuläßt, durch das Zusammenwirken aller Kräfte den Arbeitseinsatz zum größten Erfolg für die deutsche Rüstungs-, Kriegs- und Ernährungswirtschaft zu führen und insbesondere die gewaltigen inneren Kräfte der nationalsozialistischen Weltanschauung auf dem Gebiet der Menschenbetreuung und Menschenführung durch die Partei zu diesem Zwecke mit einzusetzen.

KRIEGSEINSATZ DER JUGEND ZUR SICHERUNG DER ERNÄHRUNG DES DEUTSCHEN VOLKES

a) Anordnung des Generalbevollmächtigten vom 11. April 1942

Die Sicherung der Ernährung ist neben der Wehrwirtschaft die wichtigste Aufgabe des deutschen Volkes. Im Jahre 1942 muß sich die Jugend noch stärker als im Vorjahre zur Verfügung stellen. Ihre Hilfe in den landwirtschaftlichen Betrieben ist ein Teil des Kriegseinsatzes der Partei zur Sicherung der Ernährung des deutschen Volkes.

Im Einvernehmen mit dem Leiter der Partei-Kanzlei, dem Generalbevollmächtigten für die Reichsverwaltung, dem Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft, dem Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung und dem Jugendführer des Deutschen Reichs ordne ich an:

Der Einsatz der Jugend zur Sicherung der Ernährung des deutschen Volkes erfolgt im Rahmen ihres Kriegseinsatzes.

Der Einsatz wird auswärts oder örtlich (lang- oder kurzfristig) durchgeführt.

1. Der auswärtige und langfristige, örtliche Einsatz ist vorgesehen für die Schüler der Klassen 5 und 6 der mittleren und höheren Jungenschulen sowie für die Schülerinnen der Klasse 7 der höheren Mädchenschulen. Er erfolgt in der Zeit vom 15. April bis 15. November zeitweilig oder ununterbrochen je nach den landwirtschaftlichen Bedürfnissen. Der Einsatz geschieht klassenweise. Die betreffenden Schulklassen werden je nach Bedarf im Laufe der Einsatzzeit am Schulort geschlossen. Die schulische und erzieherische Betreuung am Einsatzort oder in einem Lager, von dem aus der Einsatz vorgenommen wird, erfolgt durch Schule und Hitler-Jugend. Die Gauleiter entscheiden über den Zeitpunkt der Schließung der Klassen auf Grund des Einsatzbedarfs. Maßgebend für die Schließung der Klassen im einzelnen Gau ist der Gesamtbedarf des Reichs. Zu diesem Zweck muß ein zwischengebietlicher Ausgleich nach reichseinheitlicher Planung zwischen den einzelnen Gauen erfolgen.
2. Für den kurzfristigen örtlichen Einsatz werden die volksschulpflichtigen Schüler und Schülerinnen vom vollendeten 10. Lebensjahr ab herangezogen, ferner die unter 1. genannten Klassen, soweit sie nicht für den auswärtigen Einsatz in Anspruch genommen werden, außerdem die Klassen 5 und 6 der mittleren und höheren Mädchenschulen. Der Einsatz dieser Schüler und Schülerinnen erfolgt grundsätzlich an ihrem Wohnort oder in benachbarten Orten, die täglich vom Elternhaus erreicht werden können.

Die zur Durchführung erforderlichen Anordnungen erläßt der Jugendführer des Deutschen Reichs im Einvernehmen mit dem Leiter der

A 08354

H1502B-0015

Partei-Kanzlei und den beteiligten Obersten Reichsbehörden. Die Richtlinien über die schulische und erzieherische Betreuung erlassen der Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung und der Reichsjugendführer gemeinsam.

b) Erlaß des Jugendführers des Deutschen Reichs vom 15. April 1942

(Veröffentlicht im Amtlichen Nachrichtenblatt des Jugendführers des Deutschen Reichs Nr. 5 Jahrgang 1942)

MITTEILUNG AN DIE GAULEITER ÜBER BETREUUNG DER IM KRIEGSEINSATZ TÄTIGEN FRAUEN UND JUGENDLICHEN

Vom 12. April 1942

1. Der Führer verlangt mit Recht, daß Frauen, Mädchen und Jugendliche, die sich für den Arbeitseinsatz in der Landwirtschaft oder in Betrieben zur Verfügung stellen, der beste Schutz für ihre Gesundheit an Leib und Seele gewährt wird.

   Es muß daher unter allen Umständen verhütet werden, daß Frauen, Mädchen und Jugendliche schlechter Behandlung, Belästigungen, Kränkungen oder auch moralischen Schädigungen ausgesetzt werden können.

   Vor allem haben die Ehegatten, Verlobten, Väter und Brüder an der Front ein Recht darauf, daß ihre weiblichen Angehörigen, die sich in der Heimat aus edlen Gefühlen heraus freiwillig für einen kriegswichtigen Einsatz zur Verfügung stellen, den vollen Schutz der Partei ebenso wie der verantwortlichen staatlichen Behörden und der Organisationen der Wirtschaft genießen.

   Im Weltkrieg hat die Unterlassung einer solchen Fürsorge zu schwersten Schädigungen von zahllosen Frauen und Mädchen sowie deren Familien geführt. Viele Angehörige guter und anständiger Familien sind damals infolge mangelnder Betreuung bei Dienstverpflichtungen der moralischen Verwahrlosung anheimgefallen. Ihre Familien aber und sie selbst wurden dadurch in namenloses Leid gestürzt. Um solche Zustände zu verhüten, habe ich neben anderen wichtigen Gesichtspunkten darum gebeten, die Gauleiter der NSDAP. als meine Bevollmächtigten einsetzen zu dürfen.

2. Ich bitte daher die Bevollmächtigten für den Arbeitseinsatz,

   a) jeden Betriebsführer zu verpflichten, daß Frauen, die freiwillig in seinem Betrieb zum Arbeitseinsatz kommen, besonders rücksichtsvoll behandelt und möglichst gemeinsam bei besonders geeigneten Meistern oder Vorarbeitern angesetzt werden.

   b) Solche Frauen und Mädchen, die außerhalb ihres Wohnortes eingesetzt sind, möglichst nach Art des weiblichen Arbeitsdienstes in Lagern unterzubringen und sorgfältig zu betreuen. Verheiratete Frauen und junge Mädchen sind möglichst zu trennen.

   c) Jede Überanstrengung zu verhüten.

   Ich bitte zu bedenken, daß es ein großer Unterschied ist, ob Frauen von Jugend auf an eine regelmäßige landwirtschaftliche oder auch gewerbliche Arbeit gewöhnt sind oder nicht.

   In erster Linie sollen die deutschen Frauen die Mütter unseres Volkes sein.

3. Ich bitte, dafür zu sorgen, daß durch die Gauwirtschaftsberater, die Gauobmänner der DAF. und die Gauamtsleiter für Agrarpolitik diese Grundsätze in den gewerblichen und landwirtschaftlichen Betrieben sowohl von seiten der Betriebsführer als auch der Gefolgschaften zur Kenntnis genommen und erfüllt werden.

4. Der harte und lange Winter drängt die Frühjahrsarbeiten in der Landwirtschaft auf eine kürzeste Frist zusammen.

   Die deutsche Jugend soll daher in denkbar größtem Ausmaß dem deutschen Bauern bei der Sicherung der Ernährung unseres Volkes Hilfe leisten.

   Über den Einsatz der Jugend ist Ihnen meine Anordnung für den Arbeitseinsatz der Jugend zur Sicherung der Ernährung

45
A 08352

H1502B-0016

des deutschen Volkes gestern durch Fernschreiben zugegangen.

Da in Deutschland Witterung und Klima sehr unterschiedlich sind, sollen in den einzelnen Gauen die Einsätze der Jugend durch die Gauleiter erfolgen.

Ich empfehle hierfür, sich des Gauamtes für Agrarpolitik in der Weise zu bedienen, daß die Gauamtsleiter des Amtes für Agrarpolitik

a) die Gauleiter über Termin und Art des Einsatzes informieren und

b) die Betriebsführer aller bäuerlichen Betriebe entschieden auf die Pflichten aufmerksam gemacht werden, die sie gegenüber der eingesetzten Jugend hinsichtlich deren Ernährung, Unterbringung, Behandlung und insbesondere auch hinsichtlich ihres Schutzes vor Schädigungen körperlicher, seelischer und moralischer Art zu beobachten haben.

Ebenso wie bei den Frauen erwartet der Führer auch bei den Jugendlichen ganz entschieden die Verhütung ähnlicher Zustände, wie sie unter 1. Abs. 4 dargelegt sind.

5. Wie in meinem Erlaß festgelegt und mit dem Herrn Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung und dem Reichsjugendführer verbindlich vereinbart ist, erfolgt der Einsatz der Jugend in der Form geschlossener Schulklassen.

Ich lege entscheidenden Wert darauf, daß beim Arbeitseinsatz der Jugend die Erfahrung der Lehrer und Lehrerinnen auf landwirtschaftlichem Gebiet und bei der Anleitung zur Arbeit ausgenutzt werden, und daß sie außerdem in der Betreuung ihrer Schüler mit eine starke Gewähr dafür übernehmen, daß der großen Fürsorge des Führers um das körperliche und geistige Wohl der deutschen Jugend bei ihrem Arbeitseinsatz für die deutsche Ernährung auf das allersorgfältigste Rechnung getragen wird.

Ich bin dem Reichswalter des NS.-Lehrerbundes, Pg. Wächtler, besonders dankbar, daß er auch den NS.-Lehrerbund im Sinne dieser großen Aufgabe mit Richtlinien versieht.

Im übrigen bitte ich, die Ausführungsbestimmungen des Reichsjugendführers als Grundlage des Jugendeinsatzes zu berücksichtigen.

VERDREIFACHUNG DER TRANSPORTE SOWJETISCHER ZIVILARBEITER

Das vom Führer befohlene Rüstungsprogramm und die deutsche Ernährungssicherung erforderten vom Generalbevollmächtigten für den Arbeitseinsatz Sofortmaßnahmen, die eine Verdreifachung der bisher geplanten Verwendung fremder Zivilarbeiter und -arbeiterinnen nötig machten. Die Voraussetzungen dafür sind durch folgende Maßnahmen geschaffen worden:

a) Verdreifachung der Transporte.

Vom Generalbevollmächtigten für den Arbeitseinsatz angeordnet am 31. März 1942.

b) Sicherung der Ernährung der ins Reich hereinzuführenden Arbeitsreserven in der Weise, daß von ihnen eine Optimal-Arbeitsleistung verlangt werden kann.

(Vgl. Runderl. des RMfEuL. vom 17. April 1942 — II/1 — 7092).

c) Änderung der sicherheitspolizeilichen Bestimmungen über den Einsatz von Arbeitskräften aus dem Osten.

(Vgl. Erl. des Reichsführers SS und Chefs der Deutschen Polizei vom 9. April 1942 — Nachtrag zu Abschnitt A der Allgemeinen Bestimmungen über Anwerbung und Einsatz von Arbeitskräften aus dem Osten vom 20. 2. 42).

ANORDNUNG NR. 2

über Wahrung der Einheitlichkeit der Durchführung der Aufgaben auf dem Gebiete des Arbeitseinsatzes und der Lohngestaltung

Vom 24. April 1942

Die Erfüllung der mir vom Führer gestellten Aufgabe verlangt die schärfste Zusammenfassung der für die Lenkung des Arbeitseinsatzes und die Lohngestaltung verantwortlichen Dienststellen und ihre einheitliche Ausrichtung auf das gesteckte Ziel. Die hierfür erforderlichen Maß-

A 083546

H1502B-0017

nahmen habe ich getroffen. Dabei habe ich die genannten Dienststellen nachdrücklichst auf die Notwendigkeit enger und vertrauensvoller Zusammenarbeit mit den in Betracht kommenden Dienststellen der Partei und des Staates sowie mit der Wirtschaft hingewiesen und mit den entsprechenden Weisungen versehen. Ferner habe ich die Gauleiter der NSDAP. zu meinen Bevollmächtigten für den Arbeitseinsatz in den ihnen unterstellten Gaugebieten bestellt und ihnen als besondere Aufgabe die Herbeiführung einer reibungslosen Zusammenarbeit aller mit Fragen des Arbeitseinsatzes befaßten Dienststellen übertragen. Die Voraussetzungen für ein schlagkräftiges und reibungsloses Zusammenspiel aller auf dem Gebiete des Arbeitseinsatzes und der Lohngestaltung wirksamen Kräfte sind damit geschaffen.

Darüber hinaus ist es für das Gelingen der Aufgabe unerläßliche Bedingung, daß sich nunmehr alle Stellen der Partei, des Staates und der Wirtschaft, die Betriebsführer sowie alle sonstigen Stellen, Einrichtungen und Personen, die für die Lenkung des Arbeitseinsatzes und die Lohngestaltung nicht verantwortlich sind, der Einwirkung auf die genannten Aufgaben enthalten, sofern sie von den zuständigen Stellen nicht ausdrücklich zur Mitarbeit herangezogen werden.

Jegliche Einmischung Unbefugter, mag ihr Handeln auch vom besten Willen bestimmt sein, kann künftig nicht mehr geduldet werden!

Auf Grund der mir vom Führer und vom Reichsmarschall des Großdeutschen Reiches erteilten Vollmachten bestimme ich deshalb:

1. Die Durchführung sämtlicher Maßnahmen zur Lenkung des Arbeitseinsatzes (einschließlich der Nachwuchslenkung) und zur Lohngestaltung, insbesondere die Vermittlung, die Auskämmung, die Verteilung, die Umsetzung und der Einsatz von Arbeitskräften (einschließlich der zum zivilen Arbeitseinsatz freigegebenen Kriegsgefangenen) sowie die Anwerbung und Vermittlung ausländischer Arbeitskräfte obliegt ausschließlich den Dienststellen der Arbeitseinsatzverwaltung und den von mir oder den sonst zuständigen Behörden beauftragten Stellen.

2. Die Vornahme von unter 1. genannten Maßnahmen durch unbefugte Stellen, Einrichtungen oder Personen ist verboten.

3. Personen, die meiner Anordnung zuwiderhandeln, werde ich zur Rechenschaft ziehen.

Herausgeber: Der Beauftragte für den Vierjahresplan, der Generalbevollmächtigte für den Arbeitseinsatz, Berlin W8, Mohrenstr. 65 Ruf 12 65 71. Druck u. Verlag: Otto v. Holten, Buch- u. Kunstdruckerei Verlagsbuchhandlung GmbH, Berlin O17, Mühlenstr. 73

A 0835 47

Filed Feb. 22, 1946
[illegible]
Secy.

Международный военный трибунал

H-1502C

ДОКУМЕНТЫ ОБВИНЕНИЯ

ПО ДЕЛУ № 1

366

Главный обвинитель
от СССР

3

СССР № 366

A083548

H1502C-0001

H1502C-0002

2 pages

H1502C-0003

USSR-368

62

Abschrift.

Reichsminister Dr. Todt

Berlin, den 28. Juli 1941

Einsatzbefehl für OT Ost
Nr. M 5185/41

Stempel:
Kanzlei Rosenberg
Eingeg. 12.8.1941

Generalfeldmarschall Keitel hat sich darüber beschwert, dass die OT Einheiten in der Umgebung von Lemberg an ortsansässige Arbeiter Tageslohn von 25 Rubel auszahlen und dass die OT Einheiten Fabriken in Anspruch nehmen.
Es wird hierzu angeordnet:
Wie ich bereits bei meiner letzten Reise allen Mitarbeitern eingehend dargelegt habe, gelten im russischen Raume für den Einsatz von Arbeitskräften andere Regeln als in Westeuropa. Die Inanspruchnahme von Arbeitskräften ist in erster Linie als Verpflichtung zu Hand- und Spanndienst ohne Entlöhnung vorzunehmen. Der Arbeiter erhält dafür ein bescheidenes Essen. Eine Auszahlung von Löhnung kommt im Operationsgebiet bis auf weiteres nicht in Frage.
Im Bereich der Gebiete, in denen die vom Reichsmarschall eingesetzte Wirtschaftsorganisation bereits ihre Tätigkeit begonnen hat, sind für die primitiven Bauarbeiten höchstens die Sätze auszuzahlen, die mit dieser Wirtschaftsorganisation abgesprochen sind. Die Verbindungsführer bei den Heeresgruppen können jederzeit den Sitz der nächsten Wirtschaftsorganisation angeben. Es befinden sich zur Zeit solche Stellen

im Bereich der Heeresgruppe Süd in
Jasi
Lemberg
Tarnopol
Proskurow
Berditschew
Schitomir
Luck

im Bereich der Heeresgruppe Mitte in
Tolotschin
Cyrowice (östlich Miholew)
Minsk

im Bereich der Heeresgruppe Nord in
Kowno
Wilna
Dünaburg
Riga
Sebesh
Polozk

Meine persönliche Einstellung ist den Herrn bekannt. Jeder Einsatzleiter ist mir dafür verantwortlich, dass die OT hier nicht gegen

A 003549

H1502C-0004

meine Überzeugung andere Wege geht. Die Firmen sind entsprechend zu verständigen.
Zahlungen, die diesen Grundsätzen nicht entsprechen, werden nicht an die Firmen rückvergütet.

Dieser Befehl ist allen nachgeordneten Einsatzstellen und allen Firmen bekannt zu geben.

gez. Dr. T o d t

Verteiler:

Zu jeder Einheit.

Für die Richtigkeit der Abschrift:

K.V.S.

A0835 50

Настоящим удостоверяю, что этот фотоснимок точно воспроизведен с подлинника.

Текст фотоснимка аутентичен тексту подлинника, который хранится в делах Чрезвычайной Государственной Комиссии в гор. Москве.

Уполномоченный Чрезвычайной Государственной Комиссии

23/I-1946 г.

INTERNATIONAL MILITARY TRIBUNAL
NURNBERG, GERMANY
USSR Exhibit 366
Filed Feb 22 1946

A 083551

H1502C-0005

Международный военный трибунал

H-1502 d

ДОКУМЕНТЫ ОБВИНЕНИЯ

ПО ДЕЛУ №

Главный обвинитель

от СССР

СССР №367

H1502D-0001

H1502D-0002

УДОСТОВЕРЕНИЕ.

Я, Помощник Главного Обвинителя от СССР, полковник Красной Армии, КАРЕВ Д.С., действующий на основании полномочий, предоставленных мне письменным распоряжением Главного Обвинителя от СССР генерала РУДЕНКО Р.А. от 5 сентября 1946 года, настоящим удостоверяю, что фотокопия документа СССР № 367 является подлинной и точной копией с подлинника, хранящегося в Прокуратуре СССР, в городе Москве.

Замена подлинника документа его фотокопией произведена на основании разрешения Международного Военного Трибунала.

Полковник /Д.Карев/

" 6 " сентября 1946г.

H1502D-0003

CERTIFICATE.

I hereby certify that the annexed document - USSR No 367 is a photostat of an original document submitted in evidence by the Soviet Prosecution under this number.

John Ray

J. Ray
Colonel, USA

General Secretary
International Military Tribunal.

N. 4 October 1946

cccp 367 1 367-CCOP

Abschrift!

Oberkommando des Heeres
Gen St.d.H./Gen Qu
Abt.K.Verw.(Wi)
Nr.II/3210/42 geh.

H.Qu.OKH., den 10.Mai 1942.

G e h e i m !

Betr.: Anwerbu n g russischer Arbeitskräfte für das Reich.
Bezug: OKH/G en Qu(Wi/II/28 77/42 g v.25.4.19 4 2.
OKH/Gen Qu/Abt.K.Verw.II/3158 /42 g v .6.5.1942.

Der vom Führer ernannte Generalbevollmächti gte für den Arbeitseinsatz - Gauleiter Sauckel - vergl. OKH/Gen Qu/II 4045/42 vom 31.3.19 42 - hat mit Rücksicht au f den vermehrten Rüstungsbedarf des Reiches zur Sicherstellung des Kräftebedarfs der deutschen Kriegs- und Rüstung swirtschaft angeordnet, dass die Anwerbung russischer Arbeitskräfte und ihre Überführung in das Reich wesentlich zu steigern und zu beschleunigen ist. Zur Durchführung dieser Anwerbungsaktion, die sich auf die gesamten besetzten Ostgebiete einschliesslich der rückwärtigen Heeresgebiete und der Armeegebiete erstreckt, sind besondere Massnahmen erforderlich, weil die Organisation der Arbeitseinsatzdienststellen und die Werbekommissionen des Generalbevollmächtigten für den Arbeitseinsatz allein n icht ausreichen . Es genü gt nicht, die Werbemassnahmen au f die mit Arbeitsein atzdienststellen besetzten städtischen Bezirke zu beschränken. Vielmehr muss in breitestem Ausmass auch die auf das Land abgewanderte Stadtbevölkerun g erfasst werden sowie die einheimische Landbevölkerung, sowei t sie von den zuständigen landwirtschaftlichen Dienststellen als entbehrlich freigegeben wird. Dies s etzt eine massgebliche Einwirkung der militärischen und landes eigenen Verwaltungsstellen (Feldkommandantu ren, Ortskommandanturen, La-Organisation des Wirtschaftsstabes Ost , Rayonverwaltungen, Bürgermeister usw.) voraus. Es handelt sich um eine Aufgabe von kriegsentscheidender Bedeutung. Die Arbeitslage des Reiches erfordert vordringliche und gross zügige Durchführung der angeordneten Massnahmen.Dies ist allen Stellen zur besonderen Pflicht zu machen.

- 2 -

INTERNATIONAL MILITARY TRIBUNAL
NURNBERG, GERMANY
USSR Exhibit 367
Filed Feb 22, 1946
A083554
H1502D-0004

CCCP 367
2

Vorrang des Kräftebedarfs von Truppe und Wirtschaft im Osten.

Der unmittelbare Kräftebedarf der Truppe hat den Vorrang vor der Anwerbung für das Reich insoweit, als es sich um einen tatsächlich zwingenden und sowohl der Zeit wie der Höhe nach unabänderlichen Bedarf handelt. Über den Umfang des Truppenbedarfes entscheiden die Armeen, die Befehlshaber der Heeresgebiete und die Wehrmachtbefehlshaber. Dabei ist jedoch mit Rücksicht auf den dringenden Kräftebedarf des Reiches, der in erster Linie der Rüstung und damit der Wehrwirtschaft zugute kommt, der allerschärfste Masstab anzulegen, insbesondere ist auch die Höhe des eigenen Kräftebedarfes sorgfältig nachzuprüfen. Dies gilt auch für die Arbeitskräfte, die bereits bei der Truppe eingesetzt sind. Ergibt die verschärfte Nachprüfung, dass auch bereits eingesetzte Arbeitskräfte nicht zwingend benötigt werden, so sind sie sofort freizugeben. Auch bei den unentbehrlichen Kräften ist zu prüfen, ob sich darunter Facharbeiter befinden, die nicht ihren beruflichen Kenntnissen entsprechend eingesetzt sind. Diese sind Zug um Zug gegen Ersatzgestellung von anderen Kräften beschleunigt abzugeben. Die Beschäftigung in der Kriegswirtschaft voll einsatzfähiger Arbeitskräfte zu persönlichen Diensten kann als vordringlicher Truppenbedarf nicht anerkannt werden.

Nach den gleichen Gesichtspunkten ist von den Wirtschaftsdienststellen der Kräftebedarf der für die Versorgung der Truppen arbeitenden Wirtschaft in den besetzten Ost gebieten zu überprüfen. Aufbauarbeiten und Planungen, die ohne Schaden für die Truppenversorgung aufgeschoben werden können, sind zurückzustellen, weil sie Kräfte binden, die gegenwärtig in der Rüstungswirtschaft des Reiches dringender benötigt werden. Es ist Aufgabe der für die Produktion verantwortlichen Wirtschaftsdienststellen, ihren Kräftebedarf gegenüber den Anwerbungsmassnahmen für das Reich unter Anlegung gleichfalls des schärfsten Masstabes auf den unbedingt erforderlichen Umfang zu beschränken.

- 3 -

A 083555

H1502D-0006

eeep 367
3

25

Grundsatz der Freiwilligkeit.

Die Meldung zum Arbeitseinsatz im Reich soll grundsätzlich freiwillig sein. Wo die Zahl der Bewerber jedoch hinter den Erwartungen zurückbleibt, werden die betreffenden Gemeinden Mindestauflagen zu erfüllen haben. Daher muss der Bevölkerung durch überzeugende Werbemassnahmen der Bürgermeister in geeigneter Form zum Bewusstsein gebracht werden, was ihre Pflicht ist.

Arbeitsbedingungen.

Der Einsatz der russischen Arbeiter im Reich erfolgt zu angemessenen Arbeitsbedingungen. Verpflegung erfolgt nach deutschen Normalsätzen zuzüglich Schwer- und Schwerstarbeiterzulagen je nach der Art des Einsatzes. Unterbringung in sauberen, sanitär gut ausgestatteten Wohnlagern. Für die zurückbleibenden Familienangehörigen wird gemäss OKH/Gen Qu (IV a) (III.3) Nr.I/ 7400/42 vom 19.2.42 gesorgt (bevorzugte Arbeits- und Lebensmittelzuweisung, ggf. Barunterstützung bis zu 150 Rubeln monatlich). Bei Durchführung der neuen Agrarordnung werden die im Reich eingesetzten Arbeitskräfte - Bauernfähigkeit vorausgesetzt - bevorzugt berücksichtigt.

Über die näheren Einzelheiten erfolgt Unterrichtung durch die Dienststellen der Arbeitseinsatzorganisation.

Organisationsrichtlinien.

Die falsche Steuerung der Anwerbeaktion obliegt den Arbeitseinsatzdienststellen (im rückwärtigen Heeresgebiet den Chefgruppen Arbeitseinsatz der Wirtschaftsinspektionen, Gruppen Arbeit der Wi Kdos, Arbeitsämtern und Werbekommissionen, im Armeegebiet den Armeewirtschaftsführern bezw. IV Wi der Armeen). Ihren fachlichen Forderungen haben die Feld - und Orts-Kommandanturen zu entsprechen.

Bezüglich der technischen Durchführung der Anwerbung und des Abtransportes wird im allgemeinen folgende Arbeitsteilung zwischen den Arbeitseinsatzdienststellen und den Feld- und Orts-Kommandanturen bezw. den unter ihrer Aufsicht arbeitenden landeseigenen Verwaltungsstellen einzuhalten sein :

- 4 -

A083556

Ceep 367 4

H1502D-0007

Den Feld- und Ortskommandanturen obliegt die Anwerbung auf dem Lande sowie in den städtischen Bezirken, die nicht mit Arbeitseinsatzdienststellen besetzt sind. Der Abtransport der angeworbenen Arbeiter ist von ihnen bis zu den Abgangsbahnhöfen bezw. den dort einzurichtenden Wartelagern durchzuführen.

Den Arbeitseinsatzdienststellen obliegt die Anwerbung in ihrem eigenen Arbeitsbereich und die Durchführung der Transporte vom Abgangsbahnhof(Wartelager) in das Reich.

Auch soweit die Durchführung des Abtransportes der russischen Arbeiter Aufgabe der Arbeitseinsatzdienststellen ist, sind diese von allen in Betracht kommenden militärischen Dienststellen auf Anfordern weitestgehend zu unterstützen. Entsprechend ist die La-Organisation des Wirtschaftsstabes Ost angewiesen, auf Anfordern der Feld- und Ortskommandanturen mitzuarbeiten.

Die Feld- und Ortskommandanturen betrauen einen Offizier - bei Feldkommandanturen mit Abt. VII einen Militärverwaltungsbeamten - verantwortlich mit der Bearbeitung aller mit der Anwerbunsaktion zusammenhängenden Fragen und benennen ihn namentlich der nächsten Arbeitseinsatzdienststelle.(Wi Kdo, Arbeitsamt). Die Wirtschaftsinspektionen werden auf Anfordern zu den Befehlshabern der Heeresgebiete - nach Bedarf auch zu den Sicherungsdivisionen und Sicherungsbrigaden - je einen Verbindungsbeamten der Arbeitseinsatzorganisation abkommandieren, der im Rahmen der Abt.VII die sich aus der Mitwirkung der Feld- und Ortskommandanturen bei der Anwerbungsaktion ergebenden Fragen bearbeitet. Ebenso können die Wi Kdos bei Bedarf Verbindungsbeamte zu den Feld- und Ortskommandanturen abstellen.

Einzelmassnahmen der Feld- und Ortskommandanturen.

1) Anweisung an Rayonchefs und Bürgermeister, Anwerbeaktion unter persönlicher Verantwortung mit allen verfügbaren Mitteln durchzuführen. Errichtung von Meldestellen bei den Rayon- und Gemeindeverwaltungen.

A 083557

H1502D-0008

ccep 367
5

36

2) Anwerbungspropaganda (Aufrufe, Werbeartikel in örtlicher Presse, Versammlungen, Einsatz von Lautsprecherwagen). Einheitliche Abstimmung mit Arbeitseinsatzdienststellen. Zusammenarbeit mit Propagandakompanien.

3) In erster Linie sollen Arbeitskräfte (beiderlei Geschlechts) für einen Einsatz in n achfolgenden Wirtschaftszweigen angeworben werden:

Bergbau
Bahnunterhaltung
Eisen- und Metallwirtschaft
Landwirtschaft
Bauwirtschaft
Grosswerkstätten (Schustereien)
Sonderkommandos für dringende Gelegenheits- und Notstandsarbeiten.

4) Nicht angeworben werden dürfen

Personen unter 14 und über 50 Jahre(Ausnahme bei letzteren nur für besonders rüstige).

Politisch und kriminell Unzuverlässige, Asiaten und Juden.

Volksdeutsche.

5) Abwehrmässige Prüfung ist durch den S.D. zu veranlassen.

6) Ärztliche Untersuchung durch russische Ärzte unter Aufsicht und Stichproben von Sanitätsoffizieren. Bewerber müssen gesund und mindestens tauglich für mittelschwere Industrie- und Landarbeit sein.

7) Die Bewerber sind nach durchgeführter ärztlicher und abwehrmässiger Überprüfung listenmässig nach Geschlechtern getrennt zu erfassen mit Vor- und Zuname, Beruf, Geburtstag, Volkstumszugehörigkeit, sanitätsmässig überprüft durch .....(Arzt). Die Listen sind wöchentlich von den Feld- und Ortskommandanturen der nächsten Arbeitseinsatzdienststelle zuzuleiten.

8) Die Arbeitseinsatzdienststellen fordern die gemeldeten und angeworbenen Arbeitskräfte bei den Feld- und Ortskommandanturen an, die sie zu den Abgangsbahnhöfen oder Wartelagern in Marsch zu setzen haben.

A 092550

H1502D-0009

CCCP 364
6

9) Vor dem Abtransport ist nach Möglichkeit eine Entlausung durchzuführen.

10) Die Angeworbenen müssen zur Feststellung der Indentität mit einem Personalausweis sowie mit einem in Verbindung mit dem Personalausweis gültigen Anwerbeschein (in deutscher und Landesschrift) mit Angaben über Personalien, Beruf, Bestätigung der Anwerbung, Vermerk über erhaltene Marschverpflegung, Gesundheitszustand, Entlausung und Dienststempelaufdruck versehen sein.

11) Heranführen der Angeworbenen zum Abgangsbahnhof oder zum Wartelager in der Regel im Fussmarsch. Erforderlichenfalls Einsatz von Kraftfahrzeugen oder Panjekolonnen mit Stralodienststellen abstimmen.

12) Arbeitskleidung und Schuhwerk haben die angeworbenen Arbeitskräfte selbst mitzubringen. Marschverpflegung bis zum Abgangsbahnhof oder Wartelager, mindestens aber für 2 Tage, mit La-Dienststellen regeln.

13) Fürsorge für die zurückbleibenden Angehörigen gemäss OKH/ Gen Qu IVa/III,3 Nr. I/7400/42 vom 19.2.1942.

Am Abgangsbahnhof oder im Wartelager erfolgt Übernahme der Angeworbenen durch die Arbeitseinsatzdienststellen, die für die Einrichtung der Wartelager, Zusammenstellen der Zugtransporte, Unterwegsverpflegung und Bewachung bis zur Reichsgrenze sorgen. Von dort erfolgt die Betreuung der Arbeitertransporte durch Stellen des Reiches.
Örtlich gebotene Abweichungen von den Organisationsrichtlinien und vorgesehenen Einzelmassnahmen sind zwischen Heeresgruppen und Wirtschaftsinspektionen abzustimmen. Engste Zusammenarbeit zwischen militärischen Dienststellen und Arbeitseinsatzdienststellen sind vom Wirtschaftsstab Ost mit entsprechenden Richtlinien zu versehen.

Die Vorbereitungen für die Anwerbungsaktion sind sofort aufzunehmen. Feld- und Ortskommandanturen haben sich unverzüglich

- 7 -

A083559

H1502D-0010

ССЕР 367

7

34

mit der nächsten Arbeitseinsatzdienststelle in Verbindung zu setzen. Verzeichnis der Arbeitseinsatzdienststellen ist mit OKH/Gen Qu II/ 4035/42 vom 1.4.42 übersandt worden.

AOK und Befehlshaber in den Heeresgebieten melden die Zahl der aus ihrem Bereich abtransportierten russischen Arbeitskräfte laufend zum 1. eines jeden Monats - erstmalig am 1.6.1942 - den Heeresgruppen. Diese berichten zusammenfassend an OKH/ Gen Qu.

Die nachgeordneten Dienststellen sind von dort zu unterrichten.

I.A.
gez. W a g n e r .

Verteiler:

Armeen
Pz.Armeen
B fh.H .Geb.
Heeresgruppen
} im Osten.

Nachrichtlich:

Befehlsstellen Gen Qu
Wi Stab Ost
Generalbevollmächtigter fürden Arbeitseinsatz
VO/Wi Rü Amt und Wi Stab Ost bei OKH/Gen Qu.

Für die Richtigkeit
der Abschrift:

gez. B ü h l
KVI.

Чрезвычайная Государственная Комиссия
Дело N3 л. 34-37.

A083560

Filed Feb. 22, 1946
[illegible]

Международный военный трибунал

H-1502 e

ДОКУМЕНТЫ ОБВИНЕНИЯ

ПО ДЕЛУ № 1

368

Главный обвинитель
от СССР

СССР № 368

A083561

H1502E-0001

H1502E-0002

1 page

USSR-368 (USSR-368)

(1)

Translation of Document USSR-368

Certificate

This is to certify that Konstanty Tchorznicki, Judge of the Supreme Administrative Court, former President of the Central Committee of Mutual Assistance (F.G.O.), resident of Cracow, 10 Sw. Marka Street, interrogated as witness on 13 November 1945 at the request of Dr. Roman Kielkowski, Prosecutor of the Court of Appeal in Cracow, Judge of the District Court in Cracow, stated the following:

In spring 1943 the Germans carried out a large scale pacification of the population on the territory of the Zamosc-Bilgoraj-Hrubieszow and Krasnik districts. This operation was directed by SS officer Globotschnic. This action was accompanied by cruelties; thousands of people were killed, thousands of ~~pe~~ people hid in the woods; the Germans burnt series of inhabited localities; several thousands of people came into concentration camps or were deported for forced labor to Germany.

In February 1944 a cruel pacification was carried out in the district of Krasnik. The Germans bombed out and burnt six villages. About 6000 of the inhabitants of these villages were shot; the others escaped; only a few hundreds were deported to the Reich for forced labor.

In June 1944 a "pacification" of the Bilgoraj district was carried out. It was accompanied by plundering and arson.

Incendiary bombs were dropped on the following villages: Momoty, Krzeszow, Ujscie, Kiszychy and Lazy (Janow district).

The submitted affidavit constitutes evidence according to the Polish Penal Code.

This certificate is a supplement to the report of the Polish Government of 22 January 1946, submitted to the International Military Tribunal according to Article 21 of the Statute.

Nuernberg, 2 February 1946.

Kurowski
STEFAN KUROWSKI

PLENIPOTENTIARY OF THE POLISH GOVERNMENT AND PRESIDING MEMBER OF THE CENTRAL COMMISSION FOR THE INVESTIGATION OF GERMAN CRIMES IN POLAND.

1)

Certificate of Translation

I, Frank A. ESTERKIN, ET 20073, hereby certify that I am thoroughly conversant with the English and Russian languages and that the above is a true and correct translation of Document No. USSR-368.

F. Esterkin
FRANK A. ESTERKIN
ET 20073

H1502E-0003

H1502E-0004

СССР-368.

У Д О С Т О В Е Р Е Н И Е.

Сим удостоверяется, что допрошенный в качестве свидетеля 13 ноября 1945 г. по распоряжению прокурора апелляционного суда в КРАКОВЕ, судьей Окружного суда в КРАКОВЕ доктором Романом КЕЛЬКОВСКИМ, Константин Александрович ТХОРЖНИЦКИЙ, судья Верховного Административного Трибунала, бывший председатель Главного Комитета Общественной Взаимопомощи (Р.Г.О.), проживающий в КРАКОВЕ по ул. Св. Марка 10, показал следующее:

Весной 1943 года на территории Замойского, Билгорайского, Хрубешовского и Красницкого уездов немцы провели в широком масштабе пацификацию населения. Действиями руководил высший офицер СС, по фамилии Глобочник. Акция эта сопровождалась зверствами; тысячи людей были убиты, тысячи скрылись в лесах, немцы сожгли целый ряд населенных пунктов; несколько тысяч людей попало в концентрационные лагери или было вывезено на принудительные работы в Германию.

В феврале 1944 года было произведено кровавое усмирение в Красницком уезде. Немцы с бомбардировали и сожгли 6 деревень. Жители этих деревень числом около 6.000 человек подвергнулись расстрелу; оставшиеся разбежались; только несколько сот человек были вывезены на принудительные работы в Империю.

В июне 1944 года было проведено усмирение Билгорайского уезда. Оно сопровождалось грабежами и поджогами. Были сброшены с воздуха зажигательные бомбы на деревни: Моматы в общие Хутора Кржешовская, Уйстие, Кишхи и Лазы / Яновского уезда/.

Приведенное показание на основании польских законов уголовного судопроизводства имеет силу судебного доказательства.

Настоящее удостоверение является приложением к докладу Польского Правительства от 22 января 1946 года, пред"явленному Международному Военному Трибуналу с соблюдением правил установленных в статье 21 устава.

НЮРНБЕРГ, 15 февраля 1946 г.

СТЕФАН КУРОВСКИЙ
УПОЛНОМОЧЕННЫЙ ПОЛЬСКОГО ПРАВИТЕЛЬСТВА
ПРЕДСЕДАТЕЛЬ ПОЛЬСКОЙ ДЕЛЕГАЦИИ ПРИ
МЕЖДУНАРОДНОМ ВОЕННОМ ТРИБУНАЛЕ.

A083562

H1502E-0005

INTERNATIONAL MILITARY TRIBUNAL
NURNBERG, GERMANY
USSR Exhibit 368
Filed Feb 22, 1946

A083563

Международный военный трибунал

H-1502f

ДОКУМЕНТЫ ОБВИНЕНИЯ

ПО ДЕЛУ №

Главный обвинитель
от СССР

СССР №370

A 083564

H1502F-0001

H1502F-0002

7 pages

H1502F-0003

Nuernberg, 31. Januar 1946

Zusatz Nr. 12 zu dem offiziellen tschechoslovakischen Bericht "German Crimes Against Czechoslovakia" (deutsche Verbrechen gegen die Tschechoslovakei).

Auf Befehl der tschechoslovakischen Regierung ueberreicht durch General Dr.B.ECER, Bevollmaechtigten Minister, tschechoslovakischen Repraesentanten bei der Kommission der vereinten Nationen fuer die Untersuchung der Kriegsverbrechen in London, gegenwaertig Vorsitzender der tschechoslovakischen Delegation beim Nuernberger Prozess.

Auf Befehl meiner Regierung ueberreiche ich Zusatz Nr. 12 zu dem tschechoslovakischen Bericht in Uebereinstimmung mit Artikel 21 der Charta beinhaltend mit weiterem Material betreffend die Zerstoerung des tschechoslovakischen Dorfes Lidice, und zwar wie folgt:

1. Zwei Filmstreifen, aufgenommen auf Befehl des sogenannten Amtes des Reichsprotektors,
2. drei Fotographien von fuehrenden Mitgliedern der Wehrmacht und SS waehrend der Zerstoerung von Lidice, (gleichfalls aufgenommen auf Befehl deutscher Behoerden),
3. zwei Fotographien der ermordeten Bewohner des Dorfes Lidice (gleichfalls von den Deutschen aufgenommen),
4. Fotographie eines der Filmoperateure waehrend der Aufnahme der unter 1. erwaehnten Filme,
5. Bestaetigung von Organen des tschechoslovakischen Innenministeriums ueber die Fahndungen, welche zur Auffindung des unter 1. - 4. erwaehnten Materials fuehrten in tschechischem Originale und deutscher Uebersetzung.
6. "Lidice" Publikation des tschechoslovakischen Ministeriums des Innern, herausgegeben in Prag 1945 (in tschechischer Sprache).

INTERNATIONAL MILITARY TRIBUNAL
NURNBERG, GERMANY
USSR Exhibit 370
Filed Feb 22, 1946

Fuer General Dr.B.ECER
Oberst d.Generalstabes J.Novak

Pik gšt. Jos. Novák

A083565

H1502F-0004

ad S.)

Ueber Anordnung des Innenministeriums, Abt. fuer politischen Nachrichtendienst, wurde seitens der unterschriebenen Organe der staatlichen Sicherheitsdirektion in Prag die Fahndung nach den Filmen von der Zerstoerung von Lidice eingeleitet, da bekannt war, dass diese Filme waehrend der Zerstoerung in Lidice von den Deutschen aufgenommen worden waren.

Die Untersuchungen ergaben, dass durch das sogenannte Reichsprotektorsamt mit den Aufnahmen der Tragoedie von Lidice der Filmberater der NSDAP Franz Treml, letzter Wohnsitz Prag XIX, Terronska ul. Nr. 24 beauftragt worden war, welcher als Spezialisten fuer Schmalfilm Miroslav Wagner, Kaufmann und Besitzer der Firma Zenith-Film in Prag II, Vodickova 33, aufnahm. Da Treml an den Folgen der Verwundungen, die er waehrend der Revolution erlitt, starb, wurde Miroslav Wagner genau einvernommen und gab an, dass am 10. Juni 1942 er und zwei Offiziere, welche im Cernin-Palais zu ihnen einstiegen, von Treml nach Lidice gebracht wurden, wo er unter der Leitung Tremls und ueber seine Anordnung, das brennende Dorf filmte. 10 bis 14 Tage spaeter filmte Treml selbst, wie auch Wagner, die durchgefuehrte Zerstoerung von Lidice. Waehrend dieser Aufnahme fotographierten sie sich gegenseitig und fotographierten auch die Militaerpersonen, welche die Zerstoerung geleitet hatten und diese Bilder wurden bei Wagner sichergestellt.

Da durch die Einvernahme des Personals der Laboratorien, wo die Filme entwickelt wurden, festgestellt wurde, dass Treml die Negative und Kopien dieser Filme uebernommen hatte, wurde eine Untersuchung an allen in Frage kommenden Orten eingeleitet, wo Treml die Filme versteckt haben konnte, hauptsaechlich auch im Gebaeude des Cernin-Palais, in den Amtsraeumen des sogen.

A083566

H1502F-0005

Reichsprotektoratsamtes, von wo aus der Befehl zu den Aufnahmen gegeben wurde.

Nach mehrmonatlichen Erhebungen wurde der Film von der Zerstoerung in einem besonderen geheimen Schrank in dem Unternehmen Tremls in Prag II, Lucerna Palais, aufgefunden und wenige Tage spaeter der Film, welcher am 10. 6. 1942 aufgenommen worden war, unter den Filmen im Filmarchiv Prag II, wohin er entweder von dem Amt des Reichsprotektors oder mit den uebrigen Filmen der Firma Treml geschafft worden war, aufgefunden.

Endlich wurde ein Film ueber die Arbeit, die von Abteilungen der RAD durchgefuehrt wurde, sichergestellt, welchen ein Mitglied dieses Dienstes aufgenommen hatte und waehrend der Revolution in den Ubikationen zurueckgelassen hatte.

Die Echtheit der Filme ist nachgewiesen durch die Zeugenaussagen Wagners, gewesener Angestellter der Firma Treml, Angestellter der Laboratorien, wo die Filme sofort nach Aufnahme im Jahre 1942 entwickelt worden waren und endlich durch die Frauen von Lidice.

Auf Grund dieser Erhebungen bestaetigen wir mit eigenhaendiger Unterschrift, dass wir die Filme von der Zerstoerung von Lidice aufgefunden und sichergestellt haben, welche die Deutschen als Beweis ihres Einschreitens gegen die Bewohner und das Dorf Lidice aufgenommen hatten.

In Prag, 30. Januar 1946.

Tomas Matuska (Unterschrift)
Tomas Matuska
Kriminalassistent

Ladislav Sima (Unterschr.)
Ladislav Sima
Aktuars Adjunkt.

A083567

H1502F-0006

Das Innenministerium bestaetigt, dass Aktuars Adjunkt Ladislav Sima und Kriminalassistent Tomas Matuska, Angestellte der staatlichen Sicherheitsdirektion in Prag sind, dass sie die Untersuchungen ueber Anordnung des Innenministeriums durchgefuehrt haben und dass ihrer Erklaerung volles Vertrauen geschenkt werden kann.

In Prag, 30. Januar 1946

runder Stempel des Innenministeriums

Vaclav Nosek (Unterschrift)
Vaclav Nosek
Innenminister der tschechoslovakischen Republik

Uebersetzungscertifikat.

Nuernberg, 31. Januar 1946

Ich, Capt. Dr. Arnost Hochwald, tschechoslovakische Armee R 1694, Sekretaer der tschechoslovakischen Delegation bei dem internationalem Militaergerichtshof in Nuernberg bestaetige hiermit, dass ich der tschechischen und deutschen Sprache vollstaendig maechtig bin und dass die obige Uebersetzung mit dem tschechischen Original vom 30. Januar 1946 voll uebereinstimmt und eine richtige und korrekte Uebersetzung darstellt.

Capt. Dr. A. Hochwald.

A 083568

H1502F-0007

Na příkaz ministerstva vnitra, odboru pro politické zpravodajství, bylo zahájeno podepsanými orgány ředitelství národní bezpečnosti v Praze pátrání po filmech o zničení Lidic, neboť bylo známo, že tyto filmy byly pořízeny Němci v době lidické exekuce.

Šetřením bylo zjištěno, že na příkaz t.zv. úřadu říšského protektora byl pověřen nafilmováním lidické tragedie filmový poradce strany NSDAP František Treml, posledně bytem v Praze XIX., Terronská ul.č.24, který, jako odborníka pro úzký film si přivzal Miroslava Wágnera, obchodníka a majitele firmy Zenith-film v Praze II., Vodičkova 33. Poněvadž Treml v důsledku utrpěného zranění za revoluce zemřel, byl podrobně vyslechnut Miroslav Wágner, který udal, že dne 10.června 1942 byl odvezen Tremlem ještě se dvěma důstojníky, kteří k nim přisedli v Černínském paláci, do Lidic, kde za vedení Tremla a dle jeho příkazů filmoval hořící ves. Asi za 10 až 14 dnů filmoval Treml sám, jakož i Wágner provádění destrukcí v Lidicích. Při tomto filmování se vzájemně fotografovali, fotografovali i vojenské osoby destrukce řídící a tyto snímky byly u Wágnera zajištěny.

Poněvadž výslechem personálu v laboratořích, kde byly filmy vyvolávány, bylo zjištěno, že negativy i kopie těch to filmů převzal Treml, bylo zahájeno pátrání na všech v úvahu přicházejících místech, kam by Treml mohl filmy ukrýti, zejména též v budově Černínského paláce v úředních místnostech t.zv. úřadu říšského protektora, odkud byl vydán rozkaz k filmování.

A083569

H1502F-0008

Po několikaměsíčním pátrání byl film o destrukcích nalezen ve zvláštní tajné schránce v Tremlově závodě v Praze II., Palác Lucerna a několik dnů nato film pořízený dne 10.6.1942 mezi filmy ve filmovém archivu v Praze II., kam byl dopraven buď z úřadu říšského protektora nebo z ostatními filmy od firmy Treml.

Konečně byl zajištěn film o provádění prací složkami RAD, který pořídil některý z členů této služby a za revoluce jej zanechal v ubikacích.

Pravost filmů je prokázána svědectvími Wágnera, zaměstnanců bývalé firmy Treml, zaměstnanců laboratoří, dke byly filmy ihned po pořízení v roce 1942 vyvolávány a konečně lidickými ženami.

Na základě těchto zjištění potvrzujeme vlastnoručními podpisy, že jsme vypátrali a zajistili filmy o zničení Lidic, které pořídili Němci jako doklad o svém zákroku proti obyvatelstvu a obci Lidice.

V Praze dne 30. ledna 1946.

Tomáš Matuška,
kriminální asistent.

Ladislav Šíma,
aktuárský adjunkt.

Ministerstvo vnitra potvrzuje, že aktuárský adjunkt Ladislav Š í m a a krim. asistent Tomáš M a t u š k a jsou zaměstnanci ředitelství národní bezpečnosti v Praze, že prováděli šetření z příkazu ministerstva vnitra a jejich prohlášení může býti věnována plná důvěra.

V Praze dne 30. ledna 1946.

MINISTERSTVO VNITRA 10

Václav Nosek,
ministr vnitra Československé republiky.

A083570

A 083575

A 083577

H1502F-0009

Filmování destrukce Lidic

ad 2)

A083576

Frankův zplnomocněnec pro film

Franz Treml filmuje destrukci Lidic

ad 4.)

A083578

H1502F-009A

A 083571

A 083513

H1502F-0010

Říš.-něm. policejní důstojníci a SS přihlížejí
destrukci Lidic.

ad 2.)

A083572

Říš.-něm. policejní důstojníci a SS přihlížejí
destrukci Lidic.

ad 2.)

A083574

H1502F-010A

See-Also-Film-370-Drawer-F2

H1502F-0011

Filed Feb. 21, 1946

Международный военный трибунал

H-1502g

ДОКУМЕНТЫ ОБВИНЕНИЯ

ПО ДЕЛУ №

Главный обвинитель
от СССР

5

СССР № 371.

А 083579

ПС-143.

H1502G-0001

H1502G-0002

C E R T I F I C A T E

I hereby certify that the annexed document 143-PS No. USSR- 371 is a photostat of an original document submitted in evidence by the ~~United States~~ Russian Prosecution under this number. The original document has been withdrawn in accordance with Rule 10 of the International Military Tribunal, and to the best of my knowledge and belief is to be held at the National Archives, Washington D.C. .

Paul Joosten

Nuremberg, 14 July 1948

PAUL A. JOOSTEN
General Secretary
International Military
Tribunal

H1502G-0003

OFFICE OF CHIEF OF COUNSEL FOR WAR CRIMES

EVIDENCE DIVISION

Date: 2.12.47

I certify that Document Number 143 - PS was introduced into evidence as Exhibit Number USSR- 371 in the Trial by the International Tribunal of Hermann GOERING, et al, which commenced on 20 November 1945, and that the attached photostat is a true and correct copy of the original.

Fred Niebergall

FRED NIEBERGALL
Chief, Document Control Branch

DCB-36 (102447)

H1502G-0004

OFFICE OF U.S. CHIEF OF COUNSEL
FOR PROSECUTION OF AXIS CRIMINALITY

No. 143-PS 29 Aug. 1945

Source of Original Rosenberg Files

STAFF EVIDENCE ANALYSIS

DESCRIPTION OF ATTACHED DOCUMENT

Title and Nature: Order Rosenberg's appointing Utikal Chief of all Einsatzstaebe in all occupied territories.

Date: 1 Apr. 1941 ; Original ( ) Copy (X) ; Language German

If not English, is translation attached: Yes ( ) No ( )

Translated by

LOCATION OF ORIGINAL (also WITNESS if applicable) as of 29 Aug. 1945: unknown. Photostat copy bearing Rosenberg's signature found in Rosenberg Files, OCC, Nuremberg.

PERSONS OR ORGANIZATIONS IMPLICATED: Rosenberg, NSDAP.

REFERENCES TO INDEX HEADING (Key to par. nos. of Summary below):

1. IDEOLOGY, NAZI - Hohe Schule
2. JEWS, PERSECUTION OF
3. SPOLIATION OF FOREIGN PROPERTY - direct seizure

NECESSARY PROCESSING TO PUT IN EVIDENTIARY FORM; LEADS Utikal

SUMMARY OF RELEVANT POINTS (with page references):

1. Rosenberg appoints Reichshauptstellenleiter Utikal as Chief of all Einsatzstaebe.
2. It is a mission of the Einsatzstaebe to secure all evidence about the influence of Jews, Freemasons and related hostile forces in the occupied territories.
3. Utikal will act and sign for Rosenberg.
4. All official agencies are requested to aid Utikal in his work for the Hohe Schule.

CAUTION: DO NOT ALTER, WRITE ON, STAMP OR MARK THE ORIGINAL DOCUMENT IN ANY MANNER.

Lt. Buchsbaum.

H1502G-0005

OFFICE OF U.S. CHIEF OF COUNSEL
FOR PROSECUTION OF AXIS CRIMINALITY

Reference: Certificate

dated 5 Sept 1945 for

Document No. 143-PS

signed by Wm H Baldwin

Maj AC, O-919524

5 September 1945

CERTIFICATE OF TRANSLATION

I, FRED NIEBERGALL, 2nd Lt Inf, O-1335567,

hereby certify that I am thoroughly conversant with the English, ~~French~~, and German languages; and that the attached is a true and correct translation, made under my supervision by MARK S SCHAFER, Pvt, 42090012, a qualified translator, into the English language from the (German) (~~French~~) language, of the document (or ~~excerpts therefrom as indicated~~)* attached to, and referred to in the Certificate dated 5 September 1945, for Document No. 143-PS, signed by Wm H Baldwin, Maj AC, O-919524.

Fred Niebergall

NAME FRED NIEBERGALL

RANK 2nd Lt Inf

ASN O-1335567

*To be used where excerpts only are translated and to be stricken when entire document is translated.

H1502G-0006

Der Beauftragte des Führers
für die Überwachung der gesamten geistigen und weltanschaulichen Schulung und Erziehung der NSDAP.

Berlin W 35, den 1. April 1941.
Margaretenstraße 17
Fernruf: 22 95 41
4391/R/Ma.

A u f t r a g .

Im Hinblick auf den Erfolg der Arbeit meines Einsatzstabes für die besetzten westlichen Gebiete und die Niederlande und auf Grund der dort gesammelten Erfahrungen beauftrage ich den Leiter des Einsatzstabes, Reichshauptstellenleiter Parteigenossen Gerhard U t i k a l , die zentrale Führung aller im Rahmen dieses Krieges notwendig werdenden Einsatzstäbe zu übernehmen. Hiermit ist verbunden die Vorbereitung aller durch militärische Aktionen gegebenen Einsatzmöglichkeiten, ihre praktische Durchführung und Abwicklung sowie die personelle Besetzung in den verschiedenen Gebieten.

Aufgabe aller Einsätze in den besetzten Gebieten ist es, für die Hohe Schule alles Material sicherzustellen, das geeignet ist, den Einfluß der Juden, Freimaurer und der ihnen verbündeten oder sonstigen weltanschaulich gegnerischen Mächte festzustellen und die damit verbundenen Probleme bearbeiten zu helfen.

Parteigenosse Utikal zeichnet als Stabsführer meiner Einsatzstäbe für die besetzten Gebiete. Sein Dienstsitz ist Berlin. Er ist bevollmächtigt, in meinem Namen mit allen Dienststellen von Partei, Staat und Wehrmacht Verhandlungen zu führen, soweit sie die hier gekennzeichnete Arbeit betreffen.

Alle Dienststellen werden gebeten, unter Bezugnahme auf die Anordnung des Führers über die Vorbereitung der Hohen Schule vom 29.1.1940 und die vom Führer erteilten Befehle, die in den Schreiben des OKW. vom 5.7.1940 - Nr.2850/40 g Adj. Chef OKW - und 17.9.1940 - 2 f 28.14 W.Z.Nr.3812/40 g - bekanntgegeben wurden, Reichshauptstellenleiter Parteigenossen Utikal und seinen Mitarbeitern jede erforderliche Hilfe und Unterstützung zu gewähren.

A Rosenberg

143-PS

Translation of Document No. 143-PS
Office of U S Chief of Counsel

The delegate of the Fuehrer for the supervision of the entire mental and ideological Training and Education of the NSDAP.

Berlin W35, April 1,1941
Margarethenstrasse 17
Telefone 229541
4391/R/Ma.

Mission

In view of the success of the work of my Special Purpose Staff for the occupied western territories and the Netherlands, and on the basis of the experiences gathered there, I delegate the director of the Special Purpose Staff, director of the main office of the Reich (Reichshauptstellenleiter), party member Utikal, to assume the central control of all Special Purpose Staffs, the existence of which will become necessary in connection with the war. With this is connected the preparation of all deployment possibilities, their practical execution, development as well as the personal occupation in the various areas created through military actions.

Is is the duty of all Special Purpose Staffs in the occupied areas to secure for the higher institute of learning all such material as is suited to ascertain the influence of the Jews, Free Masons and powers allied with them or otherwise ideologically opposed to us, and to help work out the problems connected herewith.

Party member Utikal is signing as staff leader of my Special Purpose Staff for the occupied areas. His office is in Berlin. He is empowered to conduct negotiations in my name with all offices of the party, state and Armed Forces, insofar as it concerns the work mentioned here.

All offices are requested to extend to Reichshauptstellenleiter party member Utikal and his assistants all necessary help, with reference to the order of the Fuehrer on 29/1/1940, regarding the preparation of the higher institute of learning, and the orders issued by the Fuehrer, which have been made known in the letters of the Armed Forces High Command, on 5/7/1940 - No. 2850/40 g. Adj. Chief of Armed Forces High Command and on 17/9/1940 - 2 f 28/14 W.Z. No. 3812/40 g.

(Signed) Rosenberg.

H1502G-0007

H1502G-0008

MEMORANDUM OF INTERROGATION

WITNESS: Rosenberg, Alfred BY: Lt.Col. Hinkel.

26 September 1945 1030-1200.

PS 140. Witness states he does not doubt the authenticity of this document, and that the signature appears to be that of Reinecke. He does not remember receiving it, but says there is no doubt that he did so. (10)

PS 143. Witness agrees that he prepared and signed the original of this document, and that it is authentic without a doubt. (18)

PS 180. Witness agrees that he received this document, and that he recognizes the signature of Utikal in two places on it. (21)

H1502G-0009

USSR - 371

(PS - 143)

Filed Feb. 21, 1946
H B Willey
Secy.

Международный военный трибунал

H-1502h

ДОКУМЕНТЫ ОБВИНЕНИЯ

ПО ДЕЛУ №_____

372

Главный обвинитель
от СССР

A083584

СССР № 372

055-PS

H1502H-0001

INTERNATIONAL MILITARY TRIALS · NÜRNBERG ·

EXHIBIT ~~U.S.A.~~

USSR 372

(055-PS)

A 083585

EXHIBIT ~~U.S.A.~~ USSR 372 (055-PS)

H1502H-0002

H1502H-0003

USSR-372, 055 Ps

DRMfdbO

Der Leiter
der Führungsgruppe P 4

Berlin, den 14. September 1944
Prinz Louis Ferdinand Str. 2
Ruf: 16 43 61

P 894a/44g Dr. Straube Geheim

An den
Herrn Reichsminister

G e h e i m !

über
den Chef des Führungsstabes Politik

im H a u s e

Betr.: Rückgeführte Kunstgegenstände aus der Ukraine.

Der Reichskommissar für die Ukraine hat die aus Kiew und Charkow zurückgeführten Gemälde und Kunstgegenstände in Ostpreussen an folgenden Bergungsorten untergebracht:

1. Domäne Richau bei Wehlau,
2. Herrenhaus Wildenhoff (Besitzer Graf Schwerin).

Es handelt sich um 65 Kisten, über deren Inhalt ein genaues Verzeichnis in der Anlage beigefügt wird. Von weiteren etwa 20 Kisten, 57 Mappen und 1 Rolle Gravüren bestehen bisher keine Inventarverzeichnisse. Unter den Gemälden befinden sich eine grosse Anzahl ältester Ikonen, Werke bekannter Meister deutscher, niederländischer und italienischer Schulen den 16., 17. und 18. Jahrhunderts, sowie Arbeiten der besten russischen Künstler des 18. und 19. Jahrhunderts. Insgesamt umfassen die Bestände die wertvollsten Stücke aus öffentlichem ukrainischen Kunstbesitz, die selbst nach oberflächlicher Schätzung Werte von vielen Millionen darstellen. Darüber hinaus müssen sie als einzige Sammlung dieser Art von internationalem Ruf auf deutschem Hoheitsgebiet für jede Gruppe -mit der das Reich jetzt oder in Zukunft eine Zusammenarbeit wünscht- von hoher ethischer und kulturpolitischer Bedeutung sein.

Ich darf um Kenntnisnahme bitten.

Laut Verfügung der Reichskanzlei vom 18.11.1940 -Rk 15 666 B- wurde gleichzeitig eine Liste zur Vorlage beim Führer eingesandt.

v. d. Milwe Schroeder

Z.d.A.
Str. 4/10.

INTERNATIONAL MILITARY TRIBUNAL
NURNBERG, GERMANY
USSR Exhibit 372
Filed Feb 21, 1946
A083586

USSR-372 1 2

O
iter der Führungsgruppe P 4
894a/44 g
: Göpel Vfg.!
. An[illegible]en
Chef des Führungsstabes Politik

Berlin, den 12. September 1944
Prinz Louis Ferdinand Str. 2
Ruf: 16 43 61
gef. Bau 12.9.

Geheim!

G e h e i m !

im H a u s e

Betr.: Vorlage einer Liste rückgeführter Kunstgegenstände aus der Ukraine.

Der Reichskommissar für die Ukraine hat die aus Kiew und Charkow zurückgeführten Gemälde und Kunstgegenstände in Ostpreussen an folgenden Bergungsorten untergebracht:

1. Domäne Richau bei Wehlau,
2. Herrenhaus Wildenhoff (Besitzer Graf Schwerin).

Es handelt sich um 65 Kisten, über deren Inhalt ein genaues Verzeichnis in der Anlage beigefügt wird. Von weiteren etwa 20 Kisten, 57 Mappen und 1 Rolle Gravüren bestehen bisher keine Inventarverzeichnisse. Unter den Gemälden befinden sich eine grosse Anzahl ältester I[illegible]nen, Werke bekannter Meister deutscher, niederländischer und italienischer Schulen des 16., 17. und 18. Jahrhunderts, sowie Arbeiten der besten russischen Künstler des 18.und 19. Jahrhunderts. Insgesamt umfassen die Bestände die wertvollsten Stücke aus öffentlichem ukrainischen Kunstbesitz, die selbst nach oberflächlicher Schätzung Werte von vielen Millionen darstellen. Darüber hinaus müssen sie als einzige Sammlung dieser Art von internationalem Ruf auf deutschem Hoheitsgebiet für jede Gruppe -mit der das Reich jetzt oder in Zukunft eine Zusammenarbeit wünscht- von hoher ethischer und kulturpolitischer Bedeutung sein.

Laut Verfügung der Reichskanzlei vom 18.11.1940 -Rk.15 666 B(Anlage 2) erscheint es notwendig, eine Liste der Bestände zur Vorlage beim Führer einzusenden. Ich bitte um Unterzeichnung des anliegenden Entwurfs.

Wv. sofort

[illegible]

P 4

A083587

H1502H-0004

USSR-372 3

DRMfdbO
Der Leiter
der Führungsgruppe P 4

Berlin, den 14. September 1944
Prinz Louis Ferdinand Str. 2
Ruf: 16 43 61

gef. Bau 14.9.44

F 894a/44 Vfg.

.) An den
Herrn Reichsminister

Geheim!

über
den Chef des Führungsstabes Politik

im Hause

Betr.: Rückgeführte Kunstgegenstände aus der Ukraine.

Der Reichskommissar für die Ukraine hat die aus Kiew und Charkow zurückgeführten Gemälde und Kunstgegenstände in Ostpreussen an folgenden Bergungsorten untergebracht:

1. Domäne Richau bei Wehlau,
2. Herrenhaus Wildenhoff (Besitzer Graf Schwerin).

Es handelt sich um 65 Kisten, über deren Inhalt ein genaues Verzeichnis in der Anlage beigefügt wird. Von weiteren etwa 20 Kisten, 57 Mappen und 1 Rolle Gravüren bestehen bisher keine Inventarverzeichnisse. Unter den Gemälden befinden sich eine grosse Anzahl ältester Ikonen, Werke bekannter Meister deutscher, niederländischer und italienischer Schulen den 16., 17. und 18. Jahrhunderts, sowie Arbeiten der besten russischen Künstler des 18. und 19. Jahrhunderts. Insgesamt umfassen die Bestände die wertvollsten Stücke aus öffentlichem ukrainischen Kunstbesitz, die selbst nach oberflächlicher Schätzung Werte von vielen Millionen darstellen. Darüber hinaus müssen sie als einzige Sammlung dieser Art von internationalem Ruf auf deutschem Hoheitsgebiet für jede Gruppe -mit der das Reich jetzt oder in Zukunft eine Zusammenarbeit wünscht- von hoher ethischer und kulturpolitischer Bedeutung sein.

Ich darf um Kenntnisnahme bitten.

Laut Verfügung der Reichskanzlei vom 18.11.1940 -Rk 15 666 B- wurde gleichzeitig eine Liste zur Vorlage beim Führer eingesandt.

MS 14/9

2.) Wv.

A083568

H1502H-0005

H1502H-0006

USSR-372 4

September 1944

xxxxxxxxxxx 16 43 61

gef. Bau 14.9.44

Der Chef
des Führungsstabes Politik

L 894 a ; 44 g

Vfg.

An die
Reichskanzlei

Geheim

Geheim!

(1) Berlin W 8
Wilhelmstr.

Betr.: Führervorbehalt für Kunstwerke aus den besetzten Ostgebieten.

Nach einer Willensäusserung des Führers (Mitteilung an den Direktor der Gemäldegalerie Dresden -Aktz.: Rk 10 811 B) besteht eine Vorlagepflicht für alle aus den besetzten Ostgebieten rückgeführten Kunstgüter. Ich übersende deshalb in der Anlage eine Liste der z.Zt. in Ostpreussen lagernden Bestände der Museen von Kiew und Charkow mit der Bitte um Kenntnisnahme.

In Vertretung! MS 14/5

) Wv.

083589

H1502H-0007

USSR372 5

II a

Aus dem Landesmuseum K i e w - Abt.für Osteuropäische Kunst

I k o n e n

K i s t e M O Nr.1 J

1.	257	Ikone. Eingeborener Sohn	Stroganower Schule Anfang d.17.Jh.	Holz Temp.	33,5x27,5
2.	242	Ikone. Die heil.Paraskewa	Nowgoroder Schule d.16.Jh.	"	21,5x17,5
3.	1411	Schestodnew	Moskauer-Stroganow Schule, 1.Hälfte d. 17.Jahrh.	"	19,5x16
4.	1421	Ikone. Mutter Gottes	Moskauer Schule d. 17.Jh.	"	32x27
5.	1400	Ikone. Konzil der Kirchenväter	Moskauer und Stroganower Schule d.17.Jh.	"	29x25,5
6.	217	Ikone. Der Erzengel Michael	Griechische Schule des 16.Jh.	"	28,5x24
7.	255	Ikone. Der Prophet	Nowgoroder Schule d. 17.Jh.	"	28,5x24,5
8.	225	Ikone. Die heil.Paraskewa	Nowgoroder Schule d. 16.Jahrh.	"	31,5x22,5
9.	245	Ikone. Christus (Fragment) Enkaustik	Griechische Schule	Holz	22,5x13,5
10.	659	Ikone. Deisis	Griechische Schule, Ende d.15.Jh.Anfang d.16.Jahrh.	Holz Temp.	27 x18,1
11.	424	Ikone. Der heil.Antonius		"	10,5x15,5
12.	262	Ikone. Christus Emanuel		"	13.5x13
13.	688	Ikone. Die Apostel Petrus und Paulus	~~Chris~~ Griechische Schule d.16.Jh,	"	28,8x24,3
14.	219	Ikone. Maria Reinigung	Griechische Schule d.16.Jh.	"	59 x 46
15.	664	Ikone. Mutter Gottes	Nowgorod-Maskauer Schule, Ende d.16.Jh.	"	56,2x46,5
16.	249	Ikone. Mutter Gottes	Italien.Kreta Schule d.16.Jh.	"	53x37,5
17.	223	Ikone. Johannes der Täufer	" "	"	54,5x39
18.	244	Ikone. Die Kreuzesabnahme	Griechische Schule d.17.-18.Jh.	"	52x38,5
19.	313	Ikone. Gott Vater, Gott Sohn und der heil.Geist	Griechische Schule d.17.Jahrh.	"	60x40,6
20.	334	Ikone. Nikolaus der Wundertäter	Nowgorod-Moskauer Schule Ende d.16.Jh.	"	33,5x44,2

A 083500

H1502H-0008

USSR372 G

1.	283	Mutter Gottes	Nowgorod-Moskauer Schule d.16.Jh.	Holz Tempera	31,4x25,3
2.	329	Der Allbeherrscher	Moskauer Schule Ende d.17.Jh	"	27x2x22
3.	264	Ikone. Die Kreuzigung	Nowgoroder Schule d.16.Jh.	"	55,5x45,5
4.	263.	Ikone. Grablegung Christi	Nowgoroder Schule d.15.Jh.	"	55,5x40,5
5.	278	Ikone. Der heil.Evangelist Johann mit Prochor	Nowgoroder Schule d.16.Jh.		53 x 38
6.	243	Ikone. Deisis	Griechische Schule d.17.Jh.	"	23x47,5
7.	1940	Nikolaus der Wuntertäter	Nowgoroder Schule d.15.Jh.	"	58x39
8.	1407	Georg, der Drachentöter	Nowgoroder Schule d.16.Jh.		31 x 26,5

Kiste M O Nr. 2 J.

1.	1397	Feste. (Pfingsten, Auferstehung, Maria Verkündigung, Kreuzigung)	Moskauer Schule d.17.Jh.	H. Temp.	35 x27
2.	1403	Mutter Gottes	Moskauer Schule d.17.Jh.	"	31x25,5
3.	1405	Gott Vater, Gott Sohn und der heilige Geist	Moskauer Schule d.18.Jahrh.	"	31,5x26
4.	233	Ikone. Deisis	Moskauer Schule d.17.Jh.	"	44 x99
5.	1951-1959	Ikone. Lobgesang auf die Mutter Gottes. Die Propheten	Nowgoroder Schule Ende d.15.Jh. Anf. d.16.	"	22 x 18
6.	248	Ikone, Heiligenbild des Erlösers	Moskauer Schulde d. 17.Jahrh.	"	17,5x14,3
7.	281	Ikone, Die heilige Dreieinigkeit	Moskauer Schule Joachim Grigorjew 1695	"	26,8x21,6
8.	1965	Ikone. Der Einzug Christi in Jerusalem	Nowgoroder Schule, Anfang d.15.Jh.	"	71x53,5
9.	247	Ikone. Johannes der Täufer	Griechische Schule d.15.Jh.		126x55

Kiste M O Nr.3 J.

1.	657	Ikone. Deisis	Nowgoroder Schule, Ende d.15.Anfg.d. 16.Jahrh.	"	26,2x80,5
2.	658	Ikone. Deisis	Nowgoroder Schule 1.Hft.d.16.jh.	"	25,7x75
3.	1928	Der heil.Zarensohn Dimitrij	Moskauer Schule d.17.Jh.	"	100x33
4.	1932	Der heil.Alexis der Gottesmann	Moskauer Schule des 17.Jh.	"	100 x 37

A 083591

H1502H-0009

USSR-372 7

5. 1938	Der Erzengel Gabriel	Nowgoroder Schule Mitte des 15.Jahrh.	Holz Tempera	115 x 48
6. 1939	Der Erzegngel Michael	Nowgoroder Schule, Mitte des 15.Jh.	"	114,5x49

K i s t e M O Nr.4 I

1. 267	Ikone. Die Empfängnis der heil.Anna	Stroganower Schule Anfang d.17.Jh	"	31,8x27,1
2. 268	Ikone. Der heil. Simeon	Moskauer Schule d. 17.Jh.	"	33,3x27,5
3. 271	Ikone. Georg, der Drachen-töter	Moskauer Schule d.16.Jh.	"	31,8x28,5
~~4. 1932~~	~~Der heil. Alexis der Gottesmann~~	~~Moskauer Schule des 17.Jh.~~	~~"~~	~~100x37~~
4. 273	Ikone, Mutter Gottes	Moskauer Schule d.16.Jh.	"	31,8x26,3
5. 296	Ikone. Simeon (mit dem Christkindlein)	Moskauer Schule d.17.Jh.	"	30 x 25
6. 246	Ikone. Der heil.Joachim von Nowgorod	Nowgoroder Schule Ende des 16.Jh.	"	30 x 24,5
7. 384	Ikone. Triptichon, (In der Mitte das Heiligenbild des Erlösers.)	Nord-russische Schule Ende d.17.-Anfg.d. 18.Jh.	"	Mitte: 17 x15 Seiten: 29,2 x 8,2
8. 382	Ikone: Der Sinaer Berg und die hl.Katharina 1856	Griechische Schule	"	39,5x30,5
9. 344	Ikone. Johannes der Täufer	Griechische Schule d.19.Jh,- 1840	"	50,6x32,4
10. 496	Ikone. Der Kaiser Konstantin der Grosse (Eine Kope)	19.Jh.	"	21,5x15,3
11. 645	Ikone. Der Prophet Hesekiel	Nowgoroder Schule d.16.Jh.	"	55 x 38
12. 650	Ikone. Der Prophet Jeremias	NowgoroderSchule d. 16.Jh.	"	56 x 36
13. 303	Das jüngste Gericht	Nord- russische Schule, Ende d. 18., Anfg.d.19. Jh.		43,5x37,3
14. 369	Kreuzigung	Nord-russische Schule 18.Jh.	"	42 x 35
15. 317	Mutter Gottes	Nord-russische Schule mit Elementen Süd-russ. Schulen. 18.Jh.	"	47 x 34
16. 309	Zweiflügelige Ikone (Die Aufklärung u.Mutter Gottes - Der hl.Joh. u.d.Fürsten Fedor u. Wassilij Jaroslawsky)	Jaroslawer Schule mit Elementen Süd-russ.Schulen 18.Jh.	Kupfer Tempera	32,3x27,8

A 083592

H1502H-0010

USSR 372 8

17.	295	Die Mutter Gottes	Russ.-ukrainische Schule d.18.Jh.	Holz Tempera	41x34,5

Kiste M O Nr.5 J

1.	1381	Ikone. Der Prophet Elias mit Szenen aus ~~15.Jh.~~ seinem Leben	Nowgoroder Schule des 15.Jh.	"	142,5x104,5
2.	228	Ikone. Christus aus dem Deisis	Nowgoroder Schule d. 15.Jh.	"	140 x112

Kiste M O Nr.6 J

1.	1948	Ikone. Maria Himmelfahrt	Nowgoroder Schule Anfang d.15.Jh.	Holz Tempera	86 x 60
2.	1385	Ikone. Verklärung Christi	Nowgoroder Schule, d.Hälfte d.15.Jh.	"	86 x 63
3.	1937	Ikone. Mutter Gottes	Nord.Schule, 16.-17.Jh.	"	55 x 46
4.	265	Ikone. Christus	Griechische Schule 16.Jh.	"	53 x 44
5.	396	Mutter Gottes	Nord-russ.Schule Ende d.19.Jh. Anfg des 20.Jh.	"	26,5x22
6.	363	Die heil.Boris und Gleb	Nord-russ.Schule d.19.Jh. Ende	"	26,5x22
7.	535	Der Evangelist Markus	Mitte des 19.Jh.1853	"	
8.	381	Der Schutzengel und die ehil.Nestor und Kapitolina	Ende des 19.Jh. (Palechi)	"	21,8x18,5
9.	380	Kreuztragen	Ende des 19.Jh. (Palechi)	"	26. Durchschn.
10.	379	Christus vor Pilatus	Ende des 19.Jh. (Palechi)	"	26. Durchschn.
11.	373	Der Evangelist Lukas	Ende d.19.Jh.(Palechi)	"	26,2x23
12.	377	Der Prophet Daniel	Ende d.19.Jh.(Palechi)	"	44 x 26,2
13.	376	Der Prophet Jesaijas	" " "		44 x 26,2
14.	314	Das Heiligenbild des Erlösers	Nord-russ.Schule d. 17.-18.Jh.	"	78,8x62,5
15.	357	Mutter Gottes	Nord-russ.Schule, 18.Jh 1745	"	87,8x66,1
16.	349	Mutter Gottes	Nord-russ.Schule d.17.-18.Jh.	"	71 x 53
17.	315	Auferstehung Christi	Nowgorod--Moskauer 16.Jh.	"	70,5x54,5
18.	311	Mutter Gottes	Nord-russ.Schule d.17.Jh,	"	55 x47,8
19.	358	Mutter Gottes	Nord-russ.Schule Ende d. 17.Jh.	"	59 x 52
20.					

A083593

H1502H-0011

USSR 372 9

Kiste M O Nr.7 J

1.	1389	Ikone. Himmelfahrt	Nowgorod-Moskauer Schule d.16.Jahrh.	Holz Tempera	60 x 50
2.	235	Ikone. Der Prophet König David	Nowgoroder Schule Anfang des 17.Jahrh.	"	55,5x47,5
3.	646	Ikone. Der Prophet Salomon	Nowgoroder Schule 16.Jh.	"	55x47
4.	339	Der heil.Nikolaus	Nord-russ.; Schule 17.Jh.	"	31,5x26,5
5.	345	Der heil.Johannes von Milos	Nowgoroder Schule d.16.Jh.	"	32,7x26,4
6.	318	Der heilige Märtyrer Simeon	Nowgorod-Moskauer Schule 16.Jh.	"	35x30,3
7.	304	Die heil.Fürsten Waldimir, Boris und Gleb	Moskauer Schule d.17.Jh.	"	34,5x30,8
8.	300	Mutter Gottes	Nord-russ.Schule, Ende des 17.Anfg.d.18.Jh.	"	30,5x26
9.	305	Der heil.Alexander Swirski	Moskauer Schule d.17.Jh.	"	31,5x26
10.	297	Die heilige Dreieinigkeit	Moskauer Schule, Ende d.16.Jh.	"	32 x 27
11.	341	Maria Verkündigung	Nord- russ.Schule d.18.Jh.	"	31,2x28,1
12.	284	Christus Emanuel	Moskauer Schule. Ende d. 17.Jh.	"	31 x24,5
13.	290	Der Erlöser	Moskau-StroganowerSchule 17.Jh.	"	32 x 27
14.	324	Ikone. Geburt der Mutter Gottes	Nord-russ.Schule Ende d. 18., Anfang d.19.Jh.	"	32,2x29,5
15.	323	Ikone. Geburt der Mutter Gottes	" "	"	35,3x29,5
16.	282	Der Erzengel Michael	Nord-russ.Schule d.18.Jh.	"	45 x 37
17.	365	Ikone. Flammender Aufstieg des Propheten Elias	Nord-russ.Schule Ende d. 18.Anfg.d.19.Jh.	"	31,5x26
18.	301	Ikone. Flammender Aufstieg des Propheten Elias	Nord-russ.Schule des 18.Jh.	"	30,5x27,5
19.	340	Ikone. Georg der Drachentöter	Ende des 19.Jh.	"	35 x 30,5
20.	366	Ikone. Feste	Nord-russ.Schule. Ende d. 18.Anfg.d.19.Jh.	"	35,1x30,5
21.	322	Ikone. Maria Schutz und Fürbitte	Nord-russ.Schule Anf.d. 19.Jahrh.	"	32,8x43,8
22.	367	Ikone. Feste	Nord-russ.Schule 19.Jh.	"	51,5x44,3
23.	368	Ikone. Feste	Nord-russ.Schule Ende d. 18.Anfg.d.19.Jh.	"	53,5x44,3
24.	310	Ikone. "Freude über Dich"	Nord-russ.Schule 18.Jh.	"	62 x 53,3

A 083594

H1502H-0012

WSSR-372 W

25.	328	Ikone. das Abend=	Nord-russ.Schule Ende d. 18.Anfg.d.19.Jhm.	Holz Tempera	40 x 53,5
26.					

K i s t e M O Nr.8 J

1.	237	Ikone. Feste	Moskau-Stroganower Schule Ende d.16.Jh.	"	37,5x31,5
2.	260	Ikone. Lobgesang auf die Mutter Gottes	Moskau-Stroganower Schule 17.Jh.	"	36,5x27,2
3.	241	Ikone. Johannes der Täufer	Griechische Schule 17.Jahrh.	"	36,5x28,5
4.	222	Ikone. Verklärung	GriechischeSchule 17.Jahrh.	"	41 x 31
5.	652	Ikone. Gott Vater, Gott Sohn und heil. Geist	Moskauer Schule 15.Jh.	"	48 x 41
6.	1396	Ikone. "Jeder Atem- zug zum Lobe Gottes"	Moskauer Schule. 17.Jh.	"	41 x 33
7.	1408	Ikone. Maria Verkün-digung	Moskauer- und Stroganow Schule. Ende des 16.Jh.	"	28 x 24
8.	1399	Ikone. Die heil.Für-sten David,Konstan-tin und Fedor	Nowgoroder Schule.16.Jh.	"	30,5x26
9.	1402	Ikone. Michael von Tschernigow u.die heil.Simeon u.Fedor	Nowgoroder Schule. 16.Jh.	"	31 x 26
10.	1419	Die Geburt der Mutter Gottes	Nowgoroder Schule 16.Jh.	"	31,5x26
11.	1420	Christus Emanuel	Moskauer Schule.Ende d. 16.Anfg.d.17.Jahrh.	"	32 x 27
12.	220	Ikone. Die Heilung des Blinden	Griechische Schule.Ende des 17.Jahrh.	"	33,5x24,5
13.	221	Ikone. Die Friedenstr-gerinnen	Griechische Schule Ende des 17.Jahrh.	"	33,5x25,5
14.	259	Ikone. Die Erscheinung Gottes(zweiseitig)	Moskauer Schule.End.d.16.Jh.	"	56,5x49,8
15.	661	Ikone. Kreuzigung	Nowgoroder Schule.Ende d. 15.erste Hälft.d.16.Jh.	"	54,7x46
16.	662	Ikone. Die Kreuzes-abnahme	Nowgoroder Schule.Ende d. 15., erste Hälfte d.16.Jh.	"	55x47
17.	256	Lobgesang auf die Mutter Gottes	Moskauer-Stroganower Schule d.17.Jh.	"	34,5x29
18.	254	Geburt der Mutter Gottes ~~Erzengel-Michael~~	Nowgoroder Schule 17.Jahrh.	"	31 x 26
19.		Erzengel Michael	Moskauer Schule 18.Jahrh.	"	31 x 27
20.	1406	Mutter Gottes	Moskauer Schule. Ende d.17. Anfang d.18.Jahrh.	"	27 x 23,5
21.	1401	Heilige Dreieinigkeit	Moskauer Schule 17.Jahrh.	"	31 x 26
22.	286	Johannes der Täufer	Nord-russ.Schule Ende d.17.Anfg.d.18.Jh.	"	35,5x26

A083595

H1502H-0013

USSR-372 11

23.	307	Der heil.Nikolaus der Wundertäter	Moskauer Schule Ende d.17., erste Hälfte d.18.Jahrh.	27,2x23,2
24.	298	Der heil.Nikolaus der Wundertäter in seinem Leben	Moskauer-Stroganower Schule d.17.Jahrh.	31 x 27

Kiste M o Nr.9 J

1.	1418	Maria Verkündigung	Nowgoroder Schule Ende d.16.Jahrh.	28 x 24
2.	331	Die Enthauptung Johannes des Täufers	Moskau Stroganower Schule 17.Jh.	31,5x26,5
3.	308	"Deiner freut sich"--	Nord-russ.Schule Anfang d.19.Jahrh.	30,5x26
4.	298	Der heil.Nikolaus der Wundertäter	" "	30,3x26,5
5.	333	Die Ausgiessung des heiligen Geistes	Nord-russ.Schule, Ende des 18.Anfg.d.19.Jh.	35,5x30,8
6.	373	Das jüngste Gericht	Moskauer Schule. Ende d.17.1Hälft.d.18.Jh.	37,5x32,3
7.	366	Der heil.Nikolaus der Wundertäter	Nowgoroder Schule. Ende des 16.1.Hälfte d.17.Jh.	42 x 38,8
8.	371	Der heil.Warlaam	Nowgoroder Schule.Erste Hälfte d.16.Jh.	30,5 x 22
9.	218	Johannes der Täufer	Griechische Schule 17.Jh.	20 x 13,5
10.	192	Der heil.Basilius d. Grosse,Andreas d.Erstberufene und Kosma	Nowgorod-Moskauer Schule, Ende des 16.Jahrh.	31 x 26
11.	276	Der Märtyrer Antypus	Nord-russ.Schule, Ende d. 17. 1.Hälfte des 18.Jh.	32 x 27
12.	251	Enthauptung Johannes d.Täufers	Moskauer Schule d.17.Jh.	32 x 26
13.	272	Maria Reinigung	Moskauer Schule, Ende d. 16.Jahrh.	31,5 x
14.	275	Der heil.Antypus	Nowgorod-Moskauer Schule 17.Jahrh.	35,5 x
15.	252	Erscheinung Christi	Moskauer Schule d.17.Jh.	32,5
16.	274	Die heil.Sosima und Sawatius	Moskauer Schule d.17.Jahrh.	32 x26,8
17.	270	Christi Geburt	Nowgorod-Moskauer Schule d.16.Jahrh.	31,5x26,3
18.	291	Die heil.Barbara	Moskauer Schule d.18.Jahrh.	30 x 27
19.	342	Der Metropolit Alexis	Nord-russ.Schule d.17.Jh.	31,5x27,2
20.	294	Die heilige Dreieinigkeit	Nowgorod-Moskauer Schule Ende d.16.Jahrh.	29,5x25,5
21.	326	Das Heiligenbild des Erlösers	Nord-russ.Schule. Anfang des 19.Jahrh.	30,5x26,5
22.	330	Christus "Weine nicht Mutter"	Moskauer Schule d.17.Jh.	29,5 x25

A083578

H1502H-0014

USSR372 12

23.	253	Die Mutter Gottes	Sibirische Schule, 17-18.Jahrh.	31x26
24.	1392	Der Erzengel Gabriel	Nowgoröder Schule, 15.Jh.	55x32
25.	216	Der heil.Jefrem	Griechische Schule, Ende d. 16.Jahrh.	47x35
26.	319	Der heil.Boris	Nowgorod-Moskauer Schule d.16.Jh.	47,5x21,5
27.	1406	Erscheinung der Mutter Gottes dem heil. Jerij	Moskau-Ukrainische Schule 17.Jh.	32x27
28.	1408	Christus und die Mutter Gottes	Moskauer Schule. Ende des 18. 1.Hälfte des 19.Jh.	31x24
29.	343	Mutter Gottes mit dem Christkindlein	Moskauer Schule, Ende des 18. Anfang des 19.Jh.	31,2x26,5
30.	285	" "	Moskauer Schule, Ende des 17. Anfang d.18.Jahrh.	30,8x27
31.	269	Das Leben des Propheten Elias	Moskauer Schule d.17.Jh.	31 x 26,5
.	332	Christus der Allbeherrscher	Moskauer Schule d.17.Jh.	32x26,1
33.	293	Heilige Dreieinigkeit	Moskauer Schule, Ende d.17. Anfang des 18.Jahrh.	31 x 27
34.	359	Klagelied der Mutter Gottes	Nord-russ.Schule d.17.Jh.	32 x 27,7
35.	351	Georg der Drachentöter	" "	32 x 24,2
36.	427	Golgatha	Nord-russ.Schule d.18.Jh.	28 x 22,5
37.	428	Das Abendmahl	19.Jahrhundert	12,7x22
38.	389	Triptichon (In d. Mitte. Deisis)	19.Jahrhundert	18x13,5 u. 18,7

Kiste M O Nr. 10 J

1.	1961	Die heilige Pforte	Moskauer Schule d.17.Jh.	Holz Tempera	183 x 98
2.	644	Der vernünftige Räuber (Dismas)	Moskauer Schule d.18. Jh. - 1744	"	189,5x80,5

Kiste M O Nr. 11 J.

1.	1947	Die heilige Dreieinigkeit oder die Gastfreundschaft Abrahams	Nowgoroder Schule der 2.Hälfte d.15.Jh.	"	150 x 105
2.	1942	Die heilige Pforte	Nowgoroder Schule des 15.Jh.	"	169 x 78

Kiste M O Nr.12 J

1.	229	Die Mutter Gottes auf dem Deisis	Nowgoroder Schule des 15.Jh.	" 140 x 68
2.	230	Johannes der Täufer aus dem Deisis	" " "	" 140 x 68
3.	231	Der Apostel Petrus aus dem Deisis	" " "	" 140x67,5

A083597

H1502H-0015

USSR872 13

Kiste M O Nr. 13 J

1.	232	Der Apostel Paulus aus dem Deisis	Nowgoroder Schule des 15. Jahrh.	Holz Tempera	140x67,5
2.	233	Johannes Chrisotom aus dem Deisis	" "	"	140x67,5
3.	234	Basillus der Grosse aus dem Deisis	Nowgoroder Schule des 15.Jajrhunderts	"	140 x57,5

Kiste M O Nr. 14 J.

1.	1384	Erzengel Michael	Nowgoroder Schule des 15.Jahrhunderts	"	110 x 50
2.	224	Georg der Drachentöter	Nowgoroder Schule Ende d 14.Jahrhunderts	"	116 x64,5
3.	1950	Maria Verkündigung	Moskauer Schule d.16.Jh.	"	37x72
4.	656	Der heil.Nikolaus der Wundertäter	Nowgoroder Schule d.15.Jh.	"	103x74
5.	227	Heiligenbild des Erlösers	Nowgoroder Schule d.15.Jh.	"	99 x 69
6.	236	Christus	Moskauer Schule des 16.Jh.	"	94,5x69,5
7.	1416/1417	Zweiseitige Ikone- Mutter Gottes	Moskauer Schule d.17.Jh.	"	41 x 34
8.	" "	Maria Schutz	" " "	"	41 x 34
9.	1390	Mutter Gottes	Moskauer Schule, Ende d. 16.Anfang des 17.Jahrh.	"	65 x 41
10.	226	Geburt Christi	Nowgoroder Schule d.15.Jh.	"	66 x 43

Kiste M o Nr. 15 J.

Ikonen

1.	280	Mutter Gottes des Fürsten Igor	Griechisch Kiewer Schule des 12.Jahrh.	"	38,5x28,7
2.	279	Maria Himmelfahrt	14.-15.Jahrhundert	"	27,7x39,2

Aquarellmalerei

1.	Yp 604	P.Boklewky (1816-1897)	Olympiade Samsonowna (Illustr.zum Schauspiel Ostrowski, "Svoi 1judi sotschjomsja"	Papier Aquarell	25 x 19,5
2.	Yp-600	"	Pulcherija Iwanowna (Illustr. zu Gogol,s "Staroswetskie Pomeschtschiki"	"	26 x 19
3.	Yp-606	"	Der Kirchenvater Protodiakon/ Illustr.zu Ostrowski,s "Svoi 1judi sotschtemsja"/		28 x22
4.	Yp-601	"	Afanasij,Iwanowitsch/Ill. zu Gogol s "Staroswetskie Pommeschtschiki"/	"	26 x19,5
5.	Yp-607	"	Die Nonne/ Aus "Staroswetskoje duchoventstvo"/	"	28,5x22

A083598

USSR-372 14

. Yp-602	F.Boklewsky (1816-1897)	Iwan Iwanowitsch und Iwan Nikiforowitsch/Ill. zu Gogol's Powestj o tom,kak possorilsj Iwan Iwanowitsch i Iwan Nikiforowitsch"/	Papier Aqu.	25,5x18,5
7.Yp-605	"	Der alte Protopop /Aus Starosvetskoje duchovenstvo"/	"	29 x 22
.Yp-599	"	Akakij Akakiewitsch/Illustr. zu Gogol's "Schinelj"	"	24 x17
9.Yp-598	"	Samson Silitsch Belschow/Illustr. zu Ostrowski?s "Svoi ljudi sotschtemsja"	"	26 x 11,5
12.Yp-597	"	Samson Silitsch Belschow/Illustr. zu Ostrowski?s "Svoi ljudi sotschtemsja"	"	26x11,5
10.Yp-603	"	Lasar Jelisurowitsch Podchaljusin /Illustr.zu Ostrowski's "Svoi ljudi sotschtemsja"	"	26x19,5
11.F 154	V.Feldmann (1864 - 192)	Landschaft - Schatten auf dem Schnee.	"	25,5x36

II b

Aus dem Landesmuseum Kiew - Abt. für Osteuropäische Kunst -

B i l d e r

K i s t e M. O Nr.1 B

1.	1655	Kuznezow	Dunja	128 x 69
2.	1651	Klodt, M.	Tatjana (aus "Eugen Onegin" von Puschkin	149 x 74
3.	1725	Sedow, G.	Spaziergang in der Marjina Roschtscha bei Moskau	53 x 111,5
4.	1073	Platonow	Zigeuner	88 x 57
5.	200	Charlamow	Mandolinenspieler	65 x 45
6.	1074	"	Ein Mädchen mit Blumen	104 x 70

K i s t e M O Nr.2 B

1.	Inv.1312	Flawitzky, K	Kopf einer jungen Frau	45 x 35
2.	1294	Makowski, W.	Jahrmarkt	41 x 62,5
3.	4590	Jaromenko	Beim Lesen eines Buches	59 x 42
4.	Y-1293	Makowski, W.	Ein junger Bauer	53 x 39,5
5.	1763	Dubowskoj	Es taut	35,5 x 53
6.	1697	Makowski, W.	Jahrmarkt	28 x 53
7.	969	Litowtschenko	Der Kaiser Alexej Michailowitsch am Grabe des Metropoliten Philipp	55 x 36,5
8.	Y-1459	Tropinin	Männerbildnis	49 x 39
9.	1710	Lemoch	Ein Bauer	49 x 38
10.	653	Kratschkowskij	Landschaft	47 x 38

A 083599

H1502H-0016

H1502H-0017

USSR-372 15

11.	1702	Sawitzkij	Touristen in den Bergen	38 x 28
12.	757	Neff,	An der Arkade /Bogengang/	38 x 32
13.	1692	Makowski, W.	Der Bittsteller	37 x 27
14.	1711	Lemoch	Grossmutter und Enkelin	29 x 31
15.	1873	Borowikowskij	Bildnis des Grafen Rasumowski	26 x 21
16.	294	Sawitzkij	Kinder bei den Hühnern	32 x 26
17.	1705	Kostandi	Der letzte Frühling	34 x 42
18.	292	Golike	Am Brunnen	45 x 35,5
19.	561	Lemoch	Am Spinnrocken	35 x 44
20.	1699	Makowski, W.	Auf dem Turm	40 x 30
21.	1727	Salamatkin	Reiche und Arme	29 x 39
22.	940	Ge	Studie eines Frauenkopfes	32 x 37
23.	978	Jaromenko	Der alte Gebirgsbewohner	39 x 20
24.		Polenow	Landschaft - Das Meer -	25 x 47
25.	590	"	Wasserfall	18 x 13
26.	945	Ge	Kreuztragen	24 x 15,5,
27.	Y-1277	Ge	Christus im Purpurmantel	24 x 15,5
28.	1662	Polenow	Landschaft	18 x 31,5
29.	588	"	Ägypten	16,5x24
30.	586	"	Das tote Meer	16,3 x 30,8
31.	609	Wassiljew	Landschaft	16 x 33,5
32.	1862	Unbekannter Maler, Anfg. d.19.Jh.	Landschaft	21,5x29,5
33.	Y-1338	Mjasojedow	Jahrmarkt	24 x 32
34.	Y-1274	Schtschedrin	Landschaft - Italien -	21 x 31
35.	150	Wassiljew	Landschaft	25,5 x 33
36.	1421	Wassiljew	Landschaft	29 x 44

K i s t e M O Nr.3 B

1.	Y-1462	Brüllow, K.	Selbstbildnis	80 x 67
2.	1708	Lemoch, K.	Erkrankt	67 x 81
3.	186	Golike, W.	Bildnis einer alten Frau	81 x 68
4.	Y-1347	Makowski, K.	Studie zum Bilde"Kusszeremonie	62,5 x 80
5.	201	Tropinin	Die Spitzenklöpplerin	80 x 64
6.	330	Borowikowskij	Bildnis des Fürsten G.Wolkonski	76 x 61
7.	1794	Makowski, K.	Ein Bauernkind in der Wiege	62 x 73
8.	1868	Alexejew, N.	Ein junges Mädchen im Nationalkostüm	77,5x60
9.	1864	Worobjew, M.	Die Ankuft der Gemahlin Nikolaus I. in Palermo	57 x 83
10.	1841	Bruni, F.	Der Evangelist	80,5 x 58

A083600

H1502H-0018

USSR 372 16

11.	169	Swedomskij	Die Braut	75 x 56
12.	1814	Chudjakow, W.	Der Hirtenknabe - Ita iener -	75 x 57
13.	1863	Worobjew, M.	Anblick von Jerusalem	53,5x80,5
14.	1845	Riss, F.	Bildnis der Fürstin Golizyn	72 x 63

Kiste M O Nr.4 B

1.	340	Tropinin	Männerbildnis	71 x 59
2.	355	Dau, D.	" "	72 x 64
3.	76	Borowikowski,	Bildnis von Dunina, M.	68,5x57
4.	Y-1248	Borowikowski	Bildnis von Dunin I.	70,5x56,5
5.	357	Chudjakow, W.	Subiako	56 x 73
6.	147	Bassin, P.	Andreas der Erstberufene	72,5 x 54,5
7.	1888	Unbek.Maler 2.Hälfte d.18.Jh.	Bildnis von Nartow, A.	68 x 53
8.	1891	Miropolski	Bildnis des Fürsten Wjasemskij	67,5x53
9.	873	Wasnezow, A.	Anblick des alten Kiews	48 x 70
10.	1870	Tropinin	Männerbildnis /bejahrter Mann mit einem Stock/	68 x 57
11.	1871	Selenzow,	Ein Bauer mit einem Stück	65 x 53
12.	1832	Unbekannter Maler 1.Hälfte d.19.Jh.	Liebesbrief	48 x 62
13.	1889	Lewitzky	Frauenbildnis	64 x 51
14.	1809	Swertschkow	Eisschollenführer	47 x 65
15.	641	Sawrasow	Reigentanz	43 x 68
16.	289	Sacharow	Esel	44 x 64
17.	146	Alexejew	Landschaft - Italien -	41,5x64,5
18.	1909	Unbekannter Maler 2.Hälft.d.18.Jh.	Bildnis des Grafen Minich	60,5x46
19.	496	Mjasojedow	Bauer	61 x 52
20.	504	Tyranow	Italienerin mit Tamburin	62 x 44
21.	1654	Kuznezow	Der Gutsbesitzer im Hofe seines Gutes	55 x 49

Kiste M O Nr. 5 B

1.	1915	Unbekannter Maler des 18.Jahrh.	Bildnis von Demidow	110 x 82
2.	1849	Unbek.Meister d.19.Jh.	Bildnis v.N.Obreskowa	109 x 89
3.	1911	Flawitzky	Die Fürstin Tarakanowa	121 x 94
4.	1581	Kuindshi	Grabhügel in der Steppe	67 x 134
5.	1836	Neff,	Badende	124 x 98
6.	Y-1436	Schischkin, I.	Korn	135 x 93
7.	145	Matwejew	Landschaft- Anblick von Tirol	98 x 136,5

A 083601

H1502H-0019

USSR 372 17

8.	1899	Losenko	Andreas der Erstberufene	142 x 84,5
9.	1998	Sokolow, P.	Bauern, die in einem Bauernwagen fahren	60 x 82
10.	1722	"	Bauernbeerdigung	61 x 82
11.	1723	"	Entbindung im Felde	61 x 82
12.	1997	"	Der Ackersmann	60 x 82
13.	1768	Wolkow, J.	Im Walde zur Herbstzeit	119 x 82
14.	1584	Brüllow, P.	Bei der Heuernte	108 x 81

Kiste M O Nr. 6 B.

1.	1597	Ostrouchow,	Früher Frühling	52 x 72
2.	1835	Brüllow's Schule	Italienerin	94 x 76
3.	1798	Makowski, K.	Bildnis der Gotowzewa	86 x 60,5
4.	81	Unbek.Maler Ende d.18.Jh.	Bildnis eines jungen Mannes	84 x 66
5.	77	Serdjukow	Frauenbildnis	83 x 68
6.	Y-1227	Kramskoj	Bildnis des Malers N.Ge	89,5x69,5
7.	1855	Kiprenskij, O.	Junge Maler	90 x 71,5
8.	1733	Aiwasowskij	Windstille	71 x 88
9.	1580	Newrew	Nature morte	71 x 94
10.	1892	Argunow, K.	Bildnis des Grafen Scheremetjew	95 x 78
11.	Y-702	Repin, I.	Christus	95 x 71
12.	1568	Kryshitzky	Herbst	91 x 61
13.	1907	Rotari, P.	Frauenbildnis	54,5x45
14.	1903	Rokotow,	Bildnis von Kisselew	58 x 47
15.	1910	Rodtschew	Männerbildnis	66 x 53
16.	1729	Solomatkin	Sänger der Weihnachts= und Neujahrswünsche	45,5 x 59
17.	1884	Roslen	Bildnis der Gräfin Branitzka	58 x 46
18.	930	Ge, N.	Bildnis von Kostomarowa	61 x 47
19.	991	Lewitzky	Frauenbildnis	52,5 x 41
20.	1791	Makowski, K.	Händlerin	47 x 56,5
21.	1792	Makowski, K.	Bauernkinder im Walde	47 x 57

A 083602

USSR 372 18

II C

(Bilder und Ikonen)

Aus dem Landesmuseum Kiew - Abtl.für Osteuropäische Kunst

Kiste 0 1

1.	903	Perow, W.	Kopf eines Kirgisen. Studie zum Bilde "Das Gericht Pugatschews".	30 x 30
2.	556	Lemoch, K.	Bauern.-Studie	26 x 36
3.	Y-1312	Mjasojedow	Bildnis eines Mädchens	39 x 33,5
4.	1276	Klodt, K.	Landschaft - Bauernhütte -	32 x 33,5
5.	Y-1399	Unbek.Maler	Die Feldwache in den Bergen des Kaukasus	26 x 38
6.	1048	Lagorio, L.	Landschaft - Kaukasus, ein Fluss in den Bergen	33,5x39
7.	359	Bogoljubow	Landschaft - Auf dem Teich -	34,5 x56
8.	2165	Klodt, A.	Winterlandschaft	21 x 32
9.	2081	Lagorio, L.	Landschaft - Das Thal am Flussufer -	20,5 x27
10.	624	Shurawlow	In der Badestube/ eine nackte Frau u. ein Mädchen vor dem russ.Ofen/Studie	48x37,5
11.	601	Kamensew	Berglandschaft	52,5x35
12.	559	Shurawlew	In der Bauernstube	25x33,5
13.	1807	Pizzoni, A.	Liebhaberquartett	35x45
14.	1006	Unbek.Maler	Berglandschaft - Kaukasus	35,5x46
15.	1805	Bogoljubow	Landschaft - das Meer am felsigen Ufer	33,5x47,5
16.	50	Schuchwostow	In der Kirche /ein Betender kniend	20x16
17.	1343	Bogoljubow	Platz in Petersburg/Dezemberaufstand 14.12.1825	10,5x18
18.	151	"	Landschaft - am Meeresstrande -	17,5x26,5
19.	Y-1475	Solomatkin	Alter Junggeselle, der seinen Kaftan langschössiger Rock/ ausbessert	25 x 19
20.	Y-1302	Aiwasowskij	Das Meer - eine Studie-	18 x 24
21.	388	Bogoljubow	Landschaft - Le Havre -	21 x 25,5
22.	387	Mordwinow	Landschaft - das Meer und Segelboote	21 x26,5
23.	1049	Lagorio, L.	Landschaft - der Strand von Aluschta (Krim)	18 x 31
24.	564	Lemoch, K.	Ein weinendes Bauernmädel(Studie)	27 x 18
25.	1295	Grusinski, P.	Winter-Zweigespann mit einem Insassen- ausserhalb der Stadt	21,5x31,5
26.	202	Kasatkin, N.	Grubenarbeiter. Studie	28 x20,5
27.	1051	Aiwasowski, I.	Das Meer mit dem Blick auf hügelige Ufer	19x27
28.	1305	Lemoch, K.	Auf dem Bauernhofe	11,5x17,5
29.	1317	Lagorio, L.	Landschaft - Kaukasus	11 x 19
30.	1330	Kramskoi, I.	Der Kopf eines Bauern/Studie zum Bilde: Der Bauer mit dem Zaum"	19 x 14
31.				

A083603

H1502H-0020

H1502H-0021

USSR 372. 19

31.	6	Tulow, F.	Bildnis einer älteren Frau	27,5x22
32.	1	Unbek.Maler d.1. Hälfte d.19.Jh.	Bildnis des Grafen Paskewitsch	22,5x17,5
33.	204	Korsuchin, K.	Der Kopf einer jungen Frau	27 x18,5
34.	555	Perow, W.	Ein armer Mann im Walde	30,5x42,5
35.	1328	Kramskoi, I	Ein Bauer, Studie	22,5x17
36.	Y-1259	Lagorio, L.	Landschaft - Kaukasus/ der militär-grusinische Weg/	18,5x24,5
37.	Y-1261	"	Landschaft - Krim/Ai-Petri, Alupka/	28 x 31
38.	Y-1260	"	Landschaft - Krim/Ausblick auf Ai-Dag/	23 x 31
39.	385	Unbek.Maler	Archit.Landschaft- Italien -	29,5x24,5
40.	1067	Kamenew, W.	Landschaft - das Meer, Fischfang	25,5x38
41.	377	Bogoljubow, A.	Landschaft - Am Meeresstrande	21,5x32,5
42.	32	Grusinski, P.	Mietschlitten in Petersburg	24,5x31
43.	782	Bogoljubow, A.	Schloss am Meer	19,5x28,5
44.	1737	Aiwasowski, I	Landschaft - Marina/ Untergang des Schiffes bei mondheller Nacht	25 x 32
45.	194	Unbekannter Maler d.1.Hälft.d.19.Jh.	Bildnis einer jungen Frau	51 x 39,5
46.	1830	I.Chrutzky	Nature morte	43,5x53,5
47.	974	Unbek.Maler Mitte d.18.Anfg.d.19.Jh.	Interieur einer Kirche mit einer knienden Frauenfigur	44,5x36
48	890	A.Schwabe	Ein Pferd im Stalle	37 x 44,5
49.	1796	Unbek.Maler d.2. Hälft.d.19.Jh.	Landschaft - Kaukasus. Berge bei Sonnenuntergang	32,5x44,5
50.		" "	Landschaft - Kaukasus bei Sonnenuntergang	40 x 52,8
51	Y -1396	Unbekannter Maler Anfg.u.Mitte d.19.Jh.	Ein reitender Kirgise schiesst aus einem Pfeil	44,5x36
52	Y -1307	Unbek.Maler d.2.H. des 19.Jahrh.	Eine Jungfrau mit einem zerbrochenen Krug	38 x 33
53.	989	Iwanow	Architektonische Landschaft - Tiflis -	34,5x40,5
54.	374	A.Milowsky	Landschaft - ein Bauer mit einer Sense, neben ihm ein Mädchen, ein Bauernhaus, eine Wiese	24 x 35
55.	749	Unbekannter Maler d.1.Hälfte.d.19.Jh.	Archit.Landschaft - ein Winkel des antiken Roms	32 x 40
56.	1262	L.Lagorio	Landschaft - das Meer -	10 x 14
57.	1033	A.Meschtschersky	Landschaft - Steine	25 x 37
58.	1265	G.Mjasojedow	Landschaft - am felsigen Ufer des Meeres	14,5x24,5
59.		W.Tropinin	Selbstbildnis	38 x 31,5
60.		Sorokin	Kopf eines alten Mannes	40 x 34,5
61.				

A083604

H1502H-0022

USSR372 20

61.		Unbekannter Maler Ende d.18.Jh.	Bildnis einer jungen Frau	40x30,5
62.		Unbek.Maler Mitte u.2.Hälft.d.19.Jh.	Landschaft - Italien -	30 x 48

K i s t e 0 2

	Inv.			
1.	307	R.Sudkowsky	Landschaft - das Meer, Dampfer und Segelboote	34,5 x 42
2.	613	Kratschkowsky	Landschaft - Gegend in der Nähe von Shitomir	41 x 30,5
3.	654	N.Tschernezow	Ägypten	31,5 x 41,5
4.	297	N.Lomtew	Architektonische Landschaft Italien -	39,5 x 50
5.	648	Kratschkowsky	Landschaft - Park in Moskau	53,5 x 40,5
6.	542	K.Kryshitzky	Landschaft - Landweg nach dem Regen	33x53,5
7.	2376	Makowsky, W.	Ein alter kranker Mann im Wartezimmer eines Arztes	34 x 22
8.	612	Sikolow	Die Begegnung des Taras Bulba mit seinen Söhnen	26,2x33,7
9.	2376	K.Makowsky	Kamele	36,5 x 28,5
10.	2330	K.Kryshitzky	Landschaft - an einer verlassenen Wassermühle	51 x 69,5
11.	356	W.Orlowsky	Landschaft - Wald in der Krim	41,5 x 77,5
12.	397	K.Kryshitzky	Landschaft - Park, Steintreppe	35,2 x 53
13.	367	Kratschkowsky	Landschaft - Park	31,5 x 42
14.	668	N.Newrew	Selbstbildnis	40 x 30
15.	973	N.Lomtew	Christus im Garten von Getsemane	44 x 35
16.	529	J.Klever	Landschaft - Heuschober	29,5x47
17.	Y-1252	A.Kuindshi	Landschaft - Steppe -	32 x 43
18.	681	S.Postnikow	Bildnis einer Römerin- Studie	44 x 35
19.	1011	J. Sergejew	Landschaft - Ein Teich, eine Schaf-Herde mit dem Hirten	29 x 45
20.	286	Unbek.Maler 2. Hälft.d.19.Jh.	Interieur - Ecke eines Schlafzimmers	34 x 46
21.	358	W.Orlowsky	Landschaft - Die Krim -	41 x 46
22.	4596	Unbek.Maler 19.Jh.	Landschaft - ein Weg durch den Golosejew.Wald bei Kiew	36 c 58,5
23.	104	Unbek.Maler 19.Jh.	Bildnis eines jungen Menschen	52 x 38
24.	192	N.Jaroschenko	In der Schmiede	58 x 47,2
25.	492	W.Wereschtschagin	Bildnis eines jungen Mannes	54,5x46
26.	962	G.Golpein	Bildnis einer jungen Frau R.Kamenskaja	64,5 x 50,5
27.	961	G.Golpein	Bildnis eines jungen Mädchens P.Koliskowa	65 xc50,5
28.				

A083605

WSSR 372 21

28.	1132	P.Kowalewsky	Russische Truppen auf dem Balkan Russ.Türk.Krieg	52 x 62
29.	Y-1279	I.Sokolow	Türkischer Leichenzug	55,5x45,3
30.	401	K.Kostandi	- Landschaft - Krim	47 x 60
31.	1638	Gorjuschkin	- Ein alter Bojare. Studie Sorokopudow	61 x 49,5
32.	326	Sonna	Bildnis von N.Gogol	63,5 x51
33.	197	N.Dubowsky	Landschaft- das Meer -	53 x 71
34.	983	Unbek.Maler Mitte u.2.Hälfte d.19.Jahrh.	Bildnis eines bejahrten Beamten	39,2x34,2
35.	690	I.Zionglinsky	Bildnis einer Ukrainerin mit losgelöstem Haar	52,3 x40
36.	1124	W.Chudjakow	Italiener mit einem Mädchen	45,5 x 34
37.	195	Kowalewsky, P.	Kosaken -Studie-	31 x 43,5

K i s t e 0 3,

1.	148	Sarjanko. S.	Bildnis eines Kadettenjünglings	45,5x37,5
2.	497	W.Wasnezow	Bildnis eines älteren Bauern	52,2 x43,5
3.	1852	Unbek.Maler d. 1.Hlft.d.19.Jh.	Bildnis des Feldmarschals Graf Witgenstein	53,5x44,8
4.	1719	J.Lanskoi	Zwei Arbeiter auf dem Fabrikhof	67 x 50
5.	1802	P.Sokolow	Ein reitender Tscherkesse	53,5x70,5
6.	639	A.Orlowsky	Der Tod von Ponjatowsky	54,5x69,5
7.	78	F.Tulow	Bildnis einer jungen Frau	52 x 50
8.	1633	N.Bogdanow-Belsky	Boldnis eines alten Mannes	60,5 x50,5
9.	519	Terebenew	Bildnis einer jungen Frau	57,5x48,5
10.	1788	K.Makowsky	Italienerin	61 x 50,5
11.	592	W.Polenow	Ein französisches Kloster Schloss	52 x 73
12.	285	M.Michailow	Nach einer Studentenfeier	42,7 x66
13.	1797	A.Meschtschersky	Landschaft - Berge -	49 x 71
14.	1787	K.Makowsky	Bildnis einer jungen Frau	71,5x55,5
15.	677	Unbek.Maler 2.Hälfte d.19.Jh.	Bildnis eines Italieners	58 x 45,5
16.	327	Unbek.Maler 19.Jh.	Bildnis einer jungen Frau	69 x 55
17.	198	"	Kadettenkorps von Poltawa	55 x 78
18.	627	M.Klodt	In der Kirche	54 x 67
19.	200	Liwitzky	Bildnis eines Mannes	68 x 58
20.	102	Unbek.Maler Anfg.d.19.Jh.	Bildnis eines jungen Mannes	65 x 54
21.	1829	J.Iwanow	Landschaft - weidende Kühe und Schafe -	55 x 73
22.	1153	I.Makarow	Bildnis einer jungen Frau	74 x 56

A083606

H1502H-0023

USSR372 22

23.	755	K.Makowsky	Lachende Negerin. Studie	36,5x29
24.	1068	R.Sudkowsky	Landschaft - hohes felsiges Meeresufer	27 x 44,5
25.	562	W.Makowsky	Eine Kuh	39,5 x 62
26.	646	N.Tschernezow	Architektonische Landschaft Ausblick auf Rom v.Berge Monte Maria	40 x 61,5
27.	769	L.Kratschkowsky	Architekt.Landschaft / Die Stadt Shitomir/	42 x 70
28	173	I.Pelewin	Eine Szene aus der russischen Geschichte vom Ende des 17.Jh.aus der Geschichte des Kampfes der Zarin Sophie mit Peter I (Entwurf)	44 x 58
29.	1644	K.Lebedew	Eine Bojarin	44,5 x 56
30.	543	W.Polenow	Landschaft - am Meer -	48,5 x 63
31.	638	W.Makowsky	Eine Kuh liegend	46 x 69

K i s t e 0 4

1.	2298	E.Makowsky	Kopf eines Mannes - einer Militärperson und eines Mädchens	21 x 31
2.	1793	K.Makowsky	Ein Pilger - Mönch -	35,5x25,2
3.	1303	W.Polenow	Schwäne im Zoologischen Garten	8,2x14,8
4.	1204	W.Wereschtschagin	Furchen im Schnee am einem Sonnentage	14 x 27,5
5.	695	K.Kryshytzky	Treibhäuser	27,5 x 42
6.	1045	R.Sudkowsky	Landschaft - Wald. Eine Studie	31,5 x 49,5
7.	1024	K.Kryshytzky	Landschaft - das Waldmoor -	19,5 x 29
8.	1021	G.Golowkow	Segler	24 x 32,3
9.	947	I.Kramskoi	Bildnis von Fedor Tereschtschenko	93,5 x 70,5
10.	1632	N.Bogdanow-Belskij	Der Knabe Bartholomeus im Walde betend /der hl.Sergius Radoneshsky/	97 x 70
11.	209	N.Bykadorow	Ein altes Mütterchen mit der Bibel auf den Knien, eingeschlummert im Lehnstuhl	97 x 69
12.	1078	W.Makowsky	Bildnis des Herrn Charitonenko	93 x 71
13.	131	A.Kisselow	Landschaft - Vorfrühling	49 x 88
14.	166	Aiwasowsky	Sommerabend in der Ukraine	72 x 92
15.	1639	K.Lebedow	Bojarin	87 x 64
16.	509	F.Shurawlew	Bildnis des Schriftstellers N. Strachow	89 x 63,5
17.	161	S.Gribkow	Bildnis einer Frau im hellblauen Kleid	89 x 73

A083607

H1502H-0024

USSR372 23

K i s t e 0 5

1.	747	W. Makowsky	Eine Kuh im Felde	24,5 x 30
2.	995	"	Bauernmädchen - Ukrainerin im Nationalkostüm	26,5 x 17
3.	Y-1258	L. Lagorio	Landschaft - Krim/Moschee in Simeis	23 x 30
4.	Y 1313	G. Mjasojedow	Im Park	34 x 51
5.	205	A. Rizzoni	Bildnis einer jungen Frau	22,2 x 16
6.	365	N. Klodt	Hinterhof des Herrensitzes	31 x 53
7.	290	I. Prjanischnikow	Grausame Romanze	40 x 35,5
8.	2084	A. Maksimow	Kampf/ alter russ.Kampf mit den Tartaren/. Studie	21,5 x 34,5
9.	683	M. Nesterow	Ein alter Mönch / schreibt mit einer Gämsefeder /	44 x 33,5
10.	576	P. Kowalewskij	Ein Pferd. Studie	17 x 15
11.	1027	A. Kisselew	Landschaft - am Herrensitz	15,5 x 25
12.	Y-1362	N. Jaroschenko	Landschaft - eine hügelige Gegend	16,5 x 25
13.	858	A. Kuindshi	Landschaft - blühende Steppe in der Ferne ein Grabhügel	13,8 x 23
14.		P. Kowalewskij	Ein gesatteltes Pferd	15,5 x 23,5
15.	859	A. Kuindshi	Landschaft - Berge, der Gipfel eines Berges mit Schnee bedeckt	17 x 10,6
16.	610	A. Kisselwew	Landschaft - abgemähte Felder, das Korn in Garben	13 x 31
17.	1594	W. Orlowskij	Landschaft - ein Fluss, Bäume, Hügel	31 x 39
18.	988	N. Newrew	Bildnis eines älteren Mannes. Studie	34,5 x 23,5
19.	721	L. Popow	Landschaft - Feldweg	25 x 42,5
20.	869	A. Makowskaja	Landschaft - Abenddämmerung am Fluß	27 x 39,7
21.	538	K. Kryshytzkij	Landschaft - Petschersker Kloster	27,5 x 42
22.	728	Pochitonow	Landschaft - auf einem Herrensitze in Belgien	36 x 26
23.	1015	A. Kisselew	Landschaft - ein gewundes Flüsschen am Dorf	36 x 26
24.	540	B. Wolkow	Landschaft - ein verlassenes Bauernhäuschen an einem verwachsenen Flüßchen	39 x 29
25.	1047	R. Sudkowskij	Landschaft - das Meer, ein Dampfschiff	17,5 x 30,8
26.	619	F. Wassiljew	Landschaft - Wellenschlag	18,5 x 35,5

A 083608

H1502H-0025

USSR872 24

27.	370	F.Wassiljew	Landschaft - Im Walde -	31,5 x 37
28.	527	" "	Landschaft - Fichtenwald am Fluss	26,5 x 39.7
29.	997	Tropinin	Ustim Karmeljuk	32,5 x 27,8
30.	1054	R.Sudkowskij	Landschaft - das Meer am Ufer Boote	15,7x21,8
[illegible]	2205	P.Kowalewskij	Pferde gehen in den Stall	12,2x20
32	320	W.Orlowskij	Landschaft - das Meer, Berge -	25 x 18
33.	Y-1322	K.Makowskij	Der Kopf eines Bauern - Studie -	30,5x21
34.	702	W.Polenow	Der Kopf eines alten Juden, Studie	16 x 13
35.	975	N.Makowskij	Markt in Moskau	31 x 37
36.	1001	E.Wrangel	Landschaft - ein Fluss, Hütten am Ufer des Flusses, der letzte Schnee, Vorfrühling	22 x 33
37.	1008	Kratschkowskij	Landschaft - ein Teich, Bäuerinnen spülen Wäsche, in der Ferne Felder	28 x 19
38.	1165	E.Wolkow	Landschaft - eine blühende Wiese	22 x 31
39.	Y-1257	L.Lagorio	Landschaft - Batum	19 x 30
[illegible]	Y-1254	F.Wassiljew	Landschaft - der goldene Herbst	17,7x25
41.	534	A.Schilder	Landschaft - Boote auf der grünen Wiese	31,5 x 46
42.	972	S.Gribkow	Der Besuch des Kaisers bei einer kranken Frau	35,5 x44
43.	1052	L.Lagorio	Landschaft - Das Meer -	17,3 x 27,5
[illegible]	698	I.Schischkin	Stämme. Studie	28,5x37,5
45.	143	Sawrasow	Landschaft - Sonnenuntergang in der Steppe	31,3x40
46.	P-175	Unbek.Maler	Bildnis einer jungen Frau	41,5x34,5
47.	1279	W.Maximow	Köpfe eines Mannes und einer Frau, ein Mädchen und ein weinender Knabe (Studie)	32 x 36,5
48.	985	W.Maximow	Zwei Bauernknaben. Studie	37 x 44,5
[illegible]	992	W.Maximow	Zwei Männer, ein Bauer u. ein Frauenkopf. Studie	31 x 37
50.	1352	P.Kowalewskij	Ein Bauernknabe. Studie	20 x 11
51.	1353	P.Kowalewskij	Ein Mann. Studie	14 x 9
52.	801	P.Kowalewskij	Zwei Pferde, Studie	13 x 22
53.	167	P.Sokolow	Architektonische Landschaft - Ital.-	13,5x9,5
54.	1007	E.Wolkow	Landschaft - Im Walde zwischen Birken	24,3x17,5
55.	573	K.Makowskij	Weidende Kühe	12,5x25
56.	400	K.Kostandi	Landschaft - ein blühendes Feld	26,5x41
57.	1514	I.Gorjuschkin-Soropudow	Bildnis einer jungen Frau	40,5x34
[illegible]	2275	M.Jarowoj	Der Kopf eines Bauern-mädchens mit einem Kranz(Nachahmung Wrubels)	24x28,8
59.	893	F.Shurawiew	Eine bettelnde Zigeunerin(Studie)	33x22,3
60.	1322	W.Makowskij	Kinder. Ein Mädchen und ein Knabe (Studie	31,2 x22,2

A 083609

H1502H-0026

USSR372 25

61.	144	W.Makowskij	Eine Bäuerin mit einem Brustkin	28x19,5
62.	987	M.Baschylow	Grossmutter und Enkelin	35 x 31
63.	1183	L.Lagorio	Landschaft - das Kaischaurtal im Kaukasus	10 x 11,5
64.	1184	L.Lagorio	Landschaft- eine Nacht in der Umgebung von Petersburg	9 x 13
65.	1053	L.Lagorio	Landschaft - Kaukasus	29 x 22
66.	1264	G.Mjasojedow	Ein Bauernjüngling während der Heumahd	36 x 17
67	867	M.Aladshalow	Landschaft - einFluss, Führten, flache Ufer, am Ufer alte Boote	20,5x37,5
68	1066	I.Schichkin	Landschaft - ein Fluss, ein hohes Ufer, waldbewachsen	25,5x34
69.	1325	I.Gorjuschkin-Sorokopudow	Landschaft - im Park -	14 x 22
70	1294	"	Landschaft im Park	14 x 22
71.	Y-1337	W.Orlowskij	Landschaft - eine jüglige Gegend	25,5x35,5
72.	317	W.Orlowskij	Landschaft - ein Fluss, Hügel	26 x 37,2
73.	1278	P.Naumow	Landschaft - ein Dorf am Flussufer ein Bauer tränkt sein Pferd	19,5 x 28
74.	X-1476	N.Kasatkin	Ein bittender Bettler auf der Erde	29 x 22
75.	733	A.Kisselew	Architektonisches Motiv-Steinstufen	27x22
76.	901	W.Bakschejew	Bildnis einer alten Frau mit einem grossen weissen Tuch	26 x 20,3
77.	2107	L.Lagorio	Landschaft -ein Fluss, ein Segelboot am Ufer ein Mann u.eine Frau	16,5x25
78.	5	Unbek.Maler	Bildnis eines Mannes	31,5x21,5
79.	Y-1422	P.Basin	Bildnis einer Militär-Person (M.P.Rodsjanko)	23 x 17,5
80.	52	Unbek.Maler	Bildnis eines Jünglings	30 x 26
81.	1726	L.Solomatikin	Eine Prügelei	27,5x23,2
82.	8	Unbek.Maler	Bildnis eines älteren Mannes mit einem Ordensband	30 x 24,3
83.	2180	K.Sawitzkij	Landschaft - ein Wäldchen -	12,5x23,5
84.	Yp-718	G. "	Hunde verfolgen Wölfe	17 x 34
85.	Yp-719	G. "	Bauern-Ausfahrt im Winter	10,5x17,5
86.	1302	W.Polenow	Blumenmarkt	8x 15
87.	680	I.Kramskoj	Bildnis eines älteren Mannes mit langen Haaren und Bart	30,5x26,5
88.	2111	Unbek.Maler	Im Kreml - im Zarenschloss(ein Ausländer führt dem Kaiser Affen vor	22,3x26,5
89.	410	Unbek.Maler	Eine Troika (ein Dreigespann)	20 x33,2
90	1163	K.Kryshytzkij	Ein liederliches Frauenzimmer	23 x 44,5
91.	1013	A.Meschtscherskij	Landschaft - Berge -	37 x 25,5
92.	547	M.Klodt	Landschaft - Pflügen -	28,5x37,5
93.	720	M.Klodt	Landschaft - am Saum des Fichtenwaldes am Flussufer -	29 x37,5

A083610

H1502H-0027

H1502H-0028

USSR-372 21

94.	141	F.Jasnowskij	Weidende Kühe	24,5x47,5
95.	603	Unbek.Maler	Landschaft - Berge	26 x 37
96.		" "	Im Park	22,5x32

K i s t e 0 6

1.	477		Fruchtgarten im Winter - Studie - Wereschtschagin	10,5 x 19
2.	1331	P.Kowalewskij	Zwei Männergestalten	14 x 18,5
3.	1212	Wereschtschagin	Sonnenuntergang bei Moskau	11 x 24,5
4.	476	"	Artilleriefeuer	11,5 x 18,5
5.	474	"	Landschaft-Waldblumen- Studie-	17,5x12,5
6.	1850	A.Orlowskij	Der Maure- Studie -	20 x 16,5
7.	10	Unbek.Maler	Bildnis eines jungen Menschen in Militär	20 x 16,5
8.	9	Unbek.Maler	Bildnis der Gräfin Protasowa, geb.Rostoptschina	21 x 17,5
9.	P. 166	A.Sokolow	Frauenbildnis	16,5 x 10,5
10.	Y-14,7	Unbek.Maler	Napoleon am Wachfeuer	15,5x10,5
11.	378	W.Schreiber	Landschaft - Bachtschisarai	27 x 41
12.	872	A.Gorawskij	Landschaft - Sonnenuntergang	22 x 36,5
13.	Y-1256	Kowalewskij	Die Gestalt eines sitzenden Sol-daten	11 x 15
14.	364	Unbek.Maler	An der Moschee	27 x 38
15.	1653	N.Kuznezow	Ein Bauer mit einer Flasche und Spitzglas	42 x 29
16.		G.Ladyshenskij	Landschaft - in der Krim -	24 x 19
17.	2278	A.Gorawskij	Landschaft - ein Jäger im Wald-	24 x 19
18.	1223	N.Ge	Bildnis einer jungen Frau in Rot	33,5x44
19.	1032	K.Kryshitzkij	Landschaft - Waldblumen -	32,5x42,5
20.	569	N.Kuznezow	Ausserhalb des Dorfes - ein Bauer auf einer Fuhre unterhält sich mit einer Bäuerin)	35 x 43
21.	293	Unbek.Maler	Eine Schlacht	33 x 48,5
22.	Y-1281	Unbek.Maler	Ein Bauernsitz	30,5 x 46,5
23.	295	A.Sokolow	In einer Bauernhütte	30,5 x 43,3
24.	2264	K.Gun	Architektonische Landschaft	24,5x16,5
25.	2154	"	Auf einem Spaziergang	24,7 x 16,5
26.	982	W.Tischin	Ein Hirtenknabe mit einer Schar Gänse	32,5 x 27
27.	55	Unbek.Maler	Biblisches Motiv/ Gebet um Heilung	19x29
28.	618	Golowkow	Landschaft- Am Meeresstrande -	21 x 31,5
29.	382	A.Wasnezow	Landschaft- eine Eiche am Waldesrande und ein Fluss	24 x 29
30.		Kowalewskij	Eine liegende Menschengestalt	13,5x23,5
31.				

A 083611

WSSR372 27

31.	754	Semiradskij	Ein nackter Neger. Studie	36 x 25,6
32.	724	L.Popow	Landschaft- Die Umgebung eines Dorfes in der Ferne Berge.	25 x 32,5
33.	845	Dubowskoj	Landschaft - Venedig, der große Kanal	26 x35,5
34.	324	W.Orlowskij	Landschaft- Weiden am Ufer eines Sees	18x40,5
35.	Y-1401	Unbek.Maler	Bildnis des Grafen Zawadowskij	20 x23
36.	606	J.Klewer	Landschaft- Weiden- Abendmotiv -	19 x 30
37.	383	Unbek.Maler	Auf der Treppe einer Bauernhütte im Norden	23 x 29
38.	717	K.Kostandi	Landschaft - Ein Feld, Garben, eine Schar Gänse, eine Frauengestalt, Wind	22 x 29
39.	323	W.Orlowskij	Landschaft- Ein Baum, eine Kirche, mit Glockenturm	11,5x20,5
40.	Y-1395	Unbek.Maler	Bildnis einer Militärperson	30,3x22,7
41	697	N.Jaroschenko	Landschaft- Ein Weg zwischen Bergen	18 x 25,5
42.	Y-1402	"	Landschaft- die Batumbucht-	18 x 25,3
43.	Y-1404	A.Gorawskij	Landschaft- eine Gegend in der Nähe der Stadt Gdow	19,6x24,5
44.	Y-776 (756)	K.Gun	Italienierinnen an der Treppe eines Hauses	27,7x22,5
45.	179	P.Kowalewskij	Ein Soldat in kauernder Stellung	19,5 x 14
46.	1200	Dubowskoj	Landschaft - Venedig	20 x25,5
47.		Stanislawskij	Landschaft - entblätterte Bäume	17,5x30,5
48.	913	Ch.Platonow	Kopf eines Bauernmädchens	27,5x23
49.	2237	G.Ladyshenskij	Landschaft- Friedhof in Konstantinopel	12 x8
50.	45	Unbek.Maler	Bildnis von Miloradowitsch	27 x 23
51.	299	O.Hofmann	In der Taverne	15,5x22
52.	322	W.Orlowskij	Landschaft- eine Brücke über den Teich-	15,5x20,5
53.	1287	A.Popow	Bildnis einer jungen Italienerin	27,20
54.	2219	P.Kowalewskij	Ein Bauernjunge rittlings auf einem Pferde jagt einen Stier	9,3x13,7
55.	2138	N.Ge	Landschaft- in der Nähe von Florenz-	18,5x25,2
56.	1284	Ch.Platonow	Bildnis einer Zigeunerin-Studie-	25,5x15
57.	430	Unbek.Maler	Architektonische Landschaft- Fabrik- schornsteine	18x32,7
58.	933	N.Ge	Landschaft- mondhelle Nacht überm Meer	29x44
59.	1268	N.Alexejew	Ein biblisches Sujet. 1844	36 x26,2
60.	575	W.Williwalde	Eine reitende Militärperson unterhält sich mit einer Bäuerin/Finnländerin-	30 x 22,5
61.	723	L.Popow	Landschaft- eine Brücke über ein Gebirgsbach	24,5 x 32
62.	313	W.Orlowskij	Landschaft- Ein Hafen einer ital.Stadt	25 x 37
63.	44	Unbek.Maler	Bildnis einer älteren Frau	28,5x22,5
64.	2224	N.Bruni	Ein Mann in der Tracht eines mittelalterlichen Kriegers	20 x 13,6

A083672

H1502H-0029

USSR372 28

65.	Y-1289	K.Sawitzkij	Ausbesserung der Eisenbahn-Studie-	19,5 x 25
66.	2	Unbek.Maler	Frauenbildnis	24 x 20,8
67.	P- 173	Rokstul	Frauenbildnis in Blau-Miniatüre -	21,2x 17
68.	Yp-597	P.Sokolow	Gogol bei der Arbeit	16 x 11
69.	P - 172	S.Schtschedrin	In Pompei	13 x 17
70.	1354	P.Kowalewskij	Ein Mannch auf der Erde sitzend	14,3 x15
71.	Y- 795	N.Kuznezow	Landschaft - ein verwilderter Teich	21,3 x 28
72.	1164	"	Landschaft- Odessa,Boulevard -	23 x 30
73.	319	W.Orlowskij	Landschaft- ein Fluss in der Umgebung einer grossen Stadt	24 x 34
74.	312	W.Olrlowskij	Landschaft- am Meeresstrande	24 x 31,5
75.	981	Unbek.Maler	Eine Karavane an einer östlichen Stadt	28 x 36,5
76.		W.Borowikowskij	Bildnis eines Fürsten P.W.Lopuchin Miniatüre -	15,7 x 12,5
77.		K.Brüllow	Bildnis von Bakunin. Miniatüre -	21,4 x 17
78.	Yp-679	Notbek	Bildnis von Daniel Welanskij Kopie vom Bildnis d.Arbeit Terebenew's	16,7 x 14
79.	48	Jegorow	Die Mutter Gottes mit Christus und Johannes dem Täufer	28,3 x 21,3
80.	943	N.Ge	Eine entblösste Frauengestalt	17 x 12
81.	578	W.Polenow	Bildnis eines Mädchens	29,5 x24,7
82.	481	Wereschtschagin	Landschaft- Schneefeld bei Sonnenuntergang - Studie-	7 x 10
83.	1167	Unbek.Maler	Landschaft - eine Baumgruppe, ein Fluss, in der Ferne ein kl. Hain, ein Hirt	7,5 x 9,5
84.	76	Unbek.Maler	Bildnis eines jungen Mannes	15, x 12,5
85.	107	" "	Bildnis eines älteren Mannes	16,8x12,8
86.	53	" "	Bildnis eines jungen Menschen mit einem Grabstichelin der Hand	18,5x12,8
87.	4394	" "	Bildnis einer jungen Frau - Miniatüre-	5,3 x 4,3
88.	65	" "	Bildnis einer jungen Frau "	6 x 4,8
89.	45	" "	Bildnis einer jungen Frau in der Tracht der 1.Hälft.d.17.Jh.	Durchschn.6,8
90.	26	" "	Bildnis einer jungen Frau in der Tracht der zweiten Hälfte des 17.Jh.Anfg.d.18.Jh.-Miniatüre-	" 6,6
91.	4474	"	Bildnis einer jungen Frau - Miniatüre -	6,2 Diameter
92.	83	" "	Bildnis eines Mannes in einer Umgebung im gotischen Stil-Miniatüre-	12 x 10
93.	34	" "	Bildnis eines jungen Mannes - Künstler vor dem Malergestell-	9,8: " Diamter
95.	84	" "	Bildnis von A.S.Puschkin	13 x 10,5

A083613

H1502H-0030

H1502H-0031

USSR-372 29

94.	4445	Unbek.Maler		Bildnis eines jungen Mannes im Barett mit einer Schüssel in der Hand - eines Kellners -	11,7x9,5
96	32	"	"	Landschaft- ein Fluss, links Bäume, rechts-Bauten, geradeaus eine menschliche Gestalt - Miniatüre-	Diameter 6,5
97.	4482	"	"	Architektonische Landschaft-altertümliche Ruinen von Rom.Miniatüre-	Diameter 8 (zertrümm.)
98.	27	"	"	Landschaft - Nadelbäume, ein Strom Miniatüre	4 x 6
99.	33	"	"	Landschaft - Bäume, ein Gebäude, eine Menschengestalt. Miniatüre-	4,5 x 6
100.	4	"	"	Architektonische Landschaft- Schloß Jelagin. - Miniatüre -	5,x 8,5
101.	6	"	"	Eine junge Frau, die die Schnürbänder ihrer Schuhe löst- Miniatüre-	9,8 x 7
102.	53	"	"	Bildnis einer jung.Frau - Miniatüre -	7 x5,7
103.	29	"	"	Bildnis eines jungen Mannes- " "	6,6x5,3
104.	4469	"	"	Bildnis einer jung.Frau " "	6 x 4,9
105	4496	"	"	Bildnis einer Frau in einer weissen Haube - Miniatüre-	6,7 Dameter
106		"	"	Bildnis eines jung.Mannes "	Diameter 5,6
107.	62	"	"	Bildnis von M-me Recamier/Kopie des Bildnisses von Gerard/ "	Diameter 5
108	45	"	"	Bildnis einer jung.Frau (unbeendigt!) "	6,x 5
109	43	"	"	Bildnis einer jung.Frau "	Diameter 5
110	12	"	"	Bildnis eines jung.Mädchens im Barett. "	5: Diameter
111.	3	"	"	Das Kolliseum. "	Diameter 7,5
112.	25	"	"	Bildnis einer jung.Frau "	9x7,1
113.	38	"	"	Bildnis einer jungen Frau, die am altmodischen Klavier sitzt "	8,5 x 7
114.	43	"	"	Bildnis einer jungen Frau "	Diameter 6,5
115.	31	"	"	Bildnis einer jungen Frau "	7,5 x 6
116.	27	"	"	Bildnis einer jungen Frau "	5,5 x 4,5
117.	449	"	"	Bildnis eines jungen Mannes "	Diameter 8
118.	30	"	"	Bildnis einer jung.Frau im Turban "	6 x 5
9.	21	"	"	Bildnis eines Mannes von mittl. Jahren "	6 x 5
120.	10	"	"	Bildnis einer älteren Frau in einer Spitzenhaube. "	6 x 4,9
121					

A083614

WSSR372 30

121.	56	Urhek.	Maler	Bildnis einer Frau Miniatüre	5,2 x 4,1 (sehr defekt)
122.	41	"	"	Bildnis eines Mannes "	6 x 4,8
123.		"	"	Bildnis eines Mannes "	6 x 4,8
124.	2	"	"	Bildnis einer Frau "	5,7 x 4,8
125.	9	"	"	Bildnis einer jungen Frau "	Diameter 4,2
126	63	"	"	Bildnis einer jungen Frau in Blau 1815÷1818. "	7,5 x 6
127	1	"	"	Bildnis eines jungen Menschen mit langen Haaren Miniatüre	9 x 7,5
128.	4391	"	"	Bildnis eines Mannes in altertümlicher Tracht "	5,4 Diameter
129.	61	"	"	Bildnis einer jungen Militärperson "	4 x 3,1
130.	66	"	"	Bildnis eines jungen Menschen "	9 x 7,5
131.	68	"	"	Bildnis eines Mannes	Diameter 7,1
132.	30	"	"	Eine junge Frau am Grabstein -einer Kolonne mit einer Urne "	5,3 x 3,6
133.	4490	"	"	Eine junge Frau am Grabstein schreibt auf der Urne/ein Doppelstück zur vorherigen/ Miniatüre	5,3 x 3,6
134.	1319	W. Jacobi		Porträtskizzen von zwei Männern der eine von Ihnen sitzt im Lehnstuhl	9 x 13,6

K i s t e 0 7

1.	1424	W.Borowikowskij	Der Erzengel Gabriel	34,8 x 27,2
2.	1425	"	Die Mütter Gottes, die die frohe Botschaft empfängt	34,8x27,2
3.	381	Sewastjanow	Eine Bauernhütte im Garten	18x34,5
4.	732	Bronnikow	Villa Frascati/Rom/	22,7x32
5.		A.Sokolow	Bildnis der Tochter von F. Tereschtschenko mit d.Kinde	73x50,5
6.		P.Sokolow	Der Künstler in seinem Atelier vor dem Malbrett u.seinem Modell	37x44,8
7.		L.Lagorio	Dämon	52,7x34,5
8.	Y-1249	W.Borowikowskij	Die Kaiserin Katharina II auf einem Spaziergang im Park von Zarskoje Sselo (Kopie)	93x66,5
9.	511	N.Bodarewskij	Bildnis einer Frau in Schwarz mit echten Perlen	84x66,5
10.	507	I.Aiwasowskij	Mondnacht überm Meer am S‡Ufer einer östlichen Stadt (Konstantienopel)	71x88,5

A083675

H1502H-0032

H1502H-0033

USSR372 31

11.	Y-1250	Unbek.Maler	Bildnis der Kaiserin Maria Fedorowna, der Gemahlin Pauls I	85 x 62
12.	1881	" "	Bildnis des Grafen Litta	95,5 x 76
13.	1893	" "	Bildnis des Fürsten N.W.Repnin	90 x 72
14.	1815	Chudjakow	Der Vorabend vor Sonnabend	98 x 75,5
15.	212	Unbek.Maler	Alte Eheleute	96 x 75

K i s t e 0 10

1.	741	M.Botkin	Szenen aus dem antiken Leben	19,3x29,5
2.	743	"	Szenen aus dem antiken Leben	20,8x28,7
3.	Y-1453	Trutowskij	EinBauer auf der Schwelle einer Kneipe, den die Ehefrau nicht hereinlässt.	31 x 24,5
4.	544	Bogoljubow	Landschaft- Meeresstrand und Steinbauten am Strande	16,5 x 36
5.	984	P.Kowalewskij	Pferd/ Studie	36,5 x40,5
6.	751	Ch.Platonow	Bildnis eines jungen Mädchens	41 x 31,5
7.	Y-1477	M.Jarowoj	Eine junge Frau unterm lila Schirm Eine Nachahmung der Studie von I. Repin zu seinem Bilde "Pariser Cafe".	43,5 x 35
8.	P-160	M.Swertschkow	Kutscher, Schlitten und Pferd, die in ein Eisloch geraten sind	24,5 x 41,5
9.	2001	G.Ladyshenskij	Landschaft - der Rand eines Hains- ein ausgespannter Bauernwagen unter Bäumen	25,5 x 35,5
10.	2150	A.Popow	Ein Springbrunnen im Park	28 x 21,8
11.	211	Unbek.Maler	Zwei Schlitten mit Insassen im Wettlauf, entgegenkommend ein geräumiger Schlitten mit ausgebogenen Seiten. Dieses Bild trägt d.Unterschrift von Surikow, ist aber nach d.Zeichnung und dem Stil nicht seine Arbeit.	19,6 x 53
12.	574	W.Orlowskij	Barken auf Sand	24 x 37,6
13.	719	A.Swedomskij	Landschaft - Dorfstrasse mit einer Fuhre	25 x35,5
14.	900	N.Scharowatow	Der Verkauf Josephs	24,4x21,5
15.	Y-1319	Ch.Platonow	Eine junge Frau mit einem flachen Korb auf dem Kopfe -eine Tartarin-	40,8x27,2
16.	871	Jan Stanislawskij	Landschaft - eine Windmühle mitten im Felde	33 x 43,5
17.	620	Shemtschushnikow	Der Künstler in seiner Werkstatt	37,6x30,9
18.	657	P.Swedomskij	Bildnis der Gräfin Saltykowa	41 x29,5
19.	528	N.Dubowskij	Mittags auf dem Stillen Ozean	21,7x38,7
20.	937	N.Ge	Kopf eines jungen Kriegers	35 x29,8

A083676

H1502H-0034

USSR 372 32

21.	1003	P.Swedomskij	Eingang nach Jerusalem - Studie -	20 x 27,5
22.	402	R.Sudkowskij	Landschaft - an den Ufern der Krim	41 x 54
23.	1771	N.Ge	Christuskopf- Studie	53,5 x 41
24.	99	N.Kuznezow	Bildnis eines Mädchens	54,5 x 42
25.	1224	Wereschtschagin	Eine Karawane von Kamelen in einer Mittel-Asien-Stadt	33 x 41,5
26.	980	Unbek.Maler	EinBauernmädchen im Garten	39,5 x 23
27.	2072	A.Tschernyschew	Ein Bauernknabe beim Fischfang	20 x 25
28.	2102	Kryshitzkij	Landschaft- ein Flüsschen mit verwachsenen Ufern, Pappeln	25,2 x 16
29.		Unbek.Maler	Landschaft - ein Fluss-Flaches Ufer	11,8x16

K i s t e 0 11

1.	318	W.Orlowskij	Landschaft- ein ukrainisches Dorf	27 x 55
2.	316	"	Landschaft - am Teich -	32 x 46
3.	310	W.Orlowskij	Landschaft - Meeresstrand	34,5x58
4.	1593	"	Landschaft- Zuckerfabrik von König in Trostenetz	31 x 58,5
5.	616	"	Landschaft- Felsiger Meeresstrand	27 x 58,5
6.	304	"	Landschaft - Am Meer in der Krim	36,5x59
7.	1267	"	Landschaft - Auf einem stillen Flüsschen	31,5x56
8.	530	A.Washezow	Landschaft - Felsiges Flussufer	30,5x48
9.	162	R.Sudkowskij	Marina	39,5x53
10.	5059	A.Pisemaskij	Landschaft - ein Baum; eine Brücke, Tunnel, Sonnenuntergang.	30 x 53
11.	532	Unbek.Maler	Landschaft - Meereshafen mit einem Turm/Baku "Mädchenturm)	34 x 56
12.	684	Unbek.Maler	Bildnis einer Frau	54 x 37,5
13.	Y-1321	E.Wolkow	Landschaft - Herrensitz am See -	35 x 56,5
14.	659	M.Botkin	Frauenbildnis	39,5 x 32
15.	740	"	EinBittgebet im Felde	14,3x20
16.	731	"	Landschaft - der goldene Herbst	22,4x32
17.	908	"	Volksmusiker im Osten	32,3x23,8
18.	379	E.J u n g e	Landschaft - am steilen Meeresstrand	24 x38,5
19.	324	N.Ge	Bildnis der Kinder von Kostomarow	73 x60
20.	980	J.Lehmann	Bildnis eines alten Mannes	64,5x54,2
21.	392	N.Ge	Landschaft - Karrara	32,5x62
22.	2381	M.Gun	Ein Schloss in einer französischen Stadt, am Schloss Reiter.	34 x 44,5
23.	183	Frost	Bildnis einer jungen Militärperson	70,5x57
24.	179	J.Lehmann	Bildnis einer jungen Frau im roten Hut.	72x55
25.	960	G.Holpain	Bildnis einer jungen Frau	73 x 60

A083677

H1502H-0035

WSR 872 33

26. Y-1301	A.Sokolow	Bildnis einer Frau	63,5x44,3
27.	F.Reimann	Bildnis einer alten Italienerin	34 x 24,5
28. 2380/x	P.Kowalewskij	1. Zwei Soldaten schiessen	21,5 x 16
		2. Ein Soldat schiesst	21,5 x 15
		3. Ein Offizier gebt das Kommando	20,3 x 12,5
		4. Ein Soldat kauert	19,5 x 14
29. 626	Unbek.Maler	Bildnis des Chirurgen Pirogow/Kopie des berühmten Porträts v.I.Repin/	64,3x50,3
30. 342	W.Golynskij	Balalaikaspieler und ein Knabe mit einer Schalmei	67 x 53
31. Y-1278	I.Sokolow	Dorfschneider	31 x 45,3
32. 1017	P-Popow	Landschaft - der goldene Herbst	30 x 18
33. 968	S.Winogradow	Ein älterer Bauer in Bastschuhen und eine Bäuerin hinter seinem Rücken	53,5x38,8
34. 1450	G.Solotow	Maria Verkündigung/Studie zur Ausmalung der Kirche im Dorf Belousowka, Kamenez-Podolischen Gouvernements/	26 x 46
35. 2128	Unbek.Maler	Bildnis einer jungen Frau unterm Schirm	21 x 13
36. 1504	Borisow-Musatow	Nature morte/Chrisanthemen und Äpfel/ Studie	20 x 27,5
37. 1503	I.Belibin	Ein Bojare.Studie zum Theater-Kostüm	24,7x15,5
38. 722	L.Popos	Landschaft- ein Fluss zwischen hohen verwachsenen und felsigen Ufern	24,5x32,3
39	F.Rosnitschenko	Landschaft- Spätherbst, entblätterte Birken, Heuschober	24,5 x 33,2
40. Yp-788	A.Scharleman	Theaterszene	17,5 x 13
41. Yp-787	"	Theaterszene	17,5 x 13
42. 2152	W.Andrejew	Im Osten-zwei Reiter auf Kamelen-	27,5 x 18
43. 2307	Boklewskij	"Eine in allen Hinsichten angenehme Dame"/Aus den "Toten Seelen"/ von Gogol	48 x 32,5
44. Yp-720	I.Klewer	Landschaft- Im Walde -	46 x 30,5
45. 659	N.Kuznezow	Bildnis eines Mannes mittl.Jahre	73 x 55
46. 2042	Unbek.Maler	Eine Kuh	34,5x45,5
47.	" "	Bildnis des Grossfürsten Peter Fedorowitsch/Peter III_)	46,3x33,5
48.	W.Orlowskij	Landschaft (Ligowo)	26,5x65,5
49. 959	G.Holpain	Bildnis eines Mannes	73 x 60,5

K i s t e 0 12

1. 877	Unbek.Maler	Ein Bauer im zerrissenen Bauernrock u.Bastschuhen/Kopie d.Bildes v. I.Kramskoj/	56 x 28
2. 389	W.Orlowskij	Landschaft- ein Flüsschen zwischen grünen Ufern-	25,5 x 59

- - - - - - -

x/ unter einer Nummer sind 4 Bilder vermerkt!

A083878

H1502H-0036

WSJR 372 34

3.	597	G.Kondratenko	Landschaft- ein Dorf und Kirche	35,5 x 53
4.	664	I. Lewitan	Bildnis einer jungen Frau	53 x 37
5.	535	R.Sommer	Ost= Landschaft mit Reitern	35,5 x 53
6.	498	J.Lehmann	Frauenbild is	58 x 47
7.	979	M. Botkin	Bildnis eines älteren Mannes	45,5 x 35
8.	891	"	Negerin- Studie -	44 x 34
9.	305	W.Orlowskij	Landschaft - am Waldesrande	53 x 35,5
10.	1789	K.Makowskij	Italienerin mit einem Kind	46 x 36
11.	379	N.Gritzenko	Landschaft - der Baikal	21,5 x 23,5
12.	644	A.Gine	Landschaft- ein Fluss am Dorf, Kinder brennen ein Feuer an.	47 x 73
13.	595	Unbek.Maler	Landschaft - eine Bauernwirtschaft	39 x 62
14.	814	G.Jarzew	Landschaft - Jalta -	44,5 x 65
15.	750	Ch.Platonow	Kücken im Siebe, hierselbst ein Kätzchen	34 x 49,5
16.	833	S.Swetoslawskij	Markt - Studie	47 x 53,5
17.	655	"	Eine kleine Strasse in einer Stadt Mittel- Asiens	62,5 x 48,5
18.	1461	W.Polenow	Landschaft - das Meer, Fischerboot am Strande, Fischer	61 x 46
19.	1634	F.Bronnikow	Auf der Arene des Zirkusses im alten Rom/christlicher Märtyrer/	45,5 x 65,5
20.	582	E.Polenowa	Landschaft- Sonnenuntergang	12,5 x 18,3
21.	200	I.Bilibin	Illustration zum epischen Lied "Michailo Potyk"	10 x 15,7
22.	711	L.Popow	Landschaft - eine Brücke übern Fluss	24,5x32,5
23.	710	"	Landschaft- ein Fluss, Berge, ein Bogen zwischen den Felsen	24,5 x 32,5
24.	583	W.Polenow	Eine Frauengestalt, architektonisches Motiv. Zwei Studien auf einer Leinw.	15,5x22,5
25.	298	K.Sawitzkij	Kleine Raucher	31,5 x24,5
26.	679	P.Swedomskij	Frauenkopf. Studie	31 x 33,5
27.	725	"	Bildnis einer jungen Frau	16,5 x 13
28.	1602	A.Orlowskij	Bildnis eines älteren Mannes	25,5 x 21,5
29,	524	I.Kramskoj	Bildnis von Paul Galagan	69,5x56,5
30.	1481	F.Schawrin	Kopf der trauernden Mutter Gottes - Studie -	29,5 x 59
31.	10	T. N e f f	Bildnis einer jungen Frau	62,5 x 52;
32.	49	Unbek.Maler	Männerbildnis	70,5 x 57
33.	513	J.Lehmann	Italienisches Mädchen mit einem Tamburin	55 x 46
34.	752	Frl.Vallayco	Nature morte - Blumen in einer Vase, Muschel	54,3 x 46
35.	579	Unbek.Maler	Landschaft - Gebirgsbach	21,3 x 26

083619

H1502H-0037

USSR 372 85

Kiste 014 (Ikonen)

1.	730	Die heiligen Nikolai der Wundertäter und Awerkij	17.Jh. Strojganow-Schule	35x30,6
2.	731	Lob der heiligen Mutter Gottes	Nowgorod-Moskauer Schule. 17.Jh.	34x27
3.	732	Das Sechstagewerk mit der Woche der Heiligen	Moskau-Stroganow-Schule. 17.Jh.	31,5x26,5
4.	734	Geburt Johannes des Täufers	Nowgoroder Schule	31,5x26,5
5.	689	Der Heilige Sawwa Stroshowskij /von Zwenigorod)	Moskauer Schule 17.Jh.	35,5x30,3
6.	516	Die heiligen Artemij, Fotinia, Johann der Krieger, Stefan von Surosh Simeon, Kosma u.Damian	Nowosybkowo, Ende des 19.Jh.	31 x 26
7.	258	Der Eingeborene Sohn	Stroganow-Schule Ende d.16.Anfg.d. 17.Jh.	31,5 x 27
8.	277	Die Apostel Petrus und Paulus	Moskau-Stroganow Schule. 17.Jh.	31 x 27
9.	514	Johannes der Täufer/aus dem Deisis	Moskauer Schule 17.Jh.	31 x 26
10.	702	Mutter Gottes mit dem Christuskind	Moskauer Schule Ende d.17.Jh.	27,5x24,4
11.	411	Die heilige Dreieinigkeit	Moskau-Stroganow Schule. Anf.d.17.Jh.	31 x 27
12.	694	Der heil.Paul Obdorskij	Nowgorod-Moskauer Schule. 16.Jh.	32 x 27
13.	570	Die Apostel Petrus und Paulus	Nowgorod-Moskauer Schule 17.Jh.	31 x 27
14.	327	Die Mutter Gottes mit dem Christuskind	Nord-Russ.Schule 18.Jh.	27,5x24
15.	614	Johannes der Täufer	Moskauer-Schule 17.Jh.	31 x 27
16.	611	Nikolaus der Wundertäter	Jaroslawer-Schule Ende d.17.Jahrh.	31 x 26
17.	701	" " "	" "	31 x 26
18.	584	Die heiligen Marie von Ägypten, Katharina, Wassilij d.Grosse, Barbara und der Schutzengel	Moskauer Schule 17.Jh.	33 x 25,7
19.	696	Die hl.Boris und Gleb	Moskau-Stroganow Schule 17.Jh.	31 x 26,5
20.	476	Die Mutter Gottes mit dem Christkind	Nord-Russ.Schule Anfang d.18.Jh.	29 x25,3
21.	588	Johannes der Täufer	Moskauer Schule 17.Jahrh.	31,6 x 26
22.	399	Der heilige Maxim Grek	" "	30,5 x 26
23.	1404	Die heiligen Sosima u.Sawwatij	Nowgorod-Moskauer Schule End.d.16. Anf.d.17.Jahrh.	30 x24,4

4083620

USSR372 87

/ Ikonen, Miniatüren/

K i s t e 0 16

1.	335	Ikone Aller Heiligen	Nord-Russ.Schule 19.Jh.	52 x 42
2.	653	Mutter Gottes mit dem Christkind	Nowgorod-MoskauerSchule 16.Jahrh.	54,8 x 43
3.	562	Apostel Petrus	19.Jahrhundert	32,6 x 12,7
4.	563	Apostel Paulus	19.Jahrhundert	32,7 x 12,7
5.	586	Mutter Gottes	Moskauer Stroganow-Schule 17.Jh.	32 x 28
6.	637	Mutter Gottes	" " "	31,5 x 27,5
7.	618	Die heilige Barbara	Nord-Russ.Schule Ende d.18. Anfang des 19.Jahrh.	30,5 x 25,5
8.	632	Die alttestamentliche Dreieinigkeit/Abrahams Gastfreundschaft/	19.Jahrhundert	31 x 26
9.	626	Christus	18.Jahrhundert	35,5 x 30
10.	325	Die Geburt der Mutter Gottes	Nord-Russ.Schule Ende d. 18.Anf.des 19.Jahrhunderts	35 x 32
11.	581	Nikita der Märtyrer und Sergius der Wundertäter	Moskauer Schule 17.Jh.	35,2 x 30,5
12.	565	Mutter Gottes		
13.	718	Festtage mit auserwählten Heiligen	Moskauer Schule Ende des 17.Anfang des 18.Jh.	38,5 x 31
14.	564	Himmelfahrt	Moskauer Schule. Ende des 16.Anfang des 17.Jh.	38 x 35
15.	338	Grablegung Christi	Moskauer Schule. Ende des 17.Jahrhunderts	33 x 28
16.	691	Maria Himmelfahrt	Ende des 18.Jahrhunderts	26,5 x 39
17.	682	Maria Verkündigung	Moskauer Stroganow Schule 17.Jahrhundert	16,5 x 17,5
18.	421	Drei Hohepriester- Wassilij der Grose, Gregor der Gottesgelehrte und Johannes Chrysostomus	Nord-Russ.Schule	18,5 x 15,5
19.	546	Geburt der Mutter Gottes	19.Jahrhundert	20,5 x 17,5
20.	1444	Christus der Allbeherrscher	Süd-Russ.Schule Ende d.18. Anf.des 19.Jahrh.	23,5 x 17,5
21.	483	Auserwählte Heilige	Nord-Russ.Schule Ende des 17.Anfang des 18.Jahrh.	30,2 x 27
22.	288	Himmelfahrt	Stroganow-Schule 17.Jahrh.	32,5 x 27,3
23.	506	Mutter Gottes aus dem Deisis	Ende d.17. erste Hälfte des 18.Jahrhunderts	29,5 x 24
24.	580	Die Heiligen Athanasius der Grosse und der Märtyrer Antipus	Russ-ukrainische Schule. Ende des 18.erste Hälfte des 19.Jahrhunderts	33,5 x 29
25.	289	Die Beschneidung Christi	19.Jh./Nachahmung der Moskau-Strogan.Schule 17.Jh.	31 x 27
26.	574	Maria Himmelfahrt	Nord-Russ.Schule 19.Jh.	30,5 x 27

A083622

H1502H-0038

H1502H-0039

USSR 872 38

27.	693	Christus der Allbeherrscher	Kloster-Schule. Ende d. 17.Anfang des 18.Jahrh.	32 x 27
28.	613	Maria Opfer	Moskauer-Schule. Ende d. 17.Anf.des 18.Jahrh.	32x28,5
29.	529	Die Heiligen Eufimius und Johannes der Krieger	18.Jahrhundert	36x28,5
30.	393	Der Prophet Aaron	Palech. 19.Jahrh.	44,5x26,5
31.	392	Der Prophet Salomon	Palech. 19.Jahrh.	44,5x26,5
32.	441	Der Apostel Juda	" "	44,5x26,5
33.	524	Christus der Allbeherrscher	19.Jahrhundert	28,5x22,5
34.	708	Kyrillus Beloserskij	Kloster-Schule 17.Jahrh.	31,5x25,5
35.	385	Holztafeln-3 Heiligenbilder, zusammenlegbare	Moskau-Stroganow-Schule End.d.17.Anf.d.18.Jh.	38 x 51
36.	604	Aller Leidenden Freude	Anfang des 19.Jahrh.	35 x 29
37.	287	Festtage	Nowgorod-Moskauer-Schule Ende d.16.Anf.d.17.Jh.	33,5 x 29
38.	685	Die Mutter Gottes mit dem Christuskind	" " "	38 x 30
39.	684	" "	Moskauer Schule. Ende d. 16.Anf.des 17.Jahrh.	34 x 29
40.	397	Die alttestamentliche Dreieinigkeit/Gastfreundschaft Abrahams/	Palech des 18.Jahrh.	35 x 30
41.	416	Der ehrwürdige Sergius von Radonesh	Moskau-Stroganow-Schule 17.Jahrhund.	35,5x30,7

Miniaturen.

42.	4480	Der Ritter des 18.Jh./Kopie des Bildes d.Französ.Künstlers Antoine Vatteau/	Anfang des 19.Jh.	11,5x8,5
43.	4425	Selbstbildnis Rembrandts /Kopie	Erste Hälfte d.19.Jahrh.	6,5x5,3
44.	4497	Bildnis einer jungen Frau	19.Jahrhundert	9,8x8
45.	4430	Bildnis eines Mannes von mittleren Jahren	Erste Hälfte d.19.Jahrh.	Diameter 11,5
46.	4427	Bildnis eines alten Mannes im Barett	" "	12,5x9,4
47.	4402	Bildnis einer jungen Frau	" "	14,5x11,5
48.	4475	Bildnis eines alten Mannes im Barett mit einem Sonnenschirm	" "	Diameter 7,4
49.	4434	Bildnis eines jungen Menschen	" "	9x7
50.	4446	Bildnis eines jungen Mädchens im roten Kleid	" "	9,5x7
51.	4401	Bildnis einer jungen Frau	" "	16,5x12,5
52.	Y-1472	Bildnis einer jungen Frau	W.Borowikowskij	17,5x13,6
53.	4410	Bildnis des Grafen Bobrinskij	P.Sokolow	15,8x12,5

A083623

USSR 372 39

54.	4387	Eine Bäuerin auf einem Spaziergang	19.Jahrh.	12 x 8
55.	4435	Bildnis eines jungen Mannes in der Tracht des 17.Jahrh.der Zeit van Deyks	"	6,7 x 5,3
56.	4431	Bildnis eines alten Mannes ih einer Kapuze	"	6,3x5,3
57.	4432	" "	"	6,5x5,2
58.	4426	Bildnis eines Mannes mit einem grossen Hut	"	10,5x8,2

A08362

H1502H-0040

WSSR872 40

K i s t e 0 18 / I k o n e n /

1.	536	Die Mutter Gottes mit dem Christkind	18.Jahrhundert	25 x 19,9
2.	413	Deisis	Kloster-Schule Ende d. 17.Jh.	30 x 25,5
3.	572	Das Herabsteigen zur Hölle	Ende des 18.Jahrh.	32 x 28
4.	630	Nikolaus der Wundertäter	" "	31 x 27,5
5.	551	" "	" "	30,5x26,2
6.	567	" "	Späten Stroganow-Schule	31,5x27
7.	478	" "	19.Jahrhundert	40 x 33
8.	714	Das jüngste Gericht	Stroganow-Schule Ende des 17.Anf.d.18.Jh.	39,5x33,5
9.	312	Maria Verkündigung	Nowgorod-Moskauer-Schude 16.Jahrh.	58,5x49,5
10.	472	Festtage	Nord-Russ.Schule Anfang des 19.Jahrh.	52,5x42,5
11.	471	"	" "	48,5x40,5
12.	655	Die Mutter Gottes aus dem Deisis	Moskauer-Schule Ende d. 17.Jh.Schule v.Uschakow	53 x 44,5
13.	654	Christus aus dem Deisis	" "	53 x 44,5
14.	500	Festtage	Moskauer Schule 17.Jahrh.	42 x 37
15.	370	Mutter Gottes aus dem Deisis	Ende des 18.Jahrhunderts	43,5 x 38
16.	347	Maria Schutz und Fürbitte	Nord-Russ.Schule Anf.d. 19.Jahrh.	47,5x38,5
17.	337	Kreuzesabnahme und Grablegung Christi	Nord-Russ.Schule Ende d. 18.Anf.des.19.Jahrh.	44,5x40,5
18.	560	Nikolaus der Wundertäter	Nord-Russ.Schule 18.Jh.	26,5x22,5
19.	726	Das jüngste Gericht	Späte Stroganow Schule, Ende des 17.Anf.d.18.Jh.	26,5x22
20.	553	Der hl.Prokopius,von Ustjug	Kloster-Schule 18.Jh.	26 x 23
21.	709	Der hl.Nikolaus	Moskauer-Schule 16.Jh.	29,5x22,5
22.	387	Ein aus drei Teilen zusammenlegbares Heiligenbild.Im Zentrum:dieKreuzigung Christi, von den Seiten:die Erzengel Michael und Gabriel/Triptichon	Anfang des 18.Jahrh. 1713	41 x 53
23.	386	Dreiteiliges Heiligenbild-im Zentrum:die Mutter Gottes mit dem Christkind, an den Seiten: Erzengel und Heilige.Triptichon	Nord-Russ.Schule Anfang des 18.Jh.	47,5 x 64
24.	508	Seraph	Palech. Ende des 19. Anf.des.20.Jahrh.	17,5x13
25.	509	Seraph	" "	17,5x13

A083625

H1502H-0041

H1502H-0042

USSR872 4

K i s t e O 22 /Ikonen/

1.	729	Johannes der Täufer (aus dem Deisis)	Nord-Russ./Nowgoroder-Schule 17.Jahrh.	30 x 25
2.	631	Die Mutter Gottes mit dem Christkind von Iwerien/	Nord-Russ.Schule Erste Hälfte des 19.Jahrh.	31 x 26
3.	405	Die Mutter Gottes mit d.Christkind/von Kasan/	Nord-Russ.Schule 18.Jh.	32 x 28
4.	528	Christus der Allbeherrscher	Moskauer Schule Erste Hälfte des 17.Jahrh.	32 x 27
5.	465	Die Taufe Christi Epiphaniasfest	19.Jahrhundert	34,5x31
6.	624	Aller Heiligen Ende des 19.Jahrhunderts		35,5x31
7.	598	Der Evangelist Johannes	19.Jahrhundert	31 x 26
8.	595	Die Mutter Gottes mit dem Christkind	19.Jahrhundert	31,5x26
	579	Die Mutter Gottes mit dem Christuskind/von Kasan/	Moskauer Schule Ende des 17.Anf.des 18.Jahrh.	30,5x26,5
10.	556	Die Auferstehung Christi	Russ.-Ukrainische Schule 17.Jahrh.	30 x 26
11.	616	Der hl.Michael	Kloster-Schule Ende des 18.Anf.des 19.Jahrh.	31 x 26,5
12.	398	Christus der Allbeherrscher	Moskauer Schule Ende d. 16.Jh.	34,5 x 28
13.	502	Nikolaus der Wundertäter	18.Jahrhundert	30 x 27
14.	463	Christus Emanuel	Moskauer Schule.17.Jahrh.	33,5x27,5
15.	1441	Konzil der Erzengel	Späte Moskauer Stroganow Schule 1.Hälfte d.18.Jh.	31 x 27
16.	505	Mutter Gottes mit dem Christkind/von Kasan/	Nord-Russ.Schule Erste Hälfte des 19.Jahrh.	31 x 27
17.	469	Christus der Allbeherrscher	Griechische Schule 19.Jh.	31 x 26,5
18.	633	Moskauer Metropoliten	Stroganow Schule 17.Jh.	31 x 26,5
19.	454	Der Evangelist Matthäus	Dorf Mitjkowka Tschernigower Gouv.19.Jahrh.	36,5 x 23
20.	549	Nikolaus der Wundertäter	18.Jahrhundert	31,6 x 26,5.
21.	543	Die Mutter Gottes mit dem Christkind /Kasan/	19.Jahrhundert	33 x 27
22.	456	Der Evangelist Markus	Dorf Mitjkowka, Tschernigower Gouv.19.Jh.	36,5 x 23
23.	590	Die Mutter Gottes mit dem Christkind	Moskauer Schule Ende d. 17.Anf.des 18.Jahrh.	31 x 27,7
24.	573	Maria Schutz und Fürbitte	19.Jahrhundert	31,5 x 27
25.	525	Die Mutter Gottes mit dem Christkind	19.Jahrhundert	30,5 x 26
26.	480	Der hl.Simeon	Ende des 19.Anf.d.20.Jh.	26 x 21
27.	1436	Der Märtyrer Kalinnik	Süd-Russ.Schule Ende des 18.Anf.d.19.Jh.	29 x 25,5

A083626

H1502H-0043

USSR372 36

24.	1409	Die Mutter Gottes mit dem Christuskind	Nord-Russ.Schule Ende d.17.Jahrh.	31 x 26,7
25.	1398	Das Leben der Väter Antonius und Theodosius von Petschersk	Süd-Russ.Schule Ende d.17.Anf.d.18.Jh.	31 x 26,7
26.	1400	Die Taufe Christi	Moskauer-Schule 17.Jh.	24 x 18,5
27.	1423	Mutter Gottes m.d.Christk.	Nord-Russ.Schule	20,3x17,8
28.	727	Jesus im Grabe	Kloster-Schule.17.Jh.	34,5 x 27
29.	687	Philipp,Metropolit von Moskau	Moskau-Stroganow-Schule; 17.Jh.	32,5 x 27
30.	712	Die Apostel Petrus und Paulus	Moskau-Stroganow-Schule. 17.Jh.	35,5x30,8
31.	401	Märtyrer Demetrius Solunskij	Moskau-Stroganow-Schule, Ende d.17.-Anf.d.18.Jahrh.	31 x 26,5
32.	683	"Der Tag ist gekommen, ich bete"	Nowgorod-Moskauer Schule.Ende d.16.Anf.17.Jh.	31 x 26,5
33.	700	Maria Himmelfahrt .	Stroganower Schule 17.Jh.	32 x 27,5
34.	239	Maria Opfer	Moskauer Schule 17.Jh.	31 x 27
35.	364	Geburt der Mutter Gottes	Nord-Russ.Schule Ende des 18.Anf.d.19.Jh.	30,5x26
36.	629	Maria Himmelfahrt	Nord-Russ.Schule Ende des 18.Jh.	31 x 27
37.	599	Mutter Gottes	Nord-Russ.Schule Ende d.17.Anf.d.18.Jh.	31 x 27
38.	250	Fragment einer Ikone - 8 Engelköpfe u.1 Männerkopf Prophet Elias.	Aus der Jordan Kirche in Palästina 18.Jh.	16,5 x 33
39.	420	Die heilige Dreieinigkeit	Moskauer Schule Ende d.17.Jh.	13 x 8,2
40.	1412	Maria Verkündigung	Süd-Russ.Schule 18.Jh.	8,5 x 15
41.	419	Die heilige Raisa	" " " " "	12,3 x 10
42.	1387	Mutter Gottes mit dem Christuskind	Nowgoroder-Moskauer Schule 17.Jahrh.	75 x 55
43.	651	Der Prophet Jonas	Nowgoroder Schule Ende d.15.Anf.d.16.Jahrh.	55,5x35,5
44.	649	Der Prophet Jelisej	Nowgoroder Schule Ende d.15.Anf.d.16.Jahrh.	56 x 34,5
45.	433	Der Prophet Naam	Palech, Ende d.19.Anf. des 20.Jahrhunderts	44 x 26
46.	448	Der Prophet Zacharias	Palech " " "	44 x 26
47.	5504 x)	Trinkbecher in Form eines Horns	Flandrien. 17.Jh. (Elfenbein, Länge 72	10,2 x 11

x) Dieses Exponat gehört dem Museum für Westeuropäische Kunst an.

A083627

H1502H-0044

USS2372 42

28.	306	Der hl.Johannes der Krieger	Ende des 18.Jahrh.	29,5x25,5
29.	510	Christus der Allbeherrscher	Moskauer Schule 2.Hälft. des 17.Jahrhunderts	28 x 23
30.	593	Der Evangelist Johannes	19.Jahrhundert	31 x 27
31.	634	Moskauer Metropoliten	19.Jahrhundert	31 x 28
32.	474	Die Mutter Gottes mit dem Christkind	18. Jahrhundert	31 x 28
33.	720	Alttestamentliche Dreieinigkeit	Moskauer Schule. Ende des 17.Anf.18.Jahrh.	35,5x30,5
34.	487	Nikolaus der Wundertäter	19.Jahrhundert	70,5 x 57
35.	742	Maria Himmelfahrt	Nowgoroder Schule 16.Jh.	60,5 x60
36.	608.	Der hl.Leontius v.Rostow	Moskauer Schule 17.Jh.	31,5x28
37.				

K i s t e 0 32

1.	Newrew	Der Tod des Bojaren Gwosdew	117 x 168
2.	"	Die Braut des Zaren Michail Fedorowitsch	124 x 162
3.	"	Der Abschied des Grossfürsten Jaroslaw des Weisen von seiner Tochter Anna, die er an den französ. König Heinrich I. verheiratet.	109 x 124
4.	"	Die Boten des Kaisers Johann des Schrecklichen in England/Werbung um die Nichte der engl.Königin Elisabeth Marie Gastings/	130 x 168
5.	"	Das Gericht über d.Patriarchen Nikon	109 x 180
6.	Semiradskij	Sklavenhandel	120 x 184
7.3012	W.Wereschtschagin	Landschaft - Berge -	16 x 20
8.4386	W.Wereschtschagin	Landschaft - Berge -	11 x 16,5

K i s t e 0 33 / I k o n e n /

1.	678	Der Erzengel Michael aus dem Deisis	Nowgoroder Schule 15.Jh.	139,5x67,5
2.	679	Der Erzengel Gabriel aus dem Deisis	" " "	139,5x67,5
3.	677	Die Mutter Gottes mit dem Christkind/von Grusien/	Nowgoroder Schule 16.Jh.	126 x 89
4.	1943	Die hl.Paraskewa	Nowgoroder Schule 15.Jh.	130 x 73

A083627

H1502H-0045

USSR - 372

H1502H-0046

OFFICE OF CHIEF OF COUNSEL FOR WAR CRIMES

EVIDENCE DIVISION

Date: 2./ 12./47

I certify that Document Number 055-PS was introduced into evidence as Exhibit Number USSR-372 in the Trial by the International Tribunal of Hermann GOERING, et al., which commenced on 20 November 1945, and that the attached photostat is a true and correct copy of the original.

Fred Wiebergall

FRED WIEBERGALL
Chief, Document Control Branch

H1502H-0047

C E R T I F I C A T E

I hereby certify that the annexed document 055-PS No. USSR-372 is a photostat of an original document submitted in evidence by the ~~United States~~ Russian Prosecution under this number. The original document has been withdrawn in accordance with Rule 10 of the International Military Tribunal, and to the best of my knowledge and belief is to be held at the National Archives, Washington D.C. .

Nuremberg, 19 July 1948

Paul Joosten

PAUL A. JOOSTEN

General Secretary
International Military
Tribunal

H-1502h

EXHIBIT ~~U.S.A.~~ USSR 372

(055-PS)

A083585

H1502H-0048

EXHIBIT ~~U.S.A.~~ USSR 372 (055-PS)

H1502H-0049

66
24
106

17
24
91

Filed Feb. 21, 1946

Международный военный трибунал

H-1502 i

ДОКУМЕНТЫ ОБВИНЕНИЯ

ПО ДЕЛУ №

Главный обвинитель

от СССР

39

A 083628

СССР № 373

PS-1985.

H1502I-0001

H1502I-0002

PS 1985

10. Dezember 1940.

An
den Chef des Generalstabes der Luftwaffe

Herrn General der Flieger J e s c h o n n e k .

R o b i n s o n .
.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.

Heute wurde mir beifolgendes erstes Ergebnis der von mir (Nacht) angesetzten Untersuchungen über die Unfälle bei Start und Landungen übersandt. Ich schließe mich den darin gemachten Vorschlägen vollinhaltlich an und bestimme:

Dem Chef AW ist auf's eindeutigste aufzutragen, die Ausbildung der Kampfbesatzungen auf Nachtflug auf's Äußerste zu steigern und zwar in qualitativer Richtung. Ich bin einverstanden, daß die Ausbildungszeit hierfür verlängert wird. Es ist zu überprüfen, welche besonderen Richtlinien für diese Sonderausbildung noch herausgegeben werden können. Durch besonders geeignete Persönlichkeiten ist diese Ausbildung gesondert zu überwachen. An alle Flugzeugführer der Kampfbesatzungen sind erneut besondere Richtlinien und Weisungen herauszugeben, die alle Unfälle bei Nachtstart und Nachtlandung berücksichtigen, und auf alle besonderen Möglichkeiten, die auftreten können, hinweisen. Es muß sichergestellt sein, daß jedes Besatzungsmitglied diese Richtlinien gelesen hat und noch gesondert hierzu unterrichtet worden ist.

Der Inspekteur der Kampfflieger muß es als seine vornehmste Aufgabe ansehen, bei seinen Truppenbesichtigungen aufklärend zu wirken und sich zu überzeugen, daß seitens der Kommandeure eifrigst an der weiteren Nacht-Ausbildung gearbeitet wird. Hierbei ist besonderer Wert darauf zu legen, daß das Zusammenspiel von Flugzeugführer und der übrigen Besatzung sichergestellt wird. Vor allem aber erscheint es mir als das Notwendigste dafür zu sorgen, daß alle denkbaren Hilfsmaßnahmen auf den in Frage kommenden Flughäfen getroffen werden. Hierzu gehört vor allem Schaffen des künstlichen Horizonts,

nicht

A0S3029

nicht nur an der Platzgrenze, sondern darüber hinaus in weitem Abstand weitere künstliche Horizonte. Alle in Frage kommenden Hindernisse sind durch eine einfache Beleuchtung kenntlich zu machen, z.B. hohe Bäume, Kirchturmspitzen, Anhöhen etc.. Die Anbringung einiger roter Lampen auf solchen Hindernissen vermag, wenn es richtig gemacht wird, dem Feind keinerlei Richtungspunkte zu geben, den eigenen Verbänden aber wird es eine große Hilfe sein.

Ich bestimme daher, daß der Inspekteur der Kampfflieger im Zusammenwirken mit dem Inspekteur Flugsicherheit für jede Luftflotte einen geeigneten Offizier mit außerordentlichen Vollmachten entsendet, der

1) die angewandten Maßnahmen auf ihre Zweckmäßigkeit hin überprüft und
2) dafür sorgt, daß alles zusätzlich getan wird, was die Sicherheit bei Nachtstart und bei der Nachtlandung erhöhen würde.

Ich bitte den Chef des Generalstabes sofort die notwendigen Befehle, Anweisungen und Richtlinien auszuarbeiten und sie mir zur Unterschrift zuzuleiten.

A083630

H1502I-0003

H1502I-0004

F e r n s c h r e i b e n !

27. November 1940.

An

den Vorsitzenden des Ministerrates
für die Reichsverteidigung

B e r l i n W. 8.

.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.

Zu meinem heutigen Fernschreiben betreffend das Großfeuer in den Junkers-Motorenwerken, Köthen, teile ich ergänzend noch folgendes mit:

Der bereits nach überschläglicher Schätzung in Höhe von 10 bis 12 Millionen angenommene Gesamtschaden bleibt auc nach genauer Überrechnung mit etwa 10 Millionen bestehen. Dagegen hat sich ergeben, daß ein Produktionsausfall dadurch vermieden werden kann, daß die für die Fabrikation erforderlichen Rohmaterialien und Zubehörteile aus den umfangreichen, in Mitteldeutschland befindlichen Lagerbeständen der zum Junkers-Konzern gehörenden Motorenwerke zur Verfügung gestellt werden können. Da an den Fabrikationshallen keinerlei Brandschäden entstnaden sind, kann demnach die Weiterführung der Fabrikation ohne Unterbrechung durchgeführt werden.

Bei etwa eintretenden Schwierigkeiten werde ic erneut berichten.

(gez.) R. J o r d a n
Reichsverteidigungskommissar für den
Wehrkreis XI.

A083631

4

Reichsjägerhof Rominten,
Krs. Goldap (Ostpreußen), 21. November 1940.
xxxxxxxxxx
xxxxxxxxxxxx

Lieber E r i c !

Ich danke Dir für Deinen letzten Brief und die beigeschlossenen Sachen. Ich bedauere, daß ich daraus ersehen muß, daß die hinterhältige und unwahre Berichterstattung der grossen schwedischen Zeitungen auch bei Dir die Vorstellung erweckt hat, als ob der Luftkrieg und seine Zerstörungen in England wie in Deutschland ungefähr die gleichen sind. Ich darf darauf hinweisen, daß England von meiner Luftflotte furchtbare Schläge erlitten hat, und daß eine Stadt, wie die bedeutende Rüstungsindustriestadt Coventry, tatsächlich dem Erdboden vollständig gleichgemacht ist, während London ungeheure Zerstörungen und erdbebenartige Vernichtung ganzer Stadtteile aufweist. Hingegen wird Mary Dir berichten können, daß abgesehen von einigen ausgebrannten Dachböden und einigen wenigen zerstörten Häusern in Berlin überhaupt nichts zerstört wurde. Die Übertreibungen der Engländer sind geradezu grotesk. Ein Vergleich wird Dir sagen können, wie verschiedenartig hier die errungenen Erfolge sind. Bis zum 1. November 1940 haben die Engländer nach Berlin 31 to Bomben geworfen, während wir nach London in derselben Zeit 15 872 to Bomben geworfen haben. Die Engländer haben bis zu diesem Datum (dem 1. November 1940) nach Deutschland insgesamt 130 to Bomben geworfen, während wir nach England 21500 to Bomben geworfen haben.

Zu

H15021-0005

Zu bedenken hierbei ist noch, daß die schwersten Bomben der Engländer eine 250 kilo Bombe war, die aber bisher nur in ganz wenigen Exemplaren geworfen wurden, während die meisten ihrer Sprengbomben 100 kilo Bomben sind. Das Gros ihrer Abwürfe aber bestand in 25 kilo Brandbomben. Hingegen sind die schwersten deutschen Bomben 1800 kilo Bomben gewesen und die Masse der Bomben, die wir geworfen haben, 250 bis 500 kilo Bomben.

Während im allgemeinen die Engländer nach Deutschland mit 60 bis 90 Flugzeugen pro Nacht einfliegen und bei Tage überhaupt nicht wagen, mit einem einzigen Flugzeug zu kommen, ausgenommen 3 mal bei besonders günstiger Wolkenlage mit je einem Flugzeug, fliegt die deutsche Luftwaffe im Durchschnitt pro Nacht mit 4 bis 500 Flugzeugen über England ein und greift auch ununterbrochen bei Tage an.

Ein weiterer Vergleich mag Dir die Tatsache geben, daß London bisher fast 350 Luftalarme gehabt hat, während Berlin noch nicht mal den zehnten Teil davon hatte. In vielen Nächten, da der Engländer wegen des Wetters überhaupt nicht geflogen ist, wie z.B. gerade heute Nacht, sind die deutschen Flugzeuge bei jedem Wetter in England gewesen. Seit dem Angriff auf London vom 7. September hat London nur in einer einzigen Nacht keine Bomben bekommen und am Tage in sechs Tagen nicht. Sonst trommeln ununterbrochen bei Tag und bei Nacht Bomben auf London, wohingegen Berlin am Tage überhaupt noch nicht während des Krieges angeflogen wurde und nachts pro Woche im Durchschnitt nur ein-bis zweimal Fliegeralarm hatte.

Allein aus der beiderseits abgeworfenen Bombenmenge vermagst Du schon den gewaltigen Unterschied zu ersehen zwischen

der

H1502I-0006

der deutschen und der englischen Luftwaffe. Bis jetzt sind im ganzen Deutschen Reich noch an keiner Stelle Zerstörungen hervorgerufen worden, die nicht in wenigen Stunden repariert wurden, während in England die photographische Aufnahme belegt, daß wichtige Rüstungsbetriebe etc. dem Erdboden gleichgemacht wurden.

Dann habe ich noch garnicht gesprochen von den zahllosen Schiffen, die durch die Luftwaffe versenkt worden sind.

Es ist gerade für Schweden ein Leichtes, die lächerlichen Schäden, die die englische Luftwaffe in Deutschland angerichtet hat, nachzuprüfen. Immer wieder ist schwedischen Berichterstattern hierfür die Möglichkeit gegeben worden, umsomehr sind wir in Deutschland empört über das unmögliche Verhalten gerade der grossen bürgerlichen schwedischen Tageszeitungen. Ich nehme hierbei keine einzige aus, wenn auch Stockholmer Tigningen etwas besser sein mag, so steht sie doch auch noch weit hinter dem zurück, was man freundschaftliche Neutralität, oder auch nur strenge Neutralität nennen könnte.

Ich habe alles getan, um immer wieder darauf hinzuweisen und zu warnen. Ich habe keinen Weg unversucht gelassen. Es war alles umsonst. Wenn Schweden glaubt, daß seine Pressefreiheit, d. h. Zügellosigkeit wichtiger ist, als seine Zukunft, dann müssen wir uns eben mit solch einer Auffassung abfinden. Schweden aber darf sich später dann nicht wundern, wenn die Einstellung Deutschlands aus diesen Tatsachen einmal die Konsequenzen zieht.

Ich vermag nichts mehr zu tun, da alle meine Bemühungen bisher umsonst waren und dadurch meine Stellung gegenüber Schweden hier natürlich als außerordentlich schwach und ohne Einfluß angesehen wird.

Etwas

A083635

Job 337

H1502I-0007

H15021-0008

27. November 1940.

Anweisung und Ausweis.

Ich bitte, der Frau Beyer von der Firma Schüler, Berlin W.8, Leipzigerstraße 125, gegenüber dem Reichsluftfahrtministerium, unverzüglich die Genehmigung zur Einreise in das besetzte Gebiet Belgien, Holland, Frankreich und Paris zu geben, um dort für ihre Firma Einkäufe zu tätigen, da die Firma in der Hauptsache für Offiziere, Beamte und Angestellte der Luftwaffe arbeitet.

Die Reichsbank bitte ich, Frau Beyer den Gegenwert des Betrages von 100.000.--RM in belgischen bezw. französischen Franken einzuwechseln. Da ich wünsche, daß Frau Beyer ihre Einkäufe noch vor Weihnachten tätigt, ersuche ich, ihre Angelegenheit beschleunigt zu erledigen.

A083636

H1502I-0009

1. Dezember 1940.

Direktor A n g e r e r hat den Auftrag, die Gobelin-Manufaktur der Hermann Göring-Meisterschule einzurichten und zu diesem Zweck Spezialfachkräfte (Gobelin-Weber und Weberinnen) aus Frankreich und Belgien anzuwerben.

Ich bitte die Dienststellen der Wehrmacht und des Staates Direktor A n g e r e r hierbei zu unterstützen.

A 083637

A 083638

1. Dezember 1940.

Direktor A n g e r e r hat den Auftrag, die Gobelin-Manufaktur der Hermann Göring-Meisterschule einzurichten und zu diesem Zweck vorhandene Spezialmaterialien wie Gold- und Silberfäden, Seide, Wolle, Baumwolle und Leinen zu beschaffen. Es handelt sich hierbei zum Teil um bereits für diese Zwecke gesponnenes Material bezw. um außerordentlich geringe Quantitäten besonders feiner Wolle-und Leinenfäden, die an sich für Gebrauchsware nicht in Frage kommen zum mindesten nicht für Heereszwecke.

Ich bitte die Dienststellen der Wehrmacht und des Staates Direktor A n g e r e r hierbei zu unterstützen.

A083638

H1502I-0010

H1502I-0011

Nur vertraulich nur für Dich und Mannerheim

Etwas Erfreuliches möchte ich Dir aber doch mitteilen und zwar die Tatsache, daß Deine finnischen Freunde für ihre Zukunft völlig beruhigt sein können, auch nach dem Besuch von Molotow. Ich habe diesbezüglich ja bereits vor Monaten meinen Vertrauensmann zu Mannerheim geschickt und sende ihn dieser Tage wiederum. Die Finnen waren klug genug, ihre völlig verfehlte Politik Deutschland gegenüber, die sie fast ihre Existenz gekostet hätte, einzusehen und den Kurs radikal im Sinne einer deutsch-freundlichen Haltung zu ändern. Ein befreundetes Finnland aber kann und wird Deutschland niemals untergehen lassen.

Im übrigen bin ich jederzeit bereit, einer kleinen schwedischen Kommission, der Du ja auch angehören könntest, Gelegenheit zu geben, die sogenannten Zerstörungen der Engländer persönlich nachzuprüfen und dieser Kommission andererseits zu zeigen, wie die deutsche Luftwaffe in Holland, Belgien und Frankreich zugeschlagen hat, nachdem wir zurzeit noch nicht in der Lage sind, von unserer Seite aus die englischen Zerstörungen ebenfalls unter Beweis zu ~~stellen.~~ zeigen. Ich bin aber felsenfest davon überzeugt, daß auch dies eines Tages kommen wird. Leider verhält sich die englische Regierung genau gegenteilig, denn sie ~~übt~~ übt eine rigorose Zensur darüber aus, daß über die deutschen Zerstörungen in England etwas bekannt wird. Trotzdem haben wir genügend Berichte Neutraler, besonders auch von Amerikanern bekommen, zum Teil belegt durch Photographien, und außerdem haben wir selbst genügend Luftaufnahmen gemacht, um beweisen zu können, wie ungeheuer schwer die Zerstörungen in England sind.

Mit besten Grüssen bin ich
Dein getr. Schwager

A083639

KdRLw. Fü. Stab. I. Ia Nr. 0sobiger Weisung an alle Insp.
Robinson
Flotten u. Korpsführ. sowie zur Bekanntgabe an alle Geschwader-
kommandeure.
Geheime Kommdos. Hauptqu. Hptqu. d. Brandenburg. Luftkrieg.

Trotz mehrfacher Hinweise und Herausgabe von Richtlinien und Weisungen zur Verwendung der verschiedenen Bomben bei den Einsätzen muß ich immer wieder feststellen, daß dies von vielen verantwortlichen Stellen in keiner Weise in der von mir geforderten Art befolgt wird. Ich befehle daher, daß in Zukunft schärfstens auf die Befolgung meiner Richtlinien zu achten ist. Die Kenntnis der Waffenwirkung, d.h. die Kenntnis der Wirkung jeder einzelnen Bombe und jeden Zünders ist unbedingt erforderlich und bildet eine wichtige Voraussetzung für den Erfolg. Bis zum Gruppenkommandeur herunter muß jeder Verbandsführer die genaueste Kenntnis besitzen und dafür sorgen, daß durch die richtige Anwendung höchster Erfolg erzielt wird. Es ist notwendig, sich bei jedem einzelnen Einsatz genau zu überlegen, ob und welche Bomben und welche Zünderstellung fürndie verschiedenen Objekte als die geeignetsten hierfür erscheinen. Besonders aber ist vor dem Einsatz zu überlegen, ob für das Ziel tatsächlich 500 und 1000 Kilo Bomben oder noch schwerere erforderlich sind. Ich habe feststellen müssen, daß in letzter Zeit wiederholt diese hochwertigen schwersten Bomben auf nebensächliche Ziele geworfen wurden, auch dann, wenn es sich nicht um Ausweichziele handelte. Eine völlig falsche Verwendung der 500 Kilo Bomben und schwererer ist beim Angriff auf feindliche Flughäfen gegeben. Feindliche Flughäfen sind in erster Linie mit 50 Kilo S.D. und S.C. bezw. mit 10 oder 2 Kilo oder Brandbomben anzugreifen. Die 250 Kilo Bombe ist hierbei nur dann zusätzlich zu verwenden, wenn der Angriff auch auf fest gebaute Objekte, wie stärkere Hallen

oder

15/2 KR 527
0015 058
0110 im Robinson Ia.

A083640

H1502I-0012

H1502I-0013

oder Werften gilt. Bei Tiefflug verweise ich hierbei besonders auf die neu herausgebrachten 250 Kilo Bomben ~~hier~~. Bei Tiefangriffen auf Fabrikziele und dergleichen ist ebenfalls die für Tiefflug herausgebrachte 250 Kilo Bombe vor allem zu verwenden, falls nicht schwerere Bomben aus besonderen Gründen angebracht erscheinen. Es ist immer zu berücksichtigen, daß die Aussichten mit sechs 250 Kilo Bomben Schaden anzurichten, größer sind, als der Angriff mit nur zwei oder einer schwereren Bomben. Die schwersten Bomben 1000 Kilo und darüber sind hauptsächlich bei zusammengefaßten Massenangriffen auf große Ziele (wichtige Fabriken etc.) zu verwenden. Die Zahl der zu werfenden schwersten Bomben richtet sich hierbei nach dem Gesamtverhältnis der einzusetzenden Flugzeuge und Bomben. Sie werden auch hierbei immer nur von einzelnen besonders guten Besatzungen zu werfen sein. Die schwersten Bomben sind sonst nur gegen Spezialziele, wie vor allem Kriegsschiffe, Befestigungen etc. einzusetzen. Es ist daher notwendig, den Rüstzustand der Geschwader nochmals daraufhin zu überprüfen und dafür zu sorgen, daß Maschinen, die nur für einzelne schwerste Bomben eingerichtet sind, umgerüstet werden. Für den Abwurf schwerster Bomben stehen im übrigen die Verbände des 10. Korps zur Verfügung, die schon aus ihrer Minentätigkeit hierfür ständig eingerichtet sind. Die anderen Verbände sind auf Mitnahme von darunter liegenden Bomben, in der Hauptsache 50 und 250 Kilo Bomben umzurüsten. Es muß ferner gewährleistet sein, daß der Rüstzustand der Verbände die Mitnahme von möglichst vielen 250 und 50 Kilo Bomben, sowie vor allem auch Brandbomben gestattet. Anzustreben ist, den Rüstzustand so herzustellen, daß weder Gewicht noch Raum für Mitnahme von Abwurfmunition verschenkt wird. Bei wichtigen Angriffen

ist

A083641

083642

H1502I-0014

die einen besonderen Bombeneinsatz erfordern, muß unter Umständen die Arbeit und Unbequemlichkeit einer vorübergehenden Umrüstung lieber in Kauf genommen werden, als eine Beladung, die nicht die höchste Ausnutzung des Erfolges ergibt. Die ~~hohen~~ Herren Flottenchefs und Kommandierenden Generale sind mir dafür verantwortlich, daß bei Großangriffen vorher die größten Erfolg versprechenden Bombenbeladungen der Verbände zusammengestellt ~~werden~~, sie haben das richtige Mischungsverhältnis zu befehlen. Es ist ferner von größter Wichtigkeit, daß die Besatzungen auch über die Zünderstellung genauestens unterrichtet sind. Die hierfür erlassenen Weisungen sind immer wieder mit den Besatzungen durchzusprechen. Ich bitte alle Vorgesetzten, sich bei ihren Besuchen und Besichtigungen hiervon zu überzeugen. Entscheidend kann die richtige Zünderstellung werden beim Angriff auf Schiffsziele und bei Tiefangriffen. Die häufig auftretenden Meldungen "Wirkung nicht beobachtet" führe ich zum Teil auf das Versagen der Bomben durch falsche Zünderstellung bezw. durch falsche Bedienung beim Abwurf zurück. Ich ersuche die Flotten und Korps immer wieder über alle Erfahrungen, die beim Bombenwurf gemacht wurden, sowie über wertvolle Hinweise direkt umgehend an mich zu berichten. Es darf keine Patentanwendungen einzelner Verbände hierbei geben, sondern jeglicher Nutzen muß raschestens Gemeingut der ganzen Luftwaffe werden. Ich werde auch in Zukunft fortlaufend den Bombeneinsatz überprüfen und hoffe, daß ich keine weitere Veranlassung mehr zu Beanstandungen haben werde. Immer wieder auf's Neue ist den Verbänden einzuhämmern, daß die richtige Kenntnis der Waffenwirkung eine fundamentale Voraussetzung für den Erfolg ist

083643

H1502I-0015

14

Abschrift.

1. Dezember 1940.

An

den Herrn Polizeipräsidenten von Berlin

Graf H e l l d o r f

B e r l i n .

.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.

Ich bitte, Direktor A n g e r e r eine Bewinkelung seines Opel-Admiral-Kraftwagens zu geben, da Direktor Angerer diesen Kraftwagen von Köln aus zu Fahrten vor allem nach Xanten sowie in das besetzte Gebiet benutzen muß. Er hat von mir den Auftrag, die Vorbereitungen für die Einrichtung der großen Gobelin-Manufaktur der Hermann Göring-Meisterschule zu treffen.

H1502I-0016

15

Reichsjägerhof Rominten, Krs. Goldap,
(Ostpreußen), XXXXXXXXX
XXXXXXXXX 21. November 1940.

Lieber V i c t o r !

Ganz in Eile sende ich Dir beiliegenden Brief an Eric R o s e n, den ich Dich bitte, ihm, ohne durch die Post zu laufen, zuzustellen, da der Brief Dinge enthält, die ich nur ungern der schwedischen Zensur offenbaren möchte. Der Brief enthält nämlich einige Ausführungen von mir über das finnische Problem. Eric kann sich ja jederzeit den Brief bei Dir abholen. Ich habe z.Zt. einen mehrwöchigen Erholungsurlaub, da ich völlig am Ende meiner Kraft war Ich verlebe ihn mit Emmy und Edda zusammen in meinem Jagdhaus in Rominten, um einmal ganz abgesetzt zu sein von allen Ereignissen und neue Kraft zu sammeln für das kommende Jahr.

Die herzlichsten Grüsse von uns allen an Dich und Gisela.

Hoffentlich werden wir uns endlich bald wiedersehen.

Dein getreuer

A 083644

A 083645

H15021-0017

Reichsjägerhof Rominten

21. November 1940.

Herrn

General Bodenschatz

Berlin .

.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.

Sehr verehrter Herr General!

Der Herr Reichsmarschall hat mich beauftragt, Ihnen anliegende Abschrift zur Kenntnisnahem zu übersenden.

Heil Hitler !

20

3. Dezember 1940.

Fräulein

D e i c h g r ä b e r

B e r l i n ,

Ministeramt.

Liebes Frl. D e i c h g r ä b e r !

Der Herr Reichsmarschall hat mich beauftragt, anliegenden Brief Herrn General Bodenschatz zuzusenden. Ich wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie ihm denselben übergeben oder evtl. nachsenden würden.

Herzlichen Dank für Ihre Mühewaltung und viele Grüsse an Sie und alle Bekannten

von Ihrer

083650

H1502I-0018

A 083647

H1502I-0019

18

Reichsjägerhof Rominten, den 21. November 40.
Krs. Goldap (Ostpr.).

Liebe T a m a !

Ich habe mir überlegt, daß es für Dich sehr anstrengend sein muß, bei den häufigen Fliegeralarmen nachts den Keller aufzusuchen. Ich habe deshalb Olga beauftragt, für Dich in Mauterndorf, wo sie selbst ist, in einem meiner Häuser Quartier zu machen und Dich aufzufordern, als mein Gast dorthin zu reisen. Setze Dich bitte, wenn Du einverstanden bist, mit Frl. Grundtmann in Verbindung, damit sie Dir Fahrkarte und Schlafwagen besorgt und die beste Reiseroute für Dich feststellt. Du müßtest dann nur noch Olga Deine Ankunft mitteilen. Du weißt ja, daß Du genügend warme Sachen mitnehmen mußt, da es in Mauterndorf im Winter zeitweise recht kalt werden kann. Ebenso bitte ich Dich, Deine Lebensmittelkarten nicht zu vergessen, obgleich ich hoffe, daß Du auch in dieser Beziehung in Mauterndorf besser bedient sein wirst. Ich habe zurzeit einen Erholungsurlaub genommen und befinde mich zum völligen Ausspannen in meinem Jagdhaus in Rominten. Bitte telefoniere Frl. Grundtmann möglichst bald, ob Du meiner Einladung folgen kannst. Ich halte es für unnötig, daß Du Dich in den Nächten bei Fliegeralarm herumquälen sollst. Die Menschen, die nicht absolut notwendig sind, sollten überhaupt versuchen, aus den luftbedrohten Gebieten zu verreisen.

Ich verstehe, daß die Reise nach Mauterndorf für Dich etwas beschwerlich sein wird, obgleich Schlafwagen wahrscheinlich bis Salzburg, mindestens aber bis München geht. Trotzdem halte ich diese einmalige Anstrengung für besser, als die fortgesetzten denen Du bei Fliegeralarm ausgesetzt sein würdest.

Mit herzlichen Grüssen und Heil Hitler!

Dein

083648

19

Krs. Goldap (Ostpr.),
XXXXXXXXX
XXXXXXXXXX 21. November 1940.

Firma

Carl Hiess

Wien 1,
.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.
Kohlmarkt 12.

Ich habe neulich bei Ihnen mehrere Einkäufe getätigt, u.a. einen großen rot ledernen Schreibblock mit doppelt perforiertem Block, sowie einen schwarzen kleineren Schreibblock mit Außentasche und darauf befindlichem Bleistift und Füllfederhalter in einem. Ich sagte Ihnen, daß ich noch einen ebenso großen Block haben möchte wie den roten, aber in blauem Leder, möglichst enzianblau, aber mit einfach perforiertem Block.

Ferner möchte ich von dem kleineren Block mit Außentasche noch einen in rot, einen in enzianblau und einen in grün.

Ich hoffe, daß Sie die Sachen rechtzeitig fertigstellen können und bitte Sie, dieselben bis spätestens 20. Dezember (d.h. am 20. Dezember sollen die Sachen hier sein) an meine hiesige Adresse: Reichsjägerhof Rominten, Krs. Goldap (Ostpr.), Rominter Heide, abzusenden.

N.B. Ich bitte noch zu jedem von mir bestellten und auch den bereits gekauften Schreibblocks einen Ersatzblock zu liefern.

H1502I-0020

083649

H1502I-0021

21

z.Zt. Reichsjägerhof Rominten, 3. Dezember 40.
~~XXXXXXXXX~~
~~XXXXXXXXXXXX~~

Herrn

Stabsarzt Dr. v o n O n d a r z a

R o m i n t e n .

Der Herr Reichsmarschall bittet, daß ihm anliegendes Schreiben gelegentlich seiner bevorstehenden Jagdreise zu einer Besprechung mit dem Herrn Reichsführer SS H i m m l e r vorgelegt wird.

H e i l H i t l e r !

Dok.# 334

H1502I-0022

Reichsjägerhof Rominten, Krs.Goldap (Ostpr.)
XXXXXXXXX 21. November 40.
XXXXXXXXXXXX

Fräulein

D e i c h g r ä b e r

Ministeramt.

Liebes Frl. Deichgräber!

Der Herr Reichsmarschall hat mich beauftragt, anliegenden Brief an Herrn General Bodenschatz zu senden. Da Sie ja sicherlich alle Post ihm durch Kurier, falls er nicht z.Zt. in Berlin weilt, nachsenden werden, möchte ich Ihnen den Brief direkt senden. Haben Sie Dank für Ihre Bemühungen.

Ich hoffe sehr, daß es Ihnen gut geht und wünsche Ihnen weiterhin alles Gute.

Herzliche Grüsse Ihnen und den mir bekannten Damen und Herren

von Ihrer

A083546

A 083651

Stabsamt
Reichsmarschall Göring.

Berlin W.8, den 5. Dezember 1940.
Leipzigerstraße 3.

Herrn

H. Martens

Brüssel,

Avenue Louise 128.

Durch den Wehrmachtbefehlshaber in den Niederlanden, General der Flieger Christiansen wurde für den Herrn Reichsmarschall ein Service übersandt, das Sie gestiftet haben. Gleichzeitig damit wurde Ihr Brief beigelegt. Aus diesem Brief geht nicht klar hervor, was mit dem Service eigentlich bezweckt wird. Scheinbar soll dafür seitens des Herrn Reichsmarschalls ein Betrag gegeben werden, der für die Unkostendeckung des Gutes Malchow in Mecklenburg zum Zwecke der Invalidenaufnahme dienen soll. Der Herr Reichsmarschall hat an sich bereits umfangreiche Speiseservice. Er ist jedoch bereit, das Service zu übernehmen, damit ein Geldbetrag für Malchow flüssig gemacht werden kann. Da kein Preis angegeben ist, und es auch schwer festzustellen wäre, wieviel in den heutigen Zeiten, wo jeder sein Geld braucht, für das Service gezahlt werden könnte, müssten Sie schon selbst einen solchen Preis benennen. Es wird aber gleich darauf aufmerksam gemacht, daß nur ein Preis gezahlt werden kann, der es dem Herrn Reichsmarschall ermöglicht, denselben aus seinen privaten Mitteln zu begleichen. Da, wie gesagt, der Herr Reichsmarschall das Service an sich nicht benötigt, und es sich auch um ein gebrauchtes Service handelt, müßte dies bei Festsetzung des Preises zu berücksichtigen sein.

Es wird um baldige Antwort gebeten.

Im übrigen läßt Ihnen der Herr Reichsmarschall seine Anerkennung zum Ausdruck bringen dafür, daß Sie sich so für die Verwundeten dieses gewaltigen Kampfes einsetzen.

Der

H1502I-0023

H15021-0024

Der Herr Reichsmarschall kennt die Gegend und hält dieselbe für besonders geeignet, den Invaliden neue Kraft und Freude zu geben. Er lässt Ihnen seine Grüsse übermitteln.

H e i l H i t l e r !

Stabsarzt,
Adjutant vom Dienst.

N.B. Das Antwortschreiben ist zu richten:

An das Stabsamt Reichsmarschall G ö r i n g ,

z.Zd. Herrn Stabsarzt Dr. von Ondarza

B e r l i n W.8,

Leipzigerstr.3.

A 0[illegible]52

H1502I-0025

7. Dezember 1940.

An den Herrn
Reichskommissar für die besetzten
niederländischen Gebiete

Den Haag.

>4

Lieber Parteigenosse **F i s c h b ö c k** !

Ich danke Ihnen aufrichtig für Ihren Brief und bin natürlich mit dieser Lösung außerordentlich einverstanden. Ich werde die Summe in den nächsten Tagen an die Stelle übersenden und glaube, daß damit die Angelegenheit erledigt ist oder brauche ich, damit die Sache gedeckt ist, für später noch eine Quittung von Ihnen? Die Fassung ist so außerordentlich klar, da ja der Preis bezw. der Wert vom Verkäufer selbst damit klar gelegt ist.

Hoffentlich haben Sie weiter Befriedigung in Ihrer schweren Arbeit und sehen wir uns bald wieder.

Mit aufrichtigen Grüssen und Heil Hitler!

Ihr

A 083653

083654

25

Gr. Hauptquartier, den 10. Dezember 1940.

Liebe Exzellenz!

Ich habe mich über Ihre Zeilen aus Salzburg sehr gefreut und danke Ihnen für die darin zum Ausdruck gebrachten Wünsche. Sie können verstehen, daß ich Ihr Kommen ganz besonders begrüßt habe. Sie wissen, Exzellenz, daß ich ein aufrichtiger Freund Ihres Landes bin.

Möge die Führung Ihres Volkes erkennen, welche großen Möglichkeiten augenblicklich für die Zukunft Jugoslaviens gegeben sind. Möglichkeiten, die sich aber nur erfüllen werden, wenn klares Erkennen und mutiges Handeln gewährleistet ist. Ich möchte nicht in Einzelheiten gehen, ich kann nur dem Prinzregenten und Ihnen den aufrichtigen Rat geben, vollstes Vertrauen zu der genialen Persönlichkeit unseres Führers zu haben.

Ich erinnere mich oft mit Freuden der schönen gemeinsamen Zeiten.

Nehmen Sie meine und meiner Frau aufrichtigen Grüsse entgegen und empfehlen Sie mich bitte Ihrer Frau Gemahlin.

Ihr

Seiner Exzellenz
Herrn Minister Cincar M a r c o v i c c .
.-.-.-.-.-.-.-.-.-.

H1502I-0026

083655

26

12. Dezember 1940.

Herrn

Professor Karl D l u z e w s k i

B e r l i n W. 50,

Ansbacher Straße 41.

In Beantwortung Ihres Schreibens wünsche ich folgendes.

Die Ringe, die Sie bis Weihnachten fertigmachen können, stellen Sie fertig.

Die Ringe, die Sie bis Weihnachten nicht umändern können, wünsche ich zurück zu bekommen, sodaß ich Weihnachten über sämtliche Ringe verfüge.

Der für mich bestimmte Rubinplatinring kann entweder für den vierten oder den fünften Finger passen.

Ich möchte noch einmal betonen, daß ich Weihnachten im Besitz sämtlicher Ringe sein muß und zwar möglichst im Laufe des 19. Dezember als spätesten Termin.

H e i l H i t l e r !

H1502I-0027

H1502I-0028

27

Lieber Parteigenosse F i s c h b ö c k !

Ich komme heute mit einer Bitte zu Ihnen, von der ich annehme, daß Sie sie als der Wirtschaftsbeauftragte für Holland leicht werden erfüllen können. Der Tatbestand ist kurz folgender:

Ich habe bei meinem holländischen Kunsthändler "D.A. Hoogendigk & Co., Onde Schilderigen, Keizergracht 640" einige Bilder gekauft, die zur Hälfte ihm gehören und zur anderen Hälfte englischen Händlern als staatsfeindlicher Besitz. Ich habe nun den Kauf folgendermaßen durchgeführt, daß ich dem Holländer seinen geforderten Preis ausbezahlt habe, d,h, also, daß ich ihm auch seinen sehr hohen Verdienst damit bezahlt habe. Die andere Hälfte aber, die staatsfeindlicher Besitz ist, muß nun auf das Konto des Treuhänders, den Sie ja zu bestimmen haben, bezw. der Sie selber sind, einbezahlt werden. Hier bin ich allerdings nun der Meinung, daß keinesfalls auch der Verdienst für die Herren Engländer mitbezahlt werden muß, sondern höchstenfalls nur der Wert, den das Bild für die Leute bei ihrem Einkauf gehabt haben kann. Bei einigen dieser Bilder hat der Holländer mir ziemlich klar gesagt, daß er einen hundertprozentigen Aufschlag als seinen Verdienst einkalkuliert hat, d.h. also, daß die Bilder die Engländer nur die Hälfte, in verschiedenen Fällen sogar noch weniger, gekostet haben. Man müßte hier also eine Abschätzung vornehmen. Da ich die Bilder bereits nach Berlin transportiert habe, könnte für die Schätzungen ja auch mein Sachverständiger, der deutsche Kunsthändler Hofer, genommen werden.

Es handelt sich um folgende Bilder:

1) Ein Frauenportrait von van Dyk ,
   für welches ich 10 000 Gulden als einen sehr anständigen Anteil für den Engländer ansehen würde.
2) Ein Männerportrait von Verspronck ,
   hier würde meines Erachtens die Summe von 2000 Gulden für den Engländer ebenfalls schon einen Gewinn bedeuten.

3)

A 083656

#083656

H1502I-0029

3) Ein einfaches Landschaftsbild von van der Neer ,
für das der Holländer für seinen Gewinnanteil selbst nur 2500 Gulden verlangt hat. Hier sind 500 Gulden für den Engländer ein angemessener Preis.

4) Einen Salomon van Ruysdael ,
kleine Landschaft, für die 2000 Gulden der angemessene Preis für den Engländer sein würde.

5) Ein sehr schlecht erhaltenes Bild, das außerordentlich restauriert werden muß,
ein Frauenportrait der flämischen Schule des 16. Jahrhunderts, für das man höchstens für den Engländer 3000 Gulden geben sollte.

6) Ein Männerportrait von Veronese ,
das, wie mir der Holländer sagte, seinerzeit außerordentlich billig erworben wurde, weil sich erst später herausstellte, daß es ein Veronese war, worauf der Holländer hier einen mehr als hundertprozentigen Aufschlag genommen hat, den ich ihm auch zubilligte, nicht aber dem Engländer. So viel ich weiß, haben die letzten Besitzer für dieses Bild damals Dreieinhalbtausend Gulden gegeben, der Engländer somit nur die Hälfte. Wenn wir hier also dem Engländer 5000 Gulden gutschreiben, so ist das schon das Doppelte von dem, was er selbst dafür bezahlt hat.

Das wäre alles.

Ich bitte Sie, mir mitzuteilen, wie nun die Abgleichung des Anteils der staatsfeindlichen Besitzer geschehen soll, damit die Bilder damit voll und ganz in meinen rechtmäßigen Besitz übergehen können. Ich schlage vor, daß ein deutscher Sachverständiger, also der Kunsthändler Hofer, die Schätzungen so, wie ich sie eben beschrieben habe, festlegt und sie Ihnen einreicht, worauf Sie dann mir mitteilen, wohin ich diese Summe einzuzahlen habe. Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie mir baldigst darüber Mitteilung machen würden.

Mit freundlichen Grüssen und Heil Hitler!

Ihr

H1502I-0030

Abschrift.

Der Reichskommissar
für die besetzen Niederländischen Gebiete

Der Generalkommissar
für Finanz und Wirtschaft

Den Haag, 30. November 1940.

Persönlich! Privat!

An den Herrn
Reichsmarschall des Grossdeutschen Reiches
Beauftragter für den Vierjahresplan
B e r l i n W.8,
Leipziger Strasse 3.

Herr Reichsmarschall,

Ich bestätige dankend den Eingang Ihres Schreibens vom 21. November 1940. Die von mir veranlasste Nachprüfung der Angelegenheit hat ergeben, dass der Kunsthändler H o o g e n d i j k den Ankaufswert aller teilweise im Feindvermögen stehenden Gemälde bei seiner Anmeldung des Feindvermögens auf ℒ 3.252/17/ - beziffert hat. Die Hälfte dieses Betrages, also ℒ 1.626/8/6, ist Feindvermögen.

Durch die präzise Wertangabe erübrigt sich - wie mir Herr Staatssekretär Mühlmann, der als Sonderbeauftragter für die Sicherung der Kunstschätze hier im Haag tätig ist, mitteilt-, eine Schätzung der erworbenen Gemälde. Der auf das Treuhandkonto der Deutschen Revisions- und Treuhand-Aktiengesellschaft, Geschäftsstelle Den Haag, einzuzahlende, auf den Feindvermögenanteil entfallende Restbetrag beträgt daher zum heutigen Berliner Mittelkurse von 990 RM 16.101.61.

H e i l H i t l e r !
Ihr stets ergebener
(gez.) Fischböck.

A 1[illegible]656

30

z.Zt. Reichsjägerhof Rominten,
XXXXXXXXX 3. Dezember 40.
XXXXXXXXXXXX

Herrn

General B o d e n s c h a t z

B e r l i n .

.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.

Sehr verehrter Herr General!

Der Herr Reichsmarschall hat mich beauftragt, Ihnen das anliegende Schreiben des Herrn Reichsministers Dr. L a m m e r s vom 19. November 1940 zu übersenden. Der Herr Reichsmarschall bittet Sie, ihm das Schreiben bei der nächsten Besprechung vorzulegen.

Mit vielen Grüssen und Heil Hitler

bin ich Ihre

H1502I-0031

H1502I-0032

Abschrift.

Der Reichsminister und Chef
der Reichskanzlei

Berlin W.8, den 19. November 1940
Voßstraße 6.

Rk. 17176 B

An
den Vorsitzenden des Ministerrats für die
Reichsverteidigung
Herrn Reichsmarschall G ö r i n g

Hochverehrter Herr Reichsmarschall!

Der Führer hat angeordnet, daß seine Erlasse und Verordnungen künftig nur von dem Reichsminister und Chef der Reichskanzlei und, wenn sie die Wehrmacht betreffen, von dem Chef des Oberkommandos der Wehrmacht mitzuzeichnen sind. Reichsgesetze sollen wie bisher von den zuständigen Reichsministern mitgezeichnet werden, das gleiche gilt für Ernennungsurkunden.

Ich werde, der Anordnung des Führers entsprechend, daher in Zukunft davon absehen, Ihnen, wie es bisher üblich war, als Vorsitzendem des Ministerrats für die Reichsverteidigung Führererlasse und -verordnungen vor ihrer Vollziehung durch den Führer zur Mitzeichnung vorzulegen. Selbstverständlich werde ich bemüht sein, Ihnen, bevor ich dem Führer einen Erlaß oder eine Verordnung zur Vollziehung vorlege, Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben, wenn es die Zeit irgend gestattet.

Mit Heil Hitler bin ich, hochverehrter Herr Reichsmarschall,

Ihr Ihnen sehr ergebener

(gez.) Dr. Lammers.

Job 337

PS 083660

H1502I-0033

32

Lieber Pg. Fischböck!

Ich komme heute mit einer Bitte zu Ihnen, von der ich annehme, daß Sie sie als der Wirtschaftsbeauftragte für Holland leicht werden erfüllen können. Der Tatbestand ist kurz folgender: Ich habe bei meinem holländischen Kunsthändler " D.A. Hoogendigk & Co., Onde Schilderigen, Keizergracht 640 " einige Bilder gekauft, die zur Hälfte ihm gehören und zur anderen Hälfte englischen Händlern als staatsfeindlicher Besitz. Ich habe nun den Kauf folgendermaßen durchgeführt, daß ich dem Holländer seinen geforderten Preis ausbezahlt habe, d.h. also, daß ich ihm auch seinen sehr hohen Verdienst damit bezahlt habe. Die andere Hälfte aber, die staatsfeindlicher Besitz ist, muß nun auf das Konto des Treuhänders, den Sie ja zu bestimmen haben, bezw. der Sie selber sind, ~~XXXXX~~ einbezahlt werden. Hier bin ich allerdings nun der Meinung, daß keinesfalls auch der Verdienst für die Herren Engländer mitbezahlt werden muß, sondern höchstenfalls nur der Wert, den das Bild für die Leute bei ihrem Einkauf gehabt haben kann. Bei einigen dieser Bilder hat der Holländer mir ziemlich klar gesagt, daß er einen hundertprozentigen Aufschlag als seinen Verdienst einkalkuliert hat, d.h. also, daß die Bilder die Engländer nur die Hälfte, in verschiedenen Fällen sogar noch weniger, gekostet haben. Man müßte hier also eine Abschätzung vornehmen. Da ich die Bilder bereits nach Berlin transportiert habe, könnte für die Schätzungen ja auch mein Sachverständiger, der deutsche Kunsthändler Hofer, genommen werden. Es handelt sich um folgende Bilder:

1) Ein Frauenportrait von van Dyk, für welches ich 10 000 Gulden als einen sehr anständigen Anteil für den Engländer ansehen würde.

2) Ein Männerportrait von Verspronck, hier würde meines Erachtens ~~nach~~ die Summe von 2 000 Gulden für den Engländer ebenfalls schon einen Gewinn bedeuten.

3)

NI-083661

H1502I-0034

3) Ein einfaches Landschaftsbild von van der Neer, für das der Holländer für seinen Gewinnanteil selbst nur 2/500 Gulden verlangt hat. Hier sind 500 Gulden für den Engländer ein angemessener Preis.

4) Einen Salomon van Ruysdael, kleine Landschaft, für die 2/000 Gulden der angemessene Preis für ~~den~~ Engländer sein würde.

5) Ein sehr schlecht erhaltenes Bild, das außerordentlich restauriert werden muß,
ein Frauenportrait der flämischen Schule des 16. Jahrhunderts, für das man höchstens für den Engländer 3/000 Gulden geben sollte.

6) Ein Männerportrait von Veronese, das, wie mir der Holländer sagte, seinerzeit außerordentlich billig erworben wurde, weil sich erst später herausstellte, daß es ein Veronese war, worauf der Holländer hier einen mehr als hundertprozentigen Aufschlag genommen hat, den ich ihm auch zubilligte, nicht aber dem Engländer. So viel ich weiß, haben die letzten Besitzer für dieses Bild damals XX2XXXXXX2 Dreieinhalbtausend Gulden gegeben, der Engländer somit nur die Hälfte. Wenn wir hier also dem Engländer 5/000 Gulden gutschreiben, so ist das schon das Doppelte von dem, was ~~sie~~ er selbst dafür bezahlt ~~haben~~ hat.

Das wäre alles.

Ich bitte Sie, mir mitzuteilen, wie nun die Abgleichung des Anteils der staatsfeindlichen Besitzer geschehen soll, damit die Bilder damit voll und ganz in meinen rechtmäßigen Besitz übergehen können. Ich schlage vor, daß ein deutscher Sachverständiger, also der Kunsthändler Hofer, die Schätzungen so, wie ich sie eben beschrieben habe, festlegt und sie Ihnen einreicht, worauf Sie dann mir mitteilen, wohin ich diese Summe einzuzahlen habe. Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie mir baldigst darüber Mitteilung machen würden.

Mit freundlichen Grüssen und Heil Hitler!

Ihr

JOB # 337 RUSSIAN

I-083662

H1502I-0035

Berlin, den 8. Januar 1940.

Sehr verehrte Frau K a n u s !

Ich habe mich über Ihren Brief und den Ihres Sohnes außerordentlich gefreut. Wenn ich auch weiß, daß nichts den schweren Verlust zu ersetzen vermag, der Sie betroffen hat, so seien Sie trotzdem versichert, daß ich alles daran setzen werde, für die Hinterbliebenen meiner gefallenen Kameraden im höchsten mir möglichen Ausmaße zu sorgen. Die Freuden und Leiden der Angehörigen meiner Luftwaffe sind auch die meinigen. Wenn Sie in Zukunft Rat und Hilfe in irgend einer Form benötigen, so sollen Sie sich immer an mich wenden. Die Hinterbliebenen der tapferen Gefallenen der Luftwaffe gehören nach wie vor zu uns. Wir müssen uns als eine große Familie betrachten.

Ich wünsche Ihnen von ganzem Herzen, daß Sie in der Zukunft Ihrer Kinder einen bescheidenen Trost für Ihr großes Leid finden mögen.

H e i l H i t l e r !

Ihr

Frau Elisabeth Kanus,
Göttingen,
Nikolausbergerweg 144.

H1502I-0036

Telegramme.
.-.-.-.-.-.-.-.-.-.

1) Herrn Reichsstatthalter Kaufmann, Hamburg.

Die meisten in Ihrem Bericht über Bremen an mich gedrahteten Anregungen habe ich bereits zur Durchführung befohlen. Insbesondere stehe ich mit General Daluege in dauerndem Kontakt über die Verstärkungen der Feuerlöschkräfte sowie vor allen Dingen für die Versorgung des Personals und Materials. Unter anderem ist von mir befohlen, während der Frostperiode Schlauchleitungen aus nicht gefährdeten Städten an besonders luftgefährdete Orte vorübergehend abzugeben. Ihrer Anregung bezüglich Anweisung an die Garnisonen werde ich entsprechen.

G ö r i n g
Reichsmarschall.

---

2) Herrn General der Polizei Daluege, Berlin.

Mit Ihrem Vorschlag Einteilung der luftbedrohten Gebiete in Gruppen A B C einverstanden. Erbitte, sich sofort mit 1) General Rüdel, Reichsluftfahrtministerium, 2) Ministerialdirektor Kniepfer in Verbindung zu setzen um notwendigen Erlass herauszugeben. Reichsstatthalter Kaufmann, Hamburg, hat umfangreichen Bericht mit Anregungen anlässlich des Bremer Angriffs an mich gesandt. In diesem Bericht werden viele Anregungen bezüglich der Feuerlöschkräfte gegeben, die mit unseren Bestrebungen gemeinsam laufen. Bitte, sich mit Kaufmann telefonisch in Verbindung zu setzen.

G ö r i n g
Reichsmarschall.

---

3) Herrn Reichskohlenkommissar Walter, Berlin.

Durch die außerordentliche Schneesturmlage ist Thüringen vorübergehend von jedem Verkehr abgeschnitten gewesen, zum Teil besteht diese Lage auch heute noch. Zahlreiche Industriewerke, besonders auch solche der Sonderstufe haben stark ihren Kohlenvorrat in Anspruch nehmen müssen, dadurch sind die geringen Vorratslager aufgezehrt oder stehen dicht davor. Sobald die Wetterlage das Fahren von Kohlenzügen gestattet, muß mit allen Mitteln auf's Rascheste für Auffüllung der Lager der kriegswichtigen Industrien in diesem Gebiet gesorgt werden, da sonst Produktionsausfall unvermeidbar. Gerade in Thüringen handelt es sich meist um außerordentlich wichtige Rüstungswerke von höchster Qualitätsherstellung.

G ö r i n g
Reichsmarschall.

083665

Telegramme.

4) Herrn Reichsstatthalter Sauckel, Weimar.

Habe auf Grund Ihrer Berichte Reichskohlenkommissar Walter, Berlin, angewiesen, sobald Transportlage es gestattet, umgehend dafür zu sorgen, daß die stark gelichteten Reservekohlenlager der kriegswichtigen Industrie wieder aufgefüllt werden. Ich bitte Sie, sich unverzüglich telefonisch mit Walter in Verbindung zu setzen. Erwarte von Ihnen, sobald sich die Lage übersehen lässt, Bericht über Produktionsausfall der Industriewerke der Sonderstufe, sowie der Werke kriegswichtiger Industrien, gleichzeitig Vorschläge, wie diesem drohenden Produktionsausfall raschestens abgeholfen werden kann.

G ö r i n g
Reichsmarschall.

) Frau Ebba Johannsen, Wien, Schauflergasse 2.

Habe mich sehr über Ihren lieben Brief und Ihre Wünsche gefreut, die ich auf's Herzlichste erwidere.

Ihr
Hermann Göring.

H1502I-0037

083666

H1502I-0038

37

Lieber Pg. R o s e n b e r g !

Haben Sie herzlichen Dank für Ihr Schreiben und vor allen Dingen das wundervolle Buch " Deutsche Grösse " .

Ich habe über die Ausstellung schon vieles gehört und manches gelesen. Ich brauche wohl Ihnen nicht zu versichern, wie außerordentlich ich meinerseits diese Ausstellung begrüsse, und es ist ganz selbstverständlich, daß ich die nächste Gelegenheit zu einer Besichtigung wahrnehmen werde.

Bezüglich der beschlagnahmten Kulturgüter in Frankreich möchte ich Ihnen noch kurz folgendes mitteilen:

Ich habe nach dem vielen Hin und Her es außerordentlich begrüßt, daß eine Stelle zur Sammlung der Dinge endlich berufen wurde, obgleich ich darauf hinweisen muß, daß auch noch andere Stellen sich hier auf Vollmachten des Führers berufen. So vor allen Dingen der Reichsaußenminister, der allerdings schon vor mehreren Monaten ein Rundschreiben an alle Stellen schickte, in denen er u.a. Befugnisse für das besetzte Gebiet hat, die Sicherstellung der Kulturgüter als ihm übertragen mitteilte.

Außerdem ist, glaube ich, auch noch der Reichspropagandaminister beauftragt, die Unterlagen festzustellen für jene Kulturgüter, die einst aus Deutschland geraubt, nunmehr wieder zurückgeführt werden sollen.

Hierbei handelt es sich aber in der Hauptsache um Dinge, die sich im Besitz der feindlichen Museen befinden.

Ich habe versprochen, die Arbeit Ihrer Herren tatkräftigst zu unterstützen und ihnen das bereit zu stellen, was sie bisher praktisch nicht erreichen konnten, nämlich Transportmittel und Bewachungspersonal, und die Luftwaffe ist hier angewiesen, das Äußerste an Hilfsstellung zu leisten.

Darüberhinaus möchte ich Sie darauf aufmerksam machen, daß besonders wertvolle Kulturgüter aus jüdischem Besitz durch mich aus ihren Verstecken geholt werden konnten, da ich schon vor langer Hand durch Einsatz von Bestechungsgeldern und Engagieren französischer Detektive und Kriminalbeamter ganz ~~und XXXXXXXX~~ schwer zu findende Verstecke herausgefunden habe. Diese Aktion läuft weiter, desgl. die Aktion meiner Devisenfahndungsbehörden bei Durchsicht der Bank-Schließfächer. →

083667

In Beiden Fällen wird das Ergebnis Ihrem Einsatzstab mitgeteilt, dem es dann obliegt, die Dinge zu erfassen und heranzuschaffen. Ich halte die Zusammenarbeit, wie sie jetzt zwischen Ihrem Einsatzstab und der Behörde des Herrn Thurner in Paris gehandhabt wird, für vorbildlich und außerordentlich zweckentsprechend.

Damit nun keine falsche Vorstellung aufkommt bezüglich der Dinge, die ich für mich beanspruchen wollte, und die ich durch Kauf teils erworben habe und teils erwerben möchte, will ich Ihnen hierzu folgendes mitteilen. Beschaffung, Restaurierungsmöglichkeiten

1) Ich besitze heute bereits durch Kauf und Tausch vielleicht die bedeutendste Privatsammlung zumindest in Deutschland, wenn nicht in Europa. Es handelt sich hier vor allem um die Werke, die ich unter dem Begriff früh-nordische Meister, zusammenfasse, d.h. also die früh-deutschen, die frühen Niederländer und Flamen, die Werke aus der französischen Gotik, und zwar sowohl um Bilder wie um Skulpturen.

2) Eine sehr umfangreiche und hochwertige Sammlung der Holländer aus dem XVII. Jahrhundert.

3) Eine verhältnismäßig kleine aber sehr gute Sammlung Franzosen aus dem 18. Jahrhundert und

schließlich eine Sammlung italienischer Meister.

Diese ~~gesamte~~ ganze Sammlung soll würdig in Carinhall untergebracht werden und später einmal in den Besitz des Staates übergehen als mein Vermächtnis mit der Bestimmung, daß die Galerie in Carinhall verbleiben muß.

Der Führer hat meinen Plan ebensosehr begrüßt, wie er ihn unterstützt.

Zur Ergänzung dieser Sammlung habe ich nun einige wenige Stücke zum Kauf auch aus den beschlagnahmten jüdischen Kulturgütern vorgesehen. Es handelt sich vor allen Dingen um Meister, von denen ich bisher kein Werk besessen habe, oder solche wo notwendig war, eine Ergänzung stattfinden zu lassen. Ich lege diese Sachen jeweils dem Führer vor. Der Kauf geschieht derart, daß die Gegenstände durch einen frz. Sachverständigen, den von der Regierung eingesetzten Präsidenten (den Namen habe ich zurzeit nicht gegenwärtig). Die Kaufsumme wird dem Treuhänder, den der deutsche

gezahlt werden.

H1502I-0039

083668

31

Staat eingesetzt hat, ausbezahlt. Über die Verwendung dieser sowie anderer auf dem Treuhänderfonds anlaufender Summen, wird später noch zu befinden bezw. zu reden sein. Bei den hunderten und tausenden von Bildern, ist dies ein ganz bescheidener Prozentsatz. Bis jetzt sind es etwa 15-20 Bilder. Ich halte diesen Prozentsatz nebenbei schon deshalb für berechtigt, da ich nachweisbar durch meine Bemühungen einen sehr großen Teil der Kunstgüter aus ihrem Versteck herausgeholt habe. Über den wertvollsten Teil der Sammlungen hat sich der Führer das Bestimmungsrecht selbstverständlich vorbehalten. Es verbleibt aber dann immer noch eine außerordentlich große Zahl von Gegenständen, die voraussichtlich in die Tausende gehen wird, die zur Ausschmückung von Bauten für Partei und Staat sowie zur Auffüllung von Museen verwendet werden können.

Dies in Kürze zu Ihrer persönlichen Aufklräung, damit keine falschen Vorstellungen entstehen können.

Was Ihren Brief an Prof. Speer anbelangt, so kann ich nur Ihrer Auffassung vollinhaltlich auf's wärmste beitreten. Insbesondere haben mich Ihre Zeilen erfreut, die Sie dem Theater-Germanentum gewidmet haben. Hier treffen sich meine Bestrebungen hundert prozentig mit den Ihren. Ich wäre Ihnen dankbar, wenn wir bei unserem nächsten Zusammentreffen einmal die Wege beraten könnten, die hier zu einem raschen und durchschlagenden Erfolg führen können. Es ist manchmal geradezu zum Grausen, wenn man diese Theatergermanen in den herrlichen Wagnerischen Opern herumhüpfen sieht. Aber auch alles andere, was Sie in diesem Brief schreiben, liegt voll und ganz auf der auch von mir vertretenen Linie.

Ich werde mich freuen, Sie baldigst wiedersehen zu können.

Zurzeit hat mir der Führer einen mehrwöchigen Erholungsurlaub gegeben, den ich dringend notwendig hatte, da ich mich zum ersten Male am Ende meiner Kraft befand. Ich bin zunächst auf mein Jagdhaus nach Rominten gegangen, um einmal ganz abgesetzt von allen Sorgen mich erholen zu können. Ich werde um den 18. Dezember herum auf einige Tage in Berlin sein und werde nicht verfehlen rechtzeitig auf Ihrem Büro anzufragen, wann Ihnen ein Zeitpunkt zu einer Besprechung passt.

Mit nochmaligem Dank für das Buch bin ich mit

Heil Hitler

Ihr

H1502I-0040

H1502I-0041

USSR-373

C E R T I F I C A T E

I hereby certify that the annexed document 1985-PS No. USSR-373 is a photostat of an original document submitted in evidence by the ~~United States~~ Russian Prosecution under this number. The original document has been withdrawn in accordance with Rule 10 of the International Military Tribunal, and to the best of my knowledge and belief is to be held at the National Archives, Washington D.C. .

Paul Jousten

Nuremberg, 19 July 1948

PAUL A. JOOSTEN

General Secretary
International Military
Tribunal

H1502I-0042

H1502I-0043

OFFICE OF CHIEF OF COUNSEL FOR WAR CRIMES

EVIDENCE DIVISION

Date: 2.112.147

I certify that Document Number 1985 - PS was introduced into evidence as Exhibit Number USSR - 373 in the Trial by the International Tribunal of Hermann GOERING, et al, which commenced on 20 November 1945, and that the attached photostat is a true and correct copy of the original.

Fred Niebergall

FRED NIEBERGALL
Chief, Document Control Branch

DCB-36 (102447)